

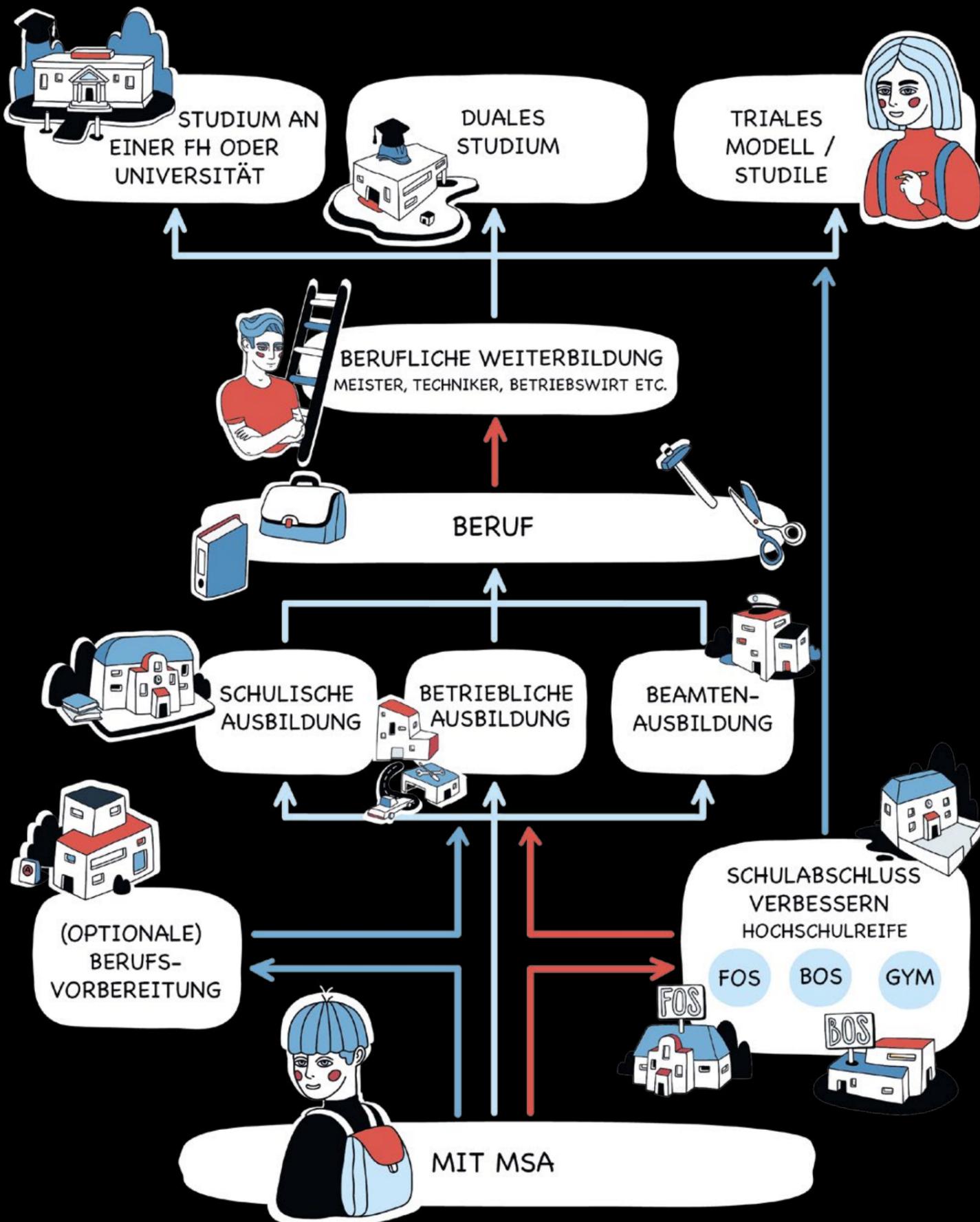


MEIN



BOOK

# Wege mit Mittlerem Schulabschluss



## Let's welcome

... ein neues Schuljahr in Präsenz, erinnerungswürdige Abenteuer und spannende Impulse für die Zukunft. Denn, na klar, Schule ist eine Institution des Lernens, aber sie ist auch ein wesentlicher Teil unserer Jugend und ein Ort der Freundschaft und Auseinandersetzung, der Liebe, des Lachens und Tröstens; an dem Ideen wachsen und Werte kollektiv gelebt werden können. Damit trägt sie auch wesentlich zur Vorbereitung auf ein Leben in Eigenverantwortung und auf einen – hoffentlich selbstbestimmten – Beruf und finanzielle Unabhängigkeit bei.

Die BIM ist ein erster solider Baustein für diese Zukunft, bietet sie doch viele Möglichkeiten, diesem Leben ein kleines Stückchen näher zu kommen. Womöglich wartet hier ein motivierendes Gespräch, eine bedeutsame Kontaktaufnahme für ein wegweisendes Praktikum, eine ungeahnte Berufsidee oder die Chance auf einen Ausbildungsplatz. Gute Vorbereitung zahlt sich aus – doch wie? Unser digitales Berufsorientierungsportal DIGI:BO ist ein spezielles Angebot für euch, Unternehmen, die ihr auf der Messe antrefft, bereits im Vorfeld kennenzulernen und Fragen für erste Gespräche zu entwickeln. Unser Tipp: Seid offen und wissbegierig!

Von euren Mitschülern Jeremy, Leonie, Louisa, Mia, Mourice, Taavi und Thies aus der ehemaligen 8., 9. und 10. Klasse erfahrt ihr, wie sie sich ihren Wunscharbeitsplatz ausmalen und was sie von der diesjährigen BIM erwarten. Lasst euch erzählen, wie der bunte Werdegang des neuen BO-Beauftragten Stephan Zeiske aussah und was sein Training für Bewerbungsgespräche ausmacht. Was es mit dem Projekt YOURJOB auf sich hat, berichtet Projektkoordinatorin Angela Schuhmacher. Den ultimativen Tipp zur Berufsorientierung gibt es von Berufsberaterin Anne Ahrens. Was er vom berufsorientierenden Angebot der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel hält, verrät euch Elternvertreter Dirk Pottel. Und von eurem stellvertretenden Schulleiter Markus Michalski erfahrt ihr, wie nachhaltig und digital eure Schule aufgestellt ist und was euch auf der diesjährigen BIM erwartet.

Diese und viele weitere Einblicke in eure Schule, Unternehmen aus der Region und Tipps zur Bewerbung findet ihr in der diesjährigen Ausgabe von Mein BIM-Book.

Auf geht's in eine sinnstiftende Zukunft!

Eure Kristina  
aus der ME2BE-Redaktion

# Inhalt

## LOS GEHT'S

Editorial  
Inhaltsverzeichnis  
Vorwort Dr. Ulf Schweckendiek

**Aufeinander achtgeben!**  
YOURJOB bringt Generationen  
zusammen. Ein Projekt mit  
zahlreichen Vorteilen für alle  
Teilnehmenden

## AUS DER SCHULE

„Wenn Kinder zu Hause digital  
arbeiten, kann die Schule nicht  
analog bleiben.“

Ein Gespräch mit dem stellvertre-  
tenden Schulleiter der Goethe-Ge-  
meinschaftsschule in Kiel, Markus  
Michalski

**BO-Unterricht schult das  
Selbstvertrauen**

Der neue BO-Beauftragte der  
Goethe-Gemeinschaftsschule,  
Stephan Zeiske, stellt sich vor

**Schülerstimmen**

**Ehrenamt macht Schule stark!**

Die Übernahme der Elternvertretung  
bietet große Chancen

**Berufsorientierung für Sinnsucher**  
Wenn Fachkräftemangel auf Gen Z  
trifft

**Finde deinen Weg!**  
Berufsberaterin Anne Ahrens über die  
Relevanz von Berufsorientierung

**Vom Tellerwäscher zum Millionär in  
der Gastronomie?**  
Eine Branche, die Erfolgsgeschichten  
schreibt!

**Wer nichts wird, wird Wirt?**  
– Keineswegs!  
Über attraktive berufliche  
Perspektiven im Gastgewerbe

**Das matched!**

Die Technische Akademie Nord  
bringt Schüler und Unternehmen  
zusammen

**Finde ein Unternehmen,  
das zu dir passt!**

**Aussteller und Ausbildungsangebote**  
**Firmenpinnwand**  
**Ausstellerverzeichnis**

**Finde einen Beruf,  
der zu dir passt!**

**Berufsbilder**

## DIGI:BO

**Entdecke Berufe in deiner Region**  
Berufliche Orientierung mit  
DIGI:BO

**Impressum**  
**Wege mit Mittlerem Schulabschluss**

# Nachgefragt!

## Was gibt's Neues in Sachen Schule und Bildung?

*So manch einer ertappt sich beim Durch-  
sehen der Hausaufgaben der eigenen Kinder  
dabei, in Erinnerungen an die eigene Schul-  
zeit zu schwelgen. Kein Wunder, viel hat sich  
auf den ersten Blick im Bereich Lehrmaterial  
und Unterrichtsstruktur nicht verändert.  
Doch wer sich intensiver mit der Thematik  
auseinandersetzt, wird merken: Da tut sich  
was!*

Wir haben in einem Gespräch mit Dr. Ulf  
Schweckendiek über neue Impulse, digitalen  
Fortschritt und den Stellenwert von Berufs-  
orientierung gesprochen. Seine langjährige  
Erfahrung im Bereich Fachfortbildung und  
Weiterbildung sowie Bildung für Nachhaltige  
Entwicklung am Institut für Qualitätsentwick-  
lung an Schulen in Schleswig-Holstein des  
Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und  
Kultur (IQSH) bietet ihm besondere Einblicke,  
die er in einem Interview mit uns teilt.

### Herr Schweckendiek, vor welcher Herausfor- derung stehen Schulen im Jahr 2022?

In den vergangenen Jahren habe ich Fort-  
bildungen für Fächer sowie Workshops für  
Schulleitungen geleitet, daher beobachte  
ich seit langem, dass lernwirksame Ver-  
besserungen in der Schule behutsam und  
zielorientiert entwickelt werden müssen.  
Ich empfinde es als eine besondere Heraus-  
forderung, wie wir das System mit garantiert  
nicht wachsenden Ressourcen dennoch  
weiterentwickeln können.

### Können Sie konkrete Handlungsfelder nennen?

Digitalisierung ist ein gesamtgesellschaft-  
licher Prozess. Wenngleich bei Lehrkräften  
häufig ein Vorbehalt besteht – wir werden in  
Zukunft mehr über Themen als über Fächer  
reden. Eine zentrale Herausforderung besteht  
also darin, wie man Fächer miteinander  
verbinden kann. Zusätzlich wird sich das  
Unterrichten verändern. Bisher verbringen  
Lehrkräfte viel Zeit damit, Unterrichtsinhalte  
zu vermitteln. In Zukunft wird die Beratungs-  
funktion sehr viel wichtiger sein.

### Wie muss man sich einen Unterricht vor- stellen, der zunehmend Themen statt Fächer fokussiert?

Wir haben den Fachunterricht, aber es  
wäre sehr gut, wenn es uns gelänge, dass  
die Lehrkräfte fächerübergreifend Inhalte

verbinden. Ein Beispiel: Im Fach Deutsch gab  
es eine Fortbildung zum Thema ‚Märchen  
bearbeiten‘. Als Lehrkraft wäre es gut, im  
Rahmen dieses Themas auch das Fach Kunst  
mit einzubeziehen oder das Fach Geschichte,  
um das Märchen in seinem ursprünglichen  
gesellschaftlichen Kontext zu verorten. So  
entsteht für die Kinder und Jugendlichen ein  
Zusammenhang, eine Lernlandschaft. Keine  
kleine Herausforderung, weil es meist an Zeit  
mangelt.

### Welche Erkenntnisse für neue Lernkonzepte gibt es noch?

Ich habe seit 2010 den Bereich Bildung für  
Nachhaltige Entwicklung (BNE) und das Pro-  
gramm Zukunftsschule S.H. in Schleswig-Hol-  
stein geleitet. Beide Bereiche würde ich gerne  
in der Schule stärken. Was sich in den letzten  
Jahren immer mehr zeigt, ist die Wirksamkeit  
projektorientierten Lernens. Es bündelt ver-  
schiedene Aspekte, eben nicht nur Wissens-  
erwerb, sondern auch Kompetenzschulung.  
Kinder lernen da etwas für ihr Leben.

### Welchen Stellenwert wird die Berufsorien- tierung und die Vorbereitung der Schüle- rinnen und Schüler auf ein Leben nach der Schule nach Ihrem Empfinden spielen?

Wir wissen, dass Schülerinnen und Schüler  
enorm gut lernen, wenn sie eine Zielorien-  
tierung haben, deshalb ist die Berufsorien-  
tierung eigentlich schon viel früher wichtig.  
Kinder lernen auch gut, wenn sie in der  
fünften Klasse schon davon träumen, etwa  
bei der Feuerwehr zu sein. Eigentlich sollte  
Berufsorientierung möglichst in jedem Fach-  
unterricht stattfinden, so dass am Ende eines  
Unterrichts jeter für sich die Frage stellen  
kann: Was könnte das für meine berufliche  
Laufbahn bedeuten, was wir heute gelernt  
haben? Das hört sich jetzt vielleicht etwas  
dogmatisch an, aber es fördert ein spezi-  
fisches Bewusstsein. Ich wünsche mir eine  
kontinuierliche Berufsorientierung, weil das  
die zentrale Aufgabe der Schulen ist.

### Sehen Sie die Gemeinschaftsschule als Chance, das Bildungssystem durchlässiger zu gestalten?

Durch die Pisa-Studien hat sich die Denk-  
weise verbreitet, ein guter Bildungsabschluss  
könne in erster Linie die Hochschulreife  
sein. Aber aktuell stellen wir fest, spätestens  
wenn man einen Handwerker sucht, kann



das nicht der Weisheit letzter Schluss sein.  
Gerade unsere dualen Ausbildungsgänge  
sind weltweit ein Exportschlager. In der  
Sekundarstufe I von Klasse fünf bis zehn  
werden interessengeleitet die wesentlichen  
Weichen für späteren beruflichen Erfolg  
gestellt. Die Durchlässigkeit des deutschen  
Bildungssystems ist leicht gestiegen – eine  
Notwendigkeit, ohne links und rechts zu  
schauen das Abitur anzupeilen, passt längst  
nicht für alle. Hohe Abbrecherquoten im Stu-  
dium sind ein Beleg dafür. Mein Leitspruch  
daher: ‚Umwege erhöhen die Ortskenntnis‘.  
Es gibt viele Wege und Möglichkeiten, und  
wir als Schule können ganz viele Optionen  
aufzeigen.

### Welchen Stellenwert nehmen dabei Pro- jekte außerhalb der Schule für Schülerinnen und Schüler ein?

Wichtig ist, dass sie mit der Lebenswelt der  
Schüler zu tun haben. Wenn die Bremse  
meines Fahrrades nicht funktioniert und  
ich an meinen Physikunterricht denke, ist  
das positiv. Die Zukunftsschule zertifiziert  
zum Beispiel bildungs- und nachhaltigkeits-  
orientierte Projekte: Schüler sollen Medien-  
kompetenz erwerben, also wissen, wie sie  
sinnvoll und kritisch mit Medien umgehen.  
Für die Lehrkräfte an Schulen spielt die  
Mediendidaktik daher eine wichtige Rolle.  
Ziel ist es, mit Hilfe von Digitalität besseres  
Lernen zu ermöglichen – dazu würde  
ich auch das Onlineangebot der DIGI:BO  
zählen. Distanzlernen gehört durchaus zur  
Mediendidaktik. Außerdem wächst sogar die  
Relevanz des fachlichen Lernens im Hinblick  
auf Digitalität. Es geht um die Frage, wie sich  
Fächer im Zuge der Digitalität verändern, im  
Grunde analog zu den Berufsbildern, die sich  
ebenso in einem Wandel befinden. Darauf  
muss Schule eine Antwort geben.



TEXT: Sophie Blady, Kristina Krijom | FOTO: Sebastian Weimar

# „Wenn Kinder zu Hause digital arbeiten, kann die Schule nicht analog bleiben.“

Ein Gespräch mit dem stellvertretenden Schulleiter der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel, Markus Michalski



*Seit 2007 engagiert sich Markus Michalski für die Goethe-Gemeinschaftsschule. Der seit 2009 im Schulleitungs-Team tätige Lehrer für Sport und Mathe ist zudem Koordinator für die Jahrgänge acht bis zehn. Getreu Hermann Hesses Gedanken zu jedem Anfang, dem ein Zauber inne wohnt, ist der engagierte Lehrer Fan des ersten Halbjahres, da Lehrkräfte und Schülerschaft mit frischem Elan und ambitionierten Plänen ins neue Schuljahr starten. Wir von MEZBE haben mit ihm über die digitalisierte Schule, Nachhaltigkeit, den BO-Unterricht und die BIM gesprochen.*

## Welches sind die Schwerpunkte der Goethe-Gemeinschaftsschule?

Unser Leitspruch lautet: Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste. Diese individuelle Betreuung versuchen wir so gut es geht umzusetzen. Jede Lerngruppe setzt sich aus einer heterogenen Schülergruppe zusammen und unser Ziel ist es, auf jeden einzelnen einzugehen, um jedem zum bestmöglichen Schulabschluss zu verhelfen – eine anspruchsvolle und zeitintensive Aufgabe. Es wäre schön und förderlich, wenn die Lerngruppen kleiner wären, doch wir haben sehr große Klassen und die Kolleginnen und Kollegen sind stark gefordert. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft das Lernen mit digitalen Medien. Seit 2016 sind wir Modellschule, wobei wir uns bereits 2009 mit digitalen Wandtafeln auf den Weg ins digitale Zeitalter gemacht haben, sodass wir seit mehreren Jahren kreidefrei sind. Als Schule versuchen wir, uns am Leben der Kinder zu orientieren. Wenn Kinder zu Hause digital arbeiten, kann die Schule nicht analog bleiben. Das mit einem guten Medienkonzept, geschulter Begleitung und geeigneter Medienkompetenz sowie dem Umgang digitaler Endgeräte umzusetzen, ist uns wichtig. Den Mittelweg zu finden zwischen Füller und Tablet, nicht zu digital, aber auch nicht zu analog, ist die Herausforderung.

## Was ist mit den Kindern, die von Haus aus keine digitalen Endgeräte nutzen können?

In den ersten Jahren war das ein Problem und nicht alle Eltern wollten oder konnten ihren Kindern ein Gerät zur Verfügung stellen. Einige hatten auch Sorge, dass das Gerät abhanden kommt. Diese Sorge konnten wir aus dem Weg räumen, indem wir besondere Sicherheitsschließfächer

## „Den Mittelweg zu finden zwischen Füller und Tablet, nicht zu digital, aber auch nicht zu analog, ist die Herausforderung.“

angeschafft haben – sogar mit Steckdosen zum Aufladen während der Pausen. In den letzten Jahren haben die Stadt und das Land viele Mittel für Familien bereitgestellt, die nicht über die finanziellen Mittel verfügen. So sind alle Kinder mit ihrem eigenen oder einem Leihgerät ausgestattet.

## Was schätzen Sie persönlich an der Goethe-Gemeinschaftsschule?

Ich schätze die ruhige Lernatmosphäre, die das Kollegium schafft. Auch unser denkmalgeschützter Altbau trägt dazu bei und auch die Natur und die vielen Bäume, wenn man aus dem Fenster schaut. Darauf haben wir auch bei unserem Neubau geachtet. Die entspannte Lernatmosphäre wird durch unser Doppelstundenkonzept unterstützt, was dazu führt, dass die Schülerinnen und Schüler nicht alle 45 Minuten von einem Klassenraum zum anderen hetzen müssen und sich konzentriert auf den Lernstoff einlassen können. Die Kinder haben so nur drei Fächer am Tag, müssen weniger Materialien mitbringen, das führt zu einer entspannteren Grundhaltung. Bedauerlich ist nur, dass wir bereits lange darauf warten, dass unser Schulhof wieder gestaltet wird. Da sind wir in intensiven Verhandlungen mit der Stadt. Vor Jahren musste der Schulhof wegen Rohrreparaturen aufgerissen werden. Wir hoffen, er wird den Schülerinnen und Schülern mit genügend Bäumen, Sitzgelegenheiten und Pausenaktivitäten bald wieder einen besseren Ausgleich bieten.

## Gibt es Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit?

Seit einigen Jahren achten wir auf Mülltrennung in den Klassenzimmern. Mittels der Digitalisierung sind wir dabei, in einigen Fächern auf digitale statt analoge Bücher zurückzugreifen. Seit langer Zeit versuchen wir außerdem, die Anzahl der Kopien zu minimieren und auch hier noch digitaler zu werden – eine große Umstellung für einige Lehrerinnen und Lehrer. Zudem nutzen wir

Recyclingpapier. Veränderungen an Schulen brauchen ihre Zeit.

## Gibt es für das kommende Schuljahr nennenswerte Pläne?

Unser größter Wunsch ist es, zu dem Stand vor der Pandemie zurückkehren zu können; zu dauerhaftem Präsenzbetrieb und Normalität. Wir haben einiges aufzuholen, da es viele Ausfälle gab und oftmals nur in Kleingruppen gelernt werden konnte. Mit unserem positiven Start ins neue Schuljahr hoffen wir, bis Weihnachten gute Lernerfolge zu erreichen. Sollten die Coronazahlen wieder steigen, könnten wir, wenn nötig, von heute auf morgen auf Pandemiebetrieb umstellen.

## Gibt es spannende Projekte?

Unser langjähriges Projekt YOURJOB, früher Rückenwind, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altenheime. Im Rahmen dessen besuchen Achtklässlerinnen und Achtklässler regelmäßig Bewohner mehrerer regionaler Altenheime. Man isst, spielt, spricht miteinander und es entstehen teilweise sogar wertvolle Freundschaften. Die dabei entwickelte Sozialkompetenz ist unbezahlbar und wird mit einem Zertifikat honoriert, das bei späteren Bewerbungen positiv auffallen kann.

## Was erwarten Sie von der kommenden BIM?

Wir freuen uns auf eine Reihe neuer Unternehmen und darauf, den Schülerinnen und Schülern ein noch größeres Angebot bieten zu können. Letztes Jahr waren es etwa 35 Aussteller, dieses Jahr werden es zehn mehr sein. Ich hoffe, dass die Elternschaft das Messeangebot dieses Jahr besser nutzt und ihre Kinder begleitet.

# BO-Unterricht schult das Selbstvertrauen

Der neue BO-Beauftragte der Goethe-Gemeinschaftsschule, Stephan Zeiske, stellt sich vor

**Stephan Zeiske unterrichtet seit elf Jahren Deutsch und Geschichte an der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel. Seit Kurzem bekleidet er das Amt des BO-Beauftragten an seiner Schule. Sein Ausbildungsweg verlief alles andere als gradlinig.**

**Herr Zeiske, wie sind Sie zu Ihrem Studium gekommen?**

Ich habe auf dem 2. Bildungsweg mein Abitur abgelegt. Damals hatte ich nach der Schule noch gar keine berufliche Idee, aber immer schon ein Faible für Geschichte. Allerdings sind Stellen für Historiker rar; in dem Bereich habe ich keine berufliche Perspektive gesehen. Deshalb studierte ich an der CAU zu Kiel die Fächer Politik und Geschichte und wechselte später zu Deutsch und Geschichte. Geschichte war das Fach, für das ich wirklich motiviert war. Gerade durch das Geschichtsstudium habe ich auch einen Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge bekommen.

**Weshalb ist für Sie gerade das Fach Geschichte so interessant?**

Besonders interessant finde ich, dass man geschichtliche Ereignisse und Prozesse so einordnen und interpretieren kann, dass sie auch heutzutage Orientierung für jede einzelne Person geben.

**Worin besteht Ihr pädagogisches Hauptanliegen, das Sie Schülerinnen und Schülern vermitteln wollen?**

Das Wichtigste ist, dass sie wissen, in welcher Gesellschaft, in welchem Rahmen sie aufwachsen. Was bietet die Gesellschaft ihnen gegenwärtig? Hier geht es mir primär auch um die Wertevermittlung.

**Was vermitteln Sie den Schülerinnen und Schülern im BO-Unterricht?**

Bei uns an der Schule findet in der 8. Jahrgangsstufe die Berufsorientierung statt. Orientierung bieten heißt ja erst einmal zu fragen: Wie definiere ich meine

„Jetzt-Position“? Welche Fähigkeiten besitze ich und welchen Beruf möchte ich erlernen? Auf wen treffe ich später im Berufsleben? Die Schülerinnen und Schüler haben da bestimmte Vorstellungen. Ich vermittele ihnen, dass auch die Betriebe bestimmte Erwartungen an ihre Auszubildenden haben. Es ist letztlich eine wechselseitige Beziehung. In der 8. Jahrgangsstufe ist ein einwöchiges Praktikum vorgesehen. Hierfür versuche ich den Jugendlichen mehr Selbstvertrauen zu geben, denn auch, wenn sie in einem Betrieb nicht angenommen werden oder das Praktikum nicht dem entsprach, was sie sich erhofft hatten, ist das auch positiv zu werten und keineswegs als Katastrophe, weil sie in diesem Fall etwas ausschließen können. So kristallisiert sich langsam der eigene Weg heraus.

**Werden die Schülerinnen und Schüler auch darauf vorbereitet, wie sie sich im Unternehmen verhalten sollten?**

Ich lasse die Jugendlichen Entscheidungskriterien erarbeiten. Hierbei werden auch Anforderungen, welche die Unternehmen stellen, wie zum Beispiel Englischkenntnisse oder Teamfähigkeit, thematisiert. Wir simulieren zum Beispiel Bewerbungsgespräche im Unterricht: Die Schülerinnen und Schüler spielen dabei ihre eigene Rolle, aber auch die des Personalchefs.

**Wie bereiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf Bewerbungsgespräche vor?**

Wie schon gesagt, es gibt zwei Seiten: die Erwartungen der Unternehmen und die Wünsche der Schülerinnen und Schüler. Meine Aufgabe sehe ich darin, ihnen zu vermitteln, dass sehr viel dazugehört, nicht zu viel zu fordern. Die Jugendlichen müssen wissen, welche Fähigkeiten sie besitzen. Dann können sie sich fragen, was sie vielleicht aufgrund ihrer Fähigkeiten beim Gegenüber einfordern können. Dies erfordert natürlich ein gewisses Maß an

## „Orientierung bieten heißt ja erst einmal zu fragen: Wie definiere ich meine ‚Jetzt-Position‘?“

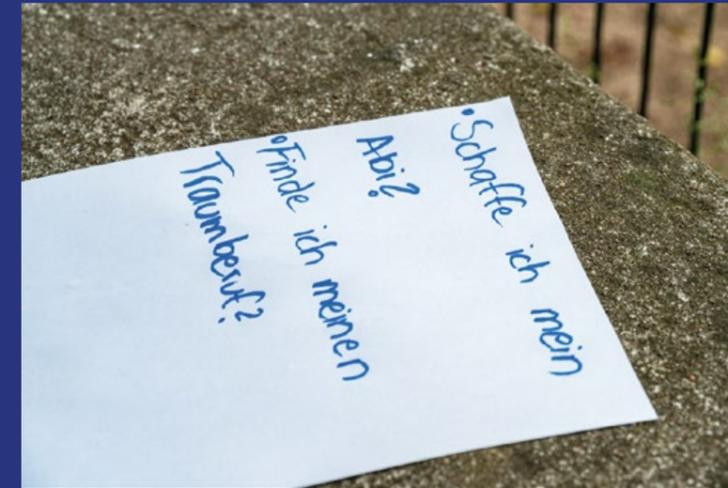
Selbstbewusstsein. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen aber aufpassen, keine übertriebenen Erwartungen zu formulieren. Aber selbst im Fall von Enttäuschungen sollten sie selbstbewusst bleiben.

**Wie wird die Messe vorbereitet?**

Im Zuge des Unterrichts erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Fragen, die sie den Unternehmen stellen wollen. Es gibt bei uns an der Schule auch ausgearbeitete Arbeitsbögen, die die Jugendlichen nutzen können. Zum Beispiel Fragen wie: Welche Voraussetzungen müssen SuS mitbringen, um die Ausbildung antreten zu können? Aber die Schülerinnen und Schüler stellen auch selbständig Fragen, die sie in Gruppen vorher im Unterricht entwickeln. Nach der Messe werden die Bögen ausgewertet und besprochen. Einige Jugendliche gehen allerdings schon mit ihrer selbstverfassten Bewerbung zur Messe.

**Was erwarten Sie von der diesjährigen Messe?**

Ich wünsche mir, dass sie in einem vernünftigen Rahmen, ohne Corona-Einschränkungen, stattfindet. Für meine Schülerinnen und Schüler hoffe ich, dass sich berufliche Perspektiven eröffnen und sie mit unterschiedlichen Betrieben in Kontakt kommen.





## Schülerstimmen

*Sieben Schülerinnen und Schüler, sieben Visionen von einem selbstbestimmten Lebensweg. ME2BE hat sich mit Jeremy, Leonie, Louisa, Mia, Mourice, Taavi und Thies unterhalten und Antworten auf ihre Fragen an ihre berufliche Zukunft gefunden. Vielleicht helfen sie auch euch bei der Suche nach der passenden Ausbildung oder dem geeigneten Studium.*



TEXT Sophie Blady, Kristina Krijom, Anja Nacken | FOTO Henrik Matzen

  
**BRIEFE  
AN DIE  
ZUKUNFT**



### Liebe Mia,

ich kann es nur immer wiederholen: Das Reinschnuppern in die verschiedenen Berufe, die den Neigungen entsprechen, ist das beste Mittel, um herauszufinden, ob

die Vorstellung mit der Realität übereinstimmt. Manchmal hilft es, in einem ersten Schritt, sich aufzuschreiben, was man sich so gar nicht vorstellen kann. Du möchtest keinen reinen Schreibtischjob? Also fallen schon einige Berufe aus der engeren Wahl. Du willst durch die Welt reisen? Dann konzentriere dich berufsmäßig nicht nur auf Schleswig-Holstein. Es gibt auch außerhalb Schleswig-Holsteins zahlreiche Möglichkeiten, um sich ein genaueres Bild von den eigenen Fähigkeiten und Interessen zu machen, indem man zum Beispiel während eines FSJ an Auslandsprojekten mitwirkt oder auch im Verlauf einer Ausbildung durch ein international tätiges Unternehmen ins Ausland geschickt wird. Wie du siehst, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um die man sich aber aktiv bemühen muss.

**Fazit: Die Berufswahl ist und bleibt eine Entscheidung, die jeder für sich treffen muss. Auf diesem Weg helfen ausführliche Recherchen im Netz, Gespräche mit Freunden und Verwandten, die Suche und Wahrnehmung von Praktika und das Vertrauen in sich selbst.**



erlebt. Wir haben gelernt, wie man eine Bewerbung und einen Lebenslauf schreibt und dass man nicht zu schüchtern beim Bewerbungsgespräch auftreten soll. Ich finde Angebote zur Berufsorientierung sehr wichtig, da man mit Berufen in Berührung kommt, die man vorher nicht kannte. Nach fünf Jahren an dieser Schule verbinde ich mit diesem Ort vor allem meine Freunde, nette

Lehrerinnen und Lehrer und viel Freude – eben eine tolle Gemeinschaft.

**In zwanzig Jahren habe ich hoffentlich einen festen Beruf, der mir Freude bereitet und den ich nicht bereuen werde.**

### Mourice, 15 Jahre

*... träumt von seinem eigenen Restaurant, sorgt für lockere Stimmung und möchte auf Reisen die internationale Küche kennenlernen.*

Ich bin Schulsanitäter, musste aber bislang nur Wunden mit Pflastern versorgen. Meine Mutter war damals schon an ihrer Schule Schulsanitäterin und hat mich dazu ermutigt, in ihre Fußstapfen zu treten. Später möchte ich gerne Koch werden. Ich habe zu Hause immer schon beim Kochen zugeschaut und früh geholfen. Auch der AG-Kochunterricht in der fünften und sechsten Klasse hat mich dazu inspiriert. Im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts hat es mir geholfen, zu erlernen, wie man Bewerbungen schreibt. Mein Praktikum habe ich bereits in einer Küche absolviert. Langfristig ist es mein Traum, ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Es ist ein besonderes Gefühl, zu sehen, wenn Menschen dein Essen schmeckt und sie dadurch schöne Momente erleben. Mit Stress kann ich gut umgehen und das Arbeiten an Feiertagen gehört eben dazu, wenn man ein eigenes Restaurant haben will. Es ist ja auch cool, wenn man Gastgeber ist und die Leute die hohen Feiertage bei dir verbringen möchten, weil ihnen dein Essen schmeckt. Ich finde es wichtig, dass man weiß, wo das Essen herkommt und dass die Qualität stimmt. Meinen Ausbildungsplatz zum Koch habe ich bereits sicher. Mein Opa ist mein kulinarisches Vorbild, da er viel gekocht hat. Bei meinem Team wäre es mir wichtig, dass alle den Job wie ich aus Leidenschaft ausüben und freundlich sind.

**In zwanzig Jahren hätte ich gerne mein eigenes Restaurant. Die internationale Küche möchte ich über Reisen kennenlernen. Danach hätte ich gerne eine Familie, aber erst einmal geht die Arbeit vor.**



### Lieber Mourice,

Azubis unterliegen ebenso wie andere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dem Arbeitszeitgesetz (ArbZG). Für jugendliche Auszubildende gelten darüber hinaus die besonderen Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG). Demnach dürfen jugendliche Auszubildende nicht mehr als acht Stunden täglich bzw. 40 Stunden wöchentlich und an höchstens fünf Tagen in der Woche beschäftigt werden. Die Arbeitszeit an Werktagen für Auszubildende über 18 Jahren darf acht Stunden nicht überschreiten. Soweit sieht es der gesetzliche Rahmen vor.

**Fazit: Es empfiehlt sich, vor deiner Unterschrift den Ausbildungsvertrag genau zu lesen. In diesem sind viele wichtige Dinge wie die tägliche Arbeitszeit, die Dauer der Probezeit, die Ausbildungsvergütung, die Voraussetzungen für eine Kündigung und weitere Hinweise auf Betriebs- oder Dienstvereinbarungen geregelt.**



### Louisa, 15 Jahre

*... backt und kocht für ihr Leben gerne, macht gerne Hula Hoop und kann sich vorstellen, mal eine entspannte Konditorin zu werden.*

Seit diesem Schuljahr bin ich Klassen-sprecherin und nehme als solche an den SV-Sitzungen teil. Zudem darf ich bei Schülerkonferenzen mit abstimmen und bin Ansprechpartnerin für meine Klasse. Dieses Ehrenamt bereitet mir Freude, weil man etwas für andere tun kann; außerdem übernehme ich gerne Verantwortung. In der Schule lache ich viel und bin sehr ehrgeizig. Die Schule ist für mich ein positiver Ort, an dem ich lerne, Spaß habe und Freunde treffe. Ich interessiere mich für den Beruf der Konditorin, da ich super gerne Rezepte aus dem Internet nachkoche und -backe und mich viel mit Ernährung, gesünderen Alternativprodukten und veganen Zutaten beschäftige. Meine Mutter, mit der ich häufig zusammen backe, unterstützt mich bei meinem Berufswunsch. In letzter Zeit interessiere ich mich

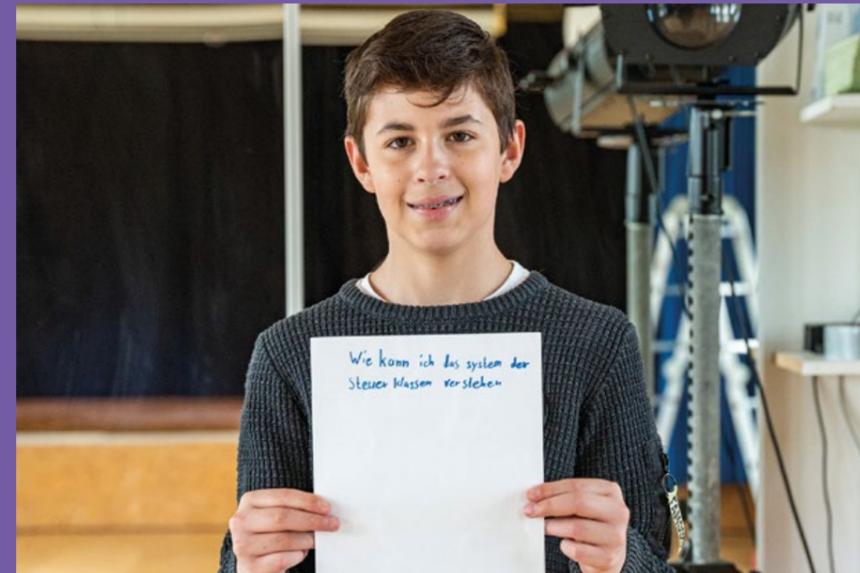
auch vermehrt für Ernährungsmedizin – bin allerdings unschlüssig, ob ein langes Studium etwas für mich wäre. Ich weiß auf jeden Fall, dass ein Bürojob nicht mein Fall wäre. Mein Traumarbeitsplatz umfasst nette Kollegen und ein entspanntes Arbeitsumfeld, sodass ich morgens gerne zur Arbeit gehe. Durch die Berufsorientierung an der Schule, die BIM-Messe und Vorträge zu dem Thema ist mir bereits deutlich geworden, in welche Richtung ich beruflich mal gehen möchte. Auch das Praktikum in der Konditorei war sehr hilfreich. Dass mir mein Beruf einmal Freude bereitet, ist mir wichtiger als das Gehalt oder die Arbeitszeiten, obwohl ich nachts nicht gerne arbeiten möchte. Ich würde mich freuen, auf der diesjährigen BIM einen weiteren Praktikumsplatz oder sogar einen Ausbildungsplatz zu finden.

**In zwanzig Jahren hätte ich gerne einen Freund, mit dem ich in einem Haus wohne. Zudem würde ich mir wünschen, dass ich bis dahin einen Beruf gefunden habe, der mir Freude bereitet.**

### Liebe Louisa,

diese Frage kannst du letztlich nur für dich selbst klären. Fragen könntest du dich zum Beispiel, ob dich wissenschaftliches Arbeiten interessiert, du dich gerne fundiert mit Themen auseinandersetzt und ob du dich eigenständig mit wissenschaftlichen Aufgaben beschäftigen möchtest. Falls du dich bereits für ein bestimmtes Fach interessierst, solltest du in jedem Fall Informationsveranstaltungen an den Universitäten besuchen. Termine findest du auf deren Webseiten. Auf den Veranstaltungen werden die Lehrinhalte für die Interessenten in der Regel ausführlich vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit hast du auch die Möglichkeit, dich mit anderen Studentinnen und Studenten über das Studienfach auszutauschen und erhältst Insider Tipps. Manche Hochschulen bieten sogar ganze Schnupperwochen an.

**Fazit: Ohne Recherche geht es nicht. Trage möglichst viele Informationen über das Studienfach zusammen, damit du weißt, was dich erwartet. Oft stößt du bei der Suche auf Alternativen, wie zum Beispiel duale Studiengänge oder schulische Ausbildungen. Karriere ist ohne ein Studium durchaus möglich; denn durch Zusatzqualifikationen kannst du auch Führungspositionen erreichen.**



### Lieber Jeremy,

wer arbeitet, muss ab einer gewissen Höhe des Einkommens auf einen Teil davon

Steuern zahlen. Jeder Arbeitnehmer wird einer Steuerklasse zugeordnet. Die Steuerklasse definiert, wie viel Lohnsteuer jeden Monat gezahlt werden muss. Die Lohnsteuer berechnet der Arbeitgeber bei jeder Lohnabrechnung eines Arbeitnehmers und zieht ihn vom Bruttolohn ab. Die Steuerklasse ist in erster Linie vom Familienstand abhängig. Für Unverheiratete oder dauerhaft getrennt Lebende gilt automatisch die Steuerklasse I. Alleinerziehende zählt das Finanzamt zur Steuerklasse II. Verheiratete können je nach Steuerklasse des Ehepartners den Steuerklassen III bis V angehören. Wer mehr als einen Beruf hat, fällt ab dem zweiten Job in die Steuerklasse VI. In diesen Klassen gibt es jeweils verschiedene Gehaltsgrenzen, ab denen Steuern fällig werden. Bis zu einem festgelegten Grundfreibetrag fallen keine Steuern an.

**Fazit: Ein – zugegeben – etwas komplizierter Sachverhalt. Im Internet kannst du außerdem anschauliche Erklärvideos finden.**

### Jeremy, 14 Jahre

*... würde gerne mal ein Laborpraktikum absolvieren, mag Völkerball und ist in der Tischtennis-AG.*

Die Berufsorientierung an der Schule hat mir privat bereits weitergeholfen, da ich das Jugendarbeitsschutzgesetz kennengelernt habe. So erfuhr ich, dass ich auch mit 14 Jahren bereits ein bisschen arbeiten darf und bin nun als Aushilfe in einem Bioladen tätig. Von dem Gehalt würde ich mir gerne bald einen Elektroroller kaufen und danach sparen. Als wir in der siebten Klasse die BIM besucht haben, habe ich mit Unternehmen gesprochen und einen Überblick erhalten, was man für gewisse Berufe mitbringen sollte – das war sehr hilfreich. Auf der kommenden BIM möchte ich mich über den Beruf des Kfz-Mechatronikers und Laborstellen informieren, denn ich würde gerne einmal Kleinstlebewesen in einem Labor beobachten. Nach der Schule plane ich, zunächst das Abitur abzulegen und dann womöglich erst einmal eine Ausbildung und dann ein Studium zu absolvieren, vielleicht eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann – alle drei Ausbildungen, Kfz-Mechatroniker, Einzelhandelskaufmann und Laborant finde ich praktisch oder spannend. An meinem Wunsch arbeitsplatz sollten die Mitarbeitenden nett und gleichberechtigt sein. Das Gehalt sollte stimmen, wobei mir geregelte

Arbeitszeiten nicht so wichtig sind. Bei meinem Wahlpflichtunterricht Darstellendes Spiel muss ich mich oft überwinden, da ich eher schüchtern bin. Der Unterricht hat mir diesbezüglich schon viel weitergeholfen. Meine Eltern sind meine Vorbilder, weil sie mich beraten und hilfsbereit sind. Aber auch mit meinen Großeltern spreche ich viel über die Berufswelt und gehe mit meinem Opa – schon seit ich klein bin – handwerklichen Tätigkeiten nach.

Ich beteilige mich auch an der Schulaktion YOURJOB, bei der wir Altenheime besuchen und mit älteren Menschen reden und spielen.

**In zwanzig Jahren würde ich gerne mit zwei Klassenkameraden in einer WG wohnen und erst einmal ein schönes Leben haben. Später dann hätte ich gerne eine Frau und Kinder.**





### Thies, 17 Jahre

*... liebt es, Herausforderungen zu meistern, anderen zu helfen und möchte langfristig zur Bundeswehr.*

Ich bin Schülersprecher und außerdem Schulsanitäter – allerdings habe ich heute

meinen letzten Tag. Es war eine super Zeit. Als Schulsanitäter war ich regelmäßig im Einsatz und meistens haben wir Abschürfungen behandelt. Es war mir immer ein Bedürfnis, anderen zu helfen, da ich mir früher selbst Hilfe gewünscht habe, als es mir nicht gut ging. Der Berufsorientierungsunterricht und die Berufsberaterin Frau Ahrens haben mir sehr geholfen. Wir haben gelernt, wie man Bewerbungen schreibt und durchgespielt, wie man sich beim Vorstellungsgespräch verhält. Früher wurde ich in der Klasse gemobbt, aber nachdem mir Sozialarbeiter Tobias geholfen hat, meine innere Stärke aufzubauen, wurde ich sogar zum Schülersprecher gewählt. Schule ist für mich ein Rückzugsort, an dem ich mich frei und wohl fühle. Die Lehrkörper, die Schülerschaft, Berufsberater und Sozialarbeiter sind für mich tolle Menschen, die mich auf meinem Lebensweg begleitet haben. Ich würde gerne

ein Teil der Schule bleiben und ab und zu mal vorbeikommen.

Im August beginne ich die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker beim Mercedespartner Süverkrüp in Kiel. Mein Opa hat mich dazu inspiriert, denn er hat damals beim gleichen Betrieb gearbeitet. Zunächst habe ich dort ein Praktikum absolviert. Die Arbeit als Kfz-Mechatroniker interessiert mich sehr, ist aber auch körperlich anstrengend, jedoch mag ich es, Herausforderungen zu bewältigen und umso mehr genieße ich den Feierabend.

**Nach der Ausbildung plane ich, zur Bundeswehr zu gehen, da mich die Mischung aus Struktur, Teamwork, Fitness und Herausforderung anspricht. Ich möchte so viel aus mir machen, wie möglich.**



### Lieber Thies,

du solltest in jedem Fall bereits ein halbes Jahr vor Ende deiner Ausbildung ein Gespräch mit deinem Ausbilder oder deiner Ausbilderin über eine Übernahme führen. Die Unternehmen sind nicht verpflichtet, mit diesem Thema aktiv auf dich zuzugehen, also ergreife selbst die Initiative. Sollte der Betrieb dich nicht übernehmen, frag auf jeden Fall nach den Gründen, damit du weißt, ob es an dir liegt oder betriebsbedingte Gründe verantwortlich sind! So kannst du im ersten Fall deine persönlichen Qualifikationen verbessern. Bereits kurz vor dem Ende deiner Ausbildung musst du dich bei der Agentur für Arbeit melden und auf Stellensuche gehen. Die Agentur unterstützt dich dabei, auch wenn du dich zum Beispiel für Fortbildungsmaßnahmen interessierst. Wenn du nicht sofort nach deiner Ausbildung eine Arbeitsstelle findest, hast du ein Anrecht auf Arbeitslosengeld. Aber Achtung, du bekommst dann im ersten Jahr nur 60 Prozent deines letzten Nettogehaltes und das ist in der Regel sehr wenig!

**Fazit: Auch wenn du von deinem Betrieb nicht übernommen wirst, geht die Welt nicht unter. Du solltest aber rechtzeitig über einen Plan B nachdenken**

### Leonie, 16 Jahre

*... ist sehr verantwortungsbewusst und möchte laut Bucket List Schildkröten sehen und ihre erste Fernreise unternehmen.*

Bis zu diesem Jahr war ich Schulsanitäterin und hatte bis zum letzten Jahr auch die Leitung inne. Dazu motiviert hat mich meine Mitgliedschaft bei der Wasserwacht, der ich, seit ich sechs Jahre alt bin, angehöre. Dort habe ich viele Sanitätertätigkeiten mitbekommen und bin als Rettungsschwimmerin unterwegs. Meine Lehrerin wusste davon und hat mich überzeugt, mich als Schulsanitäterin in der Schule einzubringen. Zum Glück gab es immer nur leichte Verletzungen, die es zu behandeln galt, aber die Routine hat mir geholfen, auch bei der Wasserwacht. Beruflich möchte ich etwas Soziales machen. Meine Mutter ist Krankenschwester, aber ich bin mir noch nicht sicher, ob ich in diese Richtung gehen möchte, zum Beispiel als Rettungssanitäterin. Eine Zeit lang wollte ich zur Polizei gehen, aber da bin ich nicht mehr so sicher. Ich weiß, dass ich bei meinem Job in Bewegung sein möchte und Action und Spannung brauche. Durch das Abitur habe ich noch drei Jahre Zeit, mich beruflich festzulegen und möchte einige Ferien für Praktika nutzen; möglichst bei der Polizei und im Krankenhaus. Nach dem Abitur würde ich gerne ein Jahr im Ausland verbringen und dort einer sozialen Tätigkeit nachgehen.

An meinem Wunscharbeitsplatz sind die Kolleginnen und Kollegen offen und authentisch, statt oberflächlich und vorverurteilend. Ich habe in der Schule gelernt, hinter die Fassade von Menschen zu blicken, da ich häufiger in Situationen war, in denen ich von anderen erniedrigt wurde. Aber ich habe auch gute Freunde gefunden, die ich vermissen werde, da wir nun getrennte Wege gehen.

**In zwanzig Jahren möchte ich eine Familie haben und gerne zurückschauen, ohne etwas zu bereuen.**



### Liebe Leonie,

auf die Frage mit dem Abi kann ich dir natürlich keine Antwort geben, aber ihr habt doch bestimmt mit den Lehrern über eure individuellen Möglichkeiten und eure weitere schulische Zukunft gesprochen? Sie können in der Regel gut einschätzen, wer von euch in ihren Augen für das Abitur geeignet ist. Zu deinem Traumberuf kann ich nur sagen, dass du mit deinem Plan von verschiedenen Praktika und einem Auslandsaufenthalt genau richtig liegst. Da du bereits jetzt schon weißt, dass du später einmal in einem sozialen Beruf arbeiten möchtest, solltest du dir auf diesem Weg entsprechende Berufsfelder beziehungsweise Studiengänge im Vorfeld ganz praktisch anschauen. Für eine erste Recherche eignet sich übrigens auch unsere DIGI:BO Plattform. Hier findest du zahlreiche Anregungen, Berufsprofile und Aussagen von Auszubildenden. Zusätzlich würde ich dir empfehlen, dich mit vielen Menschen aus deinem Umfeld zu beraten und dich auch in der weiterführenden Schule mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern über eure Pläne auszutauschen.

**Fazit: Nur wer sich möglichst viel umschaute, kann einen Beruf finden, der zu einem passt. Daraus könnte dann der gewünschte Traumberuf werden!**

## Lieber Taavi,

der Sporttest der Feuerwehr ist tatsächlich sehr anspruchsvoll. Es gibt hierzu sogar eine eigene Webseite der Feuerwehr. Dort ist alles, was du wissen musst, ganz genau aufgeführt. Hier die wichtigsten Punkte: Insgesamt werden im Schnitt acht verschiedene Prüfungsabschnitte auf dich zukommen. Diese sind von Bundesland zu Bundesland verschieden. Also erkundige dich, welche das in deinem Fall sind. Fang früh genug mit dem Training an (mindestens 8 – 12 Wochen vor der Prüfung, je nach deiner körperlichen Verfassung), aber überlaste dich dabei nicht! Erstelle dir einen Trainingsplan, der realistisch an deine Fitness in den einzelnen Bereichen angepasst ist. Vielleicht kennst du ja auch jemanden, mit dem du dich gemeinsam auf den Test vorbereiten kannst.

**Fazit:** Ein Sprichwort sagt: ‚Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt.‘ Denk dran, dass du ein klares Ziel verfolgst und lass dich nicht entmutigen! Du solltest dich jedoch nicht nur auf den Sporttest fokussieren, der schriftliche Test ist ebenfalls mit einem hohen Lernpensum verbunden und muss sorgfältig vorbereitet werden.



### Taavi, 15 Jahre

*... ist ein Technik-Nerd, würde später gerne mal Fallschirmspringen und Feuerwehrmann werden.*

An der Schule bin ich Schulsanitäter und in der AG Floorball. Da ich bereits in der Jugendfeuerwehr tätig bin, hat mich der Sanitäterbereich interessiert. Die Ausbildung war sehr spannend und aufschlussreich. Floorball macht einfach Spaß und man nimmt ab und zu an Turnieren teil. Beruflich interessieren mich viele Bereiche: Autos, Züge – vor allem die Technik dahinter. Dazu schaue ich mir gerne Videos an. Mein Praktikum habe ich in einer Kfz-Werkstatt absolviert – der Beruf an sich interessiert mich, aber die Sparte Lkw nicht so sehr. Mein Traumberuf ist, Berufsfeuerwehrmann zu werden. Seit der fünften, sechsten Klasse bin ich in der Jugendfeuerwehr und es bringt mir Freude, Taktiken in der Gruppe zu erlernen.

An meinem Arbeitsplatz erhoffe ich mir nette Kollegen, ein vernünftiges Gehalt und eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Am Beruf des Feuerwehrmanns schätze ich vor allem den Teamgeist.

Schule bedeutet für mich, Dinge zu lernen, die ich auch im späteren Leben gebrauchen kann; zum Beispiel die Themen Verbraucherbildung und Versicherungen. An der Berufsorientierung in der Schule hat mir das Erlernen der Basics gefallen, zum Beispiel das Schreiben einer Bewerbung. Die BIM und andere Berufsorientierungsmessen habe ich bereits häufiger genutzt, um mit der Feuerwehr zu sprechen.

**In zwanzig Jahren wäre ich gerne Feuerwehrmann, der in einem Haus lebt – ob hier oder im Ausland, mal sehen.**

# Ehrenamt macht Schule stark!

## Die Übernahme der Elternvertretung bietet große Chancen

**Schule ohne Eltern funktioniert nicht. Besonders engagierte Eltern haben die Möglichkeit, mit der Übernahme eines Amtes die Schulkultur so mitzugestalten, dass ein offenes und produktives Klima für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte entsteht. An der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel wird diese Chance wahrgenommen, aber das ist nicht überall der Fall.**

An Elternabenden in den Schulen kommt es regelmäßig zu Beginn des neuen Schuljahres zur Wahl der Elternvertreter. Durch diese Wahl haben die Eltern die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes an der Elternarbeit zu beteiligen. In der Broschüre des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQ.SH) ist dies wie folgt formuliert: „Damit haben Sie vielfältige Möglichkeiten, über Ihre Verantwortung Ihrem Kind gegenüber hinaus an der Gestaltung der unterrichtlichen, erzieherischen und schulischen Entwicklung teilzunehmen und daran mitzuwirken.“

Trotz der klaren Vorteile, die die Übernahme eines solchen Ehrenamtes darstellen, zeichnen allgemein rückgängige Zahlen an Amtsanwärtern ein anderes Bild. Das gilt nicht für alle Schulen, aber Thorsten Muschinski, Vorsitzender im Landeselternbeirat der Gemeinschaftsschulen in SH stellt bereits 2018 in einem Artikel der sh:z fest, dass nur an der Hälfte der Gemeinschaftsschulen im Land dieses Ehrenamt auch ausgeführt wird und sogar an zehn Prozent der Schulen gar nicht. Er hält diesen Zustand für einen enormen Qualitätsverlust einer guten Schule.

**Diese Auffassung vertritt auch Dirk Pottel und ist überzeugter „Wiederholungstäter“ als Elternvertreter an der Goethe-Gemeinschaftsschule**

Dirk Pottel ist bereits seit der 5. Klasse Elternvertreter in der Klasse seines Sohnes, der



in diesem Jahr in die 9. Klasse kommt. Für Dirk Pottel ist die Übernahme eines solchen Amtes keine lästige Pflicht und er stellt einen Teil seiner Freizeit gerne zur Verfügung: „Ich halte das Einbringen in den Schulalltag der Kinder, der Klasse und der Schule für enorm wichtig, so bleibt man immer auf dem Laufenden und hat ein Mitspracherecht in vielen wichtigen Belangen“, fasst der Vater seine Motive zusammen. Er interessiert sich für die schulinternen Vorgänge, denn schließlich haben sie sich für ihr Kind diese Schule nicht ohne Grund ausgesucht. „Das Konzept der Goethe-Schule hat uns schon damals am Infotag für die neuen 5. Klassen überzeugt und hält bis heute an“, so Pottel.

Berufsorientierende Angebote wie die Praktikumswochen oder die BIM hält Dirk Pottel, der als Berufsberater bei der Agentur für Arbeit in Kiel tätig ist, für sehr wichtig: „Eine schuleigene Messe ist schon etwas besonderes, viele Schulen können das gar nicht bieten und dort sind die Schülerinnen und Schüler auf große überregionale Messen angewiesen, da haben unsere Kinder schon mehr Glück und können sich in Ruhe die Angebote der Region anschauen.“ Auch die Vorbereitung auf die Messe sieht er als gelungen an: „Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Liste, welche Unternehmen dort sein werden und müssen, gemäß ihrer Interessenlage, eine Auswahl treffen, mit

wem sie das Gespräch suchen werden.“ Für ebenso wichtig hält er auch die Festlegung eines Dresscodes, „damit man sich in vernünftiger Kleidung den potentiellen Arbeitgebern gegenüber präsentiert“. Welche weiteren Aktivitäten für das kommende Schuljahr geplant und hoffentlich auch umsetzbar sein werden, erwartet er mit Spannung und steht mit Engagement zur Mithilfe bereit.

### Was machen eigentlich Elternvertreter?

#### Sie haben die Möglichkeiten:

- Einblicke in den Schulbetrieb zu nehmen.
- das schulische Leben mitzugestalten.
- in engem Austausch mit den Lehrkräften zu stehen.
- die Interessen der Eltern- und der Schülerschaft gegenüber der Schule zu vertreten.
- ihre Anliegen in der Schulkonferenz vorzutragen.

#### Sie erfüllen folgende Aufgaben:

- Sie sind Ansprechpartner für andere Eltern gegenüber dem Klassenlehrer.
- Sie führen in Abstimmung mit dem Klassenlehrer die Einladung und Leitung der Elternabende durch.
- Sie sind die Vertretung der Klasse im Elternbeirat.
- Sie informieren Eltern über Beschlüsse, die die Schule und die Klasse betreffen.
- Sie rufen bei Bedarf außerplanmäßige Elternabende ein.
- Sie unterstützen die Vorbereitungen von Klassenveranstaltungen und -aktivitäten.

# Aufeinander achtgeben!

## YOURJOB bringt Generationen zusammen. Ein Projekt mit zahlreichen Vorteilen für alle Teilnehmenden

**Angela Schuhmacher ist Projektkoordinatorin des Projekts YOURJOB. Unter dem Vorgängernamen „Rückenwind“ wurde es im Schuljahr 2011/12 an der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel in Kooperation mit den Grone-Bildungszentren Schleswig-Holstein gGmbH und der Stadt Kiel ins Leben gerufen. Vor zwei Jahren ist das Projekt auf die Jahrgangsstufe 9 als Teil des Jobcoachings ausgeweitet und umbenannt worden. Das Projekt sieht eine enge Zusammenarbeit der Schule mit den Seniorenzentren der Region vor und bringt Jung und Alt zusammen.**

### Wie kam es zu der Idee und späteren Zusammenarbeit?

Die Idee geht ursprünglich auf einen Girls & Boys Day zurück. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern hatte vor, diesen Tag in einem Altenheim zu verbringen. Wir mussten aber feststellen, dass die Jugendlichen durch ihr Auftreten keinen guten Eindruck hinterlassen hatten. Daraufhin fingen wir an zu überlegen, auf welchem Weg man ihnen mehr soziale Kompetenzen, aber auch Selbstbewusstsein vermitteln kann. Glücklicherweise kam ein Kontakt mit dem Grone-Bildungszentrum zustande, bei dem ich heute angestellt bin, und auf dessen Initiative das Projekt entstanden ist.

### Welches sind die Inhalte des Projekts?

YOURJOB ist Bestandteil des Unterrichts und die Teilnahme verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs. Einmal wöchentlich verbringen sie eineinhalb Stunden ihrer Freizeit in fünf Kieler Senioreneinrichtungen. Das Projekt läuft über das ganze Schuljahr, damit mittels dieses ‚sozialen Langzeitpraktikums‘ Lernerfolge sichtbar werden. Die Schülerinnen und Schüler werden mit den alten Menschen vernetzt und verbringen gemeinsame Zeit

zum Beispiel mit Erzählen, Vorlesen, Backen, Basteln und Spaziergehen. Es geht darum, dass die Generationen voneinander profitieren und die Jugendlichen bemerken, dass sich soziales Engagement in Dankbarkeit und Anerkennung auszahlt. Die meisten machen die positive Erfahrung, dass sie zu viel mehr fähig sind, als sie sich vorher zugetraut haben.

### Heutzutage haben die Jugendlichen oft eine enge Freizeittaktung. Wie stehen die Teilnehmenden aus dem 8. Jahrgang und deren Eltern zu dem Projekt?

Hier liegt meine Hauptaufgabe als Koordinatorin. Ich brauche in der Regel zwei Monate, um mit den betreffenden Familien abzustimmen, welcher Tag geeignet ist. Freizeitaktivitäten sollten nicht darunter leiden, alles andere wäre auch kontraproduktiv. Dennoch fehlte es zu Beginn des Projekts in manchen Fällen noch an Akzeptanz, aber meine Erfahrung zeigt, dass sich die meisten Jugendlichen im Laufe des Projekts doch begeistern lassen. Ich habe sogar viele Ehemalige, die über die Schulzeit hinaus noch Kontakt zu ‚ihren Senioren und Seniorinnen‘ halten. Ein weiterer Vorteil des Projekts ist, dass die Jugendlichen von uns ein aussagekräftiges Zertifikat über die Teilnahme bekommen, welches sich bei späteren Bewerbungen oftmals als hilfreich erweist. Die Betriebe erhalten mit dem Zertifikat Kenntnis darüber, dass sich die Bewerbenden – selbst wenn die schulischen Noten nicht überzeugend sind – über einen langen Zeitraum sozial engagiert haben und ihnen viele positive Eigenschaften und Kompetenzen wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit attestiert worden sind: ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

### Wie bereiten Sie die Jugendlichen auf die Arbeit vor?

Ich bin zwischen Ende der Sommerferien bis

**„Die meisten machen die positive Erfahrung, dass sie zu viel mehr fähig sind, als sie sich vorher zugetraut haben.“**

Anfang Herbst in den Klassen und bereite die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften auf ihre Zeit dort vor. Auch wenn selbstverständlich keiner im Pflegebereich eingesetzt wird, sprechen wir dennoch über Themen wie Tod oder Demenz, weil sie sehr wichtig sind für ein verantwortliches, sensibles Handeln. Während der Vorbereitung in der Schule gibt es schon erste Besuche in den Häusern mit Kennenlernprogrammen, bei denen erste Kontakte geknüpft werden. Wir achten darauf, wer mit wem zusammengeführt werden könnte. In der Praxis sehen wir dann, ob es tatsächlich harmonisiert, aber auch, dass man den Jugendlichen durchaus etwas zutrauen kann.

### Auf einem unserer letzten Messebesuche haben wir einen Alterssimulationsanzug anprobiert ... eine Erfahrung, die kleinlaut macht.

Durchaus! Wir haben mit diesem Anzug auch schon gearbeitet und werden ihn jetzt nach Corona wieder verstärkt zum Einsatz bringen. Ein wirkungsvolles Experiment, welches die Sensibilität schärft und von uns und unseren

TEXT Anja Nacken | FOTO Henrik Matzen



Schülerinnen und Schülern als sehr ein-drucksvolle Erfahrung wahrgenommen wird.

### Sie arbeiten mit dem AWO Servicehaus Vaasastraße, dem AWO Servicehaus Lübscher Baum, dem Altenzentrum Sankt Nicolai, dem Haus Uhlenkrog – Pflegeheim und dem Kaiser Wilhelm I. Stift zusammen. Wie haben Sie den Kontakt während der Pandemie aufrechterhalten?

Wir haben uns schlichtweg Kontaktalternativen überlegt. Die Schülerinnen und Schüler haben Briefe und Postkarten geschrieben, Bastelarbeiten zu Ostern und Weihnachten angefertigt und ich brachte sie dann in die Heime.

### Man merkt, dass Ihnen die Arbeit ein persönliches Anliegen ist!

Ich sehe meine Aufgabe in einem gesellschaftlichen Zusammenhang. Wir gehören zusammen, egal ob alt oder jung, und müssen aufeinander achtgeben. Eine Teilung halte ich für grundverkehrt und sie schafft oft nur Vorurteile auf beiden Seiten. Daran mitzuwirken, dass Hemmschwellen überwunden werden, sehe ich als eine erfüllende und sinnvolle Aufgabe und eine Bereicherung, von der letztlich alle profitieren. Es ist zum Beispiel manchmal erstaunlich, dass sich die Jugendlichen eher etwas von den Seniorinnen und Senioren sagen lassen als von uns.

### Können Sie feststellen, dass Schülerinnen und Schüler aufgrund dieses Projekts berufliche Ambitionen entwickeln?

Ja, ich habe festgestellt, dass sich pro Jahrgang ungefähr acht bis zehn Schülerinnen und Schüler ernsthaft mit dem Gedanken beschäftigen, in diese Richtung zu gehen und einige beginnen sogar eine Ausbildung in diesem Bereich: sei es als Koch, als Physiotherapeut oder Hausmeister – es gibt viele berufliche Möglichkeiten.

# Berufsorientierung für Sinnsucher

## Wenn Fachkräftemangel auf Gen Z trifft

*Das Gespenst des Fachkräftemangels spukt allgegenwärtig – auch am Tag. Bezeichnet man in Deutschland doch erwerbsfähige Menschen als Fachkraft, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder ein anerkanntes akademisches Studium absolviert haben – also den gelernten Fachlageristen ebenso wie die studierte Bauingenieurin. In der Pflege, dem Medizinsektor, bei MINT-Berufen und im Handwerk sind die Leerstellen am deutlichsten zu spüren. Neben dem demografischen Wandel leiden besonders Handwerk und Pflege unter einem Imageproblem und darunter, dass immer mehr junge Menschen das Abitur mit anschließendem Studium einer Ausbildung vorziehen.*

Unternehmen stehen unter Druck, offene Stellen mit qualifizierten Fachkräften zu

besetzen. Viele von ihnen möchten das Image betroffener Berufe verbessern, indem sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Vorzüge wie ein attraktiveres Gehalt, flexiblere Arbeitszeitmodelle oder Weiterbildungsmöglichkeiten bieten. Denn gerade Generation Z und nachfolgende Generationen legen deutlich mehr Wert auf sinnstiftende und zukunftsfähige Berufe – gerne im Bereich Nachhaltigkeit.

### Beruflichen Weg anvisieren, Alternativrouten kennen

Allein in Schleswig-Holstein gab es im April dieses Jahres 10.500 noch offene Lehrstellen. Dem gegenüber steht eine hohe Abbruchquote – sowohl im Ausbildungs- als auch im Hochschulbereich. Ein nicht unwesentlicher Schlüssel zum Umgang mit dem

Fachkräftemangel und um dem verbreiteten Abbrechen entgegenzuwirken, setzt neben der Attraktivitätssteigerung von Berufen und Ausbildungsstellen noch früher an: bei der Berufsorientierung. Sie kann Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, frühzeitig eigene Talente und fachliche Vorlieben zu entdecken. An der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel hat man das erkannt. Hier steht seit fünf Jahren Anne Ahrens von der Agentur für Arbeit einmal wöchentlich zur Verfügung, wenn es darum geht, Schülerinnen und Schülern beim Entdecken ihres Wunschwerdegangs zu unterstützen, schulmüden Jugendlichen Alternativen zum Abitur aufzuzeigen und Praktikumsplätze zu finden.

## Finde deinen Weg!

### Berufsberaterin Anne Ahrens über die Relevanz von Berufsorientierung

*Eigentlich hatte Anne Ahrens Wirtschaftsinformatik studiert, doch dann wurde ihr bewusst: „Computer sind nicht so kommunikativ wie Menschen“ – und so orientierte sich die zweifache Mutter um. Neben dem Mut, zu wechseln, wenn einen eine andere Berufung ruft, möchte sie jungen Menschen helfen, bereits früh die eigenen Talente und beruflichen Wünsche zu entdecken, um rechtzeitig den geeigneten Weg einzuschlagen. In ihrer Rolle als Berufsberaterin der Agentur für Arbeit an der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel betreut und begleitet sie junge Suchende von wissbegierig bis schulmüde. Sie zeigt ihnen berufliche Perspektiven und die oft*

*ungeahnten Vorzüge des durchlässigen deutschen Schulsystems auf und freut sich am meisten, wenn es am Ende freudestrahlend heißt: „Frau Ahrens, ich habe meinen Ausbildungsvertrag unterzeichnet!“*

**Schule ist eine Gemeinschaft. Sie kommen von außen, von der Agentur für Arbeit. Wie fühlen Sie sich angenommen?**

Als ich damals angefangen habe, haben wir Berufsberater die Schule einmal im Monat besucht. Damals fühlte man sich nicht integriert, dafür war man einfach zu selten hier. Seit zwei Jahren bin ich einmal in der Woche hier, jeden Mittwochvormittag. Durch die häufige Präsenz ist man ganz anders in den

Köpfen der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler verankert und kommt auch mal mit ihnen ins Gespräch.

**Wie kommen die Schülerinnen und Schüler auf Sie zu?**

Ich beginne stets mit den achten Klassen. Vor Corona besuchten die Klassen das Berufsinformationszentrum und zum Einstieg in das Treffen bereitete ich einen kleinen Vortrag zum Thema vor: Wie entwickle ich eine Idee, was ich später einmal werden möchte? Danach durften die Kinder an den PCs des BIZ eigenständig recherchieren. In der neunten Klasse folgt dann eine intensivere Zusammenarbeit, da es für einige, die



bald die Schule verlassen, bereits konkretere Pläne braucht. Aber auch diejenigen, welche noch die zehnte Klasse absolvieren möchten, sollten sich dann bereits Gedanken machen – auch in Richtung Praktikum. In der neunten und zehnten Klasse biete ich im Rahmen dessen eine kurze Veranstaltung in den Klassen an und erinnere daran, dass ich jeden Mittwochvormittag für Beratungen zur Verfügung stehe.

**Wie wird dieses Angebot genutzt?**

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Viele kommen von sich aus mit Fragen. Wenn an einem Tag nicht so viel los ist, winke ich auch einmal in die Klassen und gebe Bescheid, dass ich da bin. Gute Erfahrungen habe ich auch mit Doppelgesprächen gemacht. Diejenigen, die das Angebot noch nicht genutzt haben, spreche ich freundlich an. Meist kommen sie danach doch auf mich zu. Grundsätzlich ist die Berufsberatung freiwillig – keiner muss, aber ich habe noch niemanden erlebt, der sich auf keinen Fall über berufliche Zukunftspläne unterhalten wollte.

**Was stellen die Schülerinnen und Schüler für Fragen?**

An dieser Schule fällt mir auf, dass die allermeisten weiter zur Schule gehen wollen. Die Schülerinnen und Schüler wissen, hier ist ab der zehnten Klasse schluss und sie

müssen sich rechtzeitig orientieren, ob sie auf ein berufliches Gymnasium oder auf eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe wechseln möchten. Da wünschen sich viele Informationen darüber, welche Profile an welcher Schule angeboten werden. Wenn man anhand der bisherigen Zeugnisse ablesen kann, dass das Gymnasium nicht unbedingt die naheliegendste Idee ist, leite ich das Gespräch auch in Richtung Ausbildung als Alternative.

**Wie gestalten Sie das Thema Ausbildung für die Schülerinnen und Schüler attraktiv?**

Es ist vielen Schülerinnen und Schülern gar nicht bekannt, dass man auch während einer Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben kann. Wenn sie das erfahren, sind sie oft angetan. Viele sind auch etwas schulmüde und empfinden die Praxisorientierung einer Ausbildung als attraktiv und erkennen, ich bekomme das Ansehen und den Schulabschluss auch auf diesem Weg.

**Stichwort Durchlässigkeit an deutschen Schulen ...**

Genau. Ähnlich ist es mit dem Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA). Vielen ist nicht bekannt, dass sie auch während der darauffolgenden Ausbildung den Mittleren Schulabschluss erhalten können, wenn sie einen Notendurchschnitt von 3,0 oder besser

schaffen. Das ist gerade dann für diejenigen Schülerinnen und Schüler interessant, die sagen, sie sind eher der praxisorientierte Typ.

**Liegt das Problem darin, dass das Abitur gesellschaftlich anerkannter ist?**

Ja, die anderen Abschlüsse leiden unter einem Imageproblem. Bei einigen Schülerinnen und Schülern üben aber auch die Eltern Druck aus. Oftmals, weil sie gar nicht wissen, wie viel Anstrengung hinter dem Weg bis zum Abitur steht.

**Was vermitteln Sie den Schülerinnen und Schülern neben der Durchlässigkeit des Systems noch?**

Die meisten fragen sich: Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt und wie plane ich die nächsten Schritte? Gerade in Coronazeiten war es oft schwierig, ein geeignetes Praktikum zu finden. So kennen die Schülerinnen und Schüler häufig nur die Schule und waren noch gar nicht draußen, sodass sich das zunächst fremd anfühlt. Da vermittele ich dann, wie man sich am besten mit seinen Interessen und Fähigkeiten auseinandersetzt und – jetzt, da es gerade wieder geht – wie man gezielt für die Ferienzeit einen Praktikumsplatz sucht und findet. Große Resonanz hatten wir beispielsweise auf das Projekt „Praktikumswochen“, bei dem sich Schülerinnen und Schüler für ein einwöchiges

# Finde einen Beruf, den du liebst.

me2be.de

Praktikum in fünf Unternehmen anmelden konnten. Das Projekt soll den Mut wecken, sich dem Thema Ausbildung zuzuwenden und die eigenen Stärken, Schwächen und Vorlieben zu entdecken.

## Gibt es Kooperationen der Agentur für Arbeit, von denen die Schülerinnen und Schüler profitieren?

Wir kooperieren eng mit Kammern wie Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie der Ärzte- und Zahnärztekammer und bieten Eltern gemeinsame Informationsabende an. Auch die Kammern bieten tolle Angebote zum Thema Berufsorientierung.

## Haben die Schülerinnen und Schüler viel Respekt vor der Arbeitswelt?

Die Arbeitswelt ist für sie oft fremd und das ist in meinen Augen eines der größten Probleme, dass die Zeiten, die die Schule zur Berufsorientierung einräumt, zu knapp sind. Andererseits sind vielen Unternehmen die Schülerinnen und Schüler beim Schülerpraktikum noch zu jung – das erschwert die Praktikumsuche. In Folge dessen sind sich viele unsicher, was sie werden möchten, können sich nicht festlegen und gehen daher erst einmal weiter zur Schule, wenngleich sie eigentlich schon wissen, dass dies nicht der optimale Weg für sie ist.

## Welche Rolle spielen die Eltern bei Ihrer Arbeit an der Schule?

Das ist ganz unterschiedlich. Für mich sind die Eltern sehr wichtige Kooperationspartner, weil sie ihre Kinder kennen. Ich freue mich immer, wenn die Eltern beim Gespräch dabei sind, weil es dem Gespräch mehr Tiefe gibt. Viele Schülerinnen und Schüler erzählen auch stolz, dass ihre Eltern ihnen bei den Bewerbungen helfen. Das finde ich gut. Ich erlebe aber auch das Gegenteil. Schülerinnen und Schüler, die sagen, sie würden gerne eine Ausbildung absolvieren, aber die Eltern wollen, dass sie studieren. In solchen Fällen biete ich das Gespräch an und informiere über Kompromisse.

## Was macht den Reiz Ihrer Arbeit aus, junge Menschen auf das Berufsleben vorzubereiten?

Es macht wirklich Spaß. Wenn man die Schülerinnen und Schüler in der achten Klasse kennenlernt, sind sie oft noch weit vom Berufsorientierungsprozess entfernt.

Für mich ist es schön, sie in den drei Jahren bis zum Abschluss zu begleiten und sie wachsen zu sehen. Ich bekomme eine große Bandbreite mit, von dem Entdecken von Stärken und Talenten über die Suche nach einem Praktikum bis hin zu dem Punkt, an dem die Schülerinnen und Schüler freudestrahlend zu mir kommen und sagen: ‚Frau Ahrens, es hat geklappt, ich habe meinen Ausbildungsvertrag unterzeichnet.‘ Wir Berufsberater bleiben noch ein Jahr nach dem Schulabschluss für die Jugendlichen zuständig, für den Fall, dass Schwierigkeiten im Betrieb oder an der Berufsschule auftauchen. Als Agentur für Arbeit sind wir sehr daran interessiert, dass die Jugendlichen nicht nur die Ausbildung starten, sondern auch erfolgreich abschließen. Deshalb bieten wir das Projekt ‚Assistierte Ausbildung‘ an – hierbei handelt es sich um einen kostenlosen Nachhilfeunterricht zum Berufsschulunterricht. Schülerinnen und Schüler wenden sich dann zum Beispiel an mich und sagen, die Ausbildung macht mir großen Spaß, aber ich habe Schwierigkeiten in Elektrotechnik, Rechnungswesen oder Mathematik – dann können wir unterstützen.

## Was raten Sie Schülerinnen und Schülern, worauf sie bei der Berufswahl achten sollten?

Häufig ist die erste Frage: Was verdiene ich denn da? Dann schauen wir nach und sehen, das ist je nach Stadt und Unternehmensgröße sehr unterschiedlich. Diese Frage ist also schwer zu beantworten. Dann kommen wir schnell darauf, dass neben dem Gehalt auch andere Dinge wichtig oder sogar wichtiger sind. So ist zum Beispiel die Work-Life-Balance für die heutige Jugend von großer Bedeutung. Zudem erlebe ich die jungen Menschen sehr engagiert; so suchen viele nach sinnstiftenden Berufen, zum Beispiel im Umweltbereich. Es bewegt sich auch im Studienbereich einiges und das macht meinen Job so spannend, weil ich Jugendliche dahingehend beraten kann.

**Auf der einen Seite gibt es die heute selbstbestimmter aufwachsenden jungen Menschen, deren Berufsorientierung mit neuen Werten und Erwartungen einhergeht, auf der anderen Seite teilweise Arbeitgeber, die anders aufgewachsen sind und es kennen, sich am Anfang durchbeißen zu müssen. Wie bereiten Sie junge Menschen darauf vor?** Auch in der Arbeitswelt hat sich bereits

einiges getan und es gibt inzwischen viele sehr moderne Unternehmen, die wissen, dass man Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas bieten und sie weiterqualifizieren muss, um sie zu halten. Ein gutes Beispiel dafür ist die GMSH. Was dieser Betrieb für die Auszubildenden und die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unternimmt, ist vorbildlich.

## Ihr ultimativer Tipp zum Thema Berufsorientierung?

Mein Tipp ist, frühzeitig zu beginnen, sich bereits ab der achten Klasse Gedanken zu machen und dann vieles auszuprobieren und die Gelegenheiten zu nutzen, mit Eltern und Verwandten zu reden und mal einen Tag in Berufe reinzuschmecken, um mutiger auf die Entscheidung der eigenen Berufswahl zusteuern zu können. Macht man sich zu spät Gedanken, holt einen das Thema irgendwann ein. In Studiengängen liegt die Abbruchquote in Universitäten bei 30 Prozent, da hätte vorher ein Tag an der Uni oder ein Gespräch mit Studierenden oder anderen Auszubildenden manches Mal helfen können. Wirtschaftsinformatik war für mich der richtige Weg, aber irgendwann habe ich gemerkt, dass Computer nicht so kommunikativ sind wie Menschen und habe mich umorientiert. Das möchte ich jungen Menschen auch mitgeben, dass man immer wechseln kann – ob den Arbeitgeber, das Berufsfeld oder das Ausbildungs- oder Studienmodell. Es gibt immer Alternativrouten.



## IMPRESSUM

### MEIN BIM-BOOK IST EIN PRODUKT DER ME2BE MEDIEN GMBH

Feldscheide 2  
24814 Sehestedt  
Telefon 04357 - 99 600 84  
hello@me2be.de

### GESCHÄFTSFÜHRER

Axel von Kortzfleisch

### HERAUSGEBER

DIGI.BO gGmbH

### CHEFREDAKTION (V.I.S.D.P)

Axel von Kortzfleisch

### CHEFIN VOM DIENST

Sophie Blady – sophie.blady@me2be.de

### PROJEKTLÉITUNG

Annika Wellbrock – annika.wellbrock@me2be.de

### SCHUL- UND MESSEBETREUUNG

Mirja Künnemeyer  
mirja.kuennemeyer@me2be.de

### LEKTORAT

Erhard Mich

### ART DIREKTION

Katharina Grzeca  
grafik@me2be.de

### TEXT

Sophie Blady, Kristina Krijom, Anja Nacken, ME2BE, Lutz Timm, MVK, Marc Asmuß, Christian Dorbandt, Ferring, KVG, Stadtwerke Kiel, Landeshauptstadt Kiel, Jana Smolka, Elisabeth Witten

### FOTO

Sebastian Weimar, Henrik Matzen, Sophie Blady, Dirk Pottel, Anna Leste-Matzen, TAN, GMSH, MVK, Shutterstock, Ferring, www.pepelange.de, Oliver Francke, Studio Renard, Christina Kloodt, Intersport Knudsen, WKK, Eric Genzken, Tim Riediger, Frieder-Dillmann, Michael Ruff, Apo Genç, Patrick Kraft, IKEA, Deutsche Bahn

### ILLUSTRATION

Ibou Gueye, Shutterstock

### COVER

Henrik Matzen

### DRUCKEREI

VDD AG, 09603 Großschirna

### 1. Auflage

www.me2be.de  
www.digibo.school  
www.facebook.com/me2bemag

© 2022 für alle Beiträge der ME2BE MEDIEN GmbH

**MEIN BIM-BOOK** ist in Zusammenarbeit mit der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel entstanden. Es wird kostenlos an Schulen verteilt. Nachdruck, Aufnahme in Onlinediensten und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern jeglicher Art – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Videos und übernimmt keinerlei Haftung für die Richtigkeit der jeweiligen Anbieter. Anzeigenpreise auf Anfrage.

# Vom Tellerwäscher zum Millionär in der Gastronomie?

Eine Branche, die Erfolgsgeschichten schreibt!

*Jamie Oliver, Jürgen Gosch und Herbert Steckler – sie alle beweisen: Der American Dream lebt auch in Deutschland. Kein Zufall also, dass sich der Traum vom beruflichen Aufstieg auch in der Gastronomie manifestiert. Kaum eine andere Branche bietet so viele Möglichkeiten, in der großen weiten Welt sein Glück zu suchen. Ricci Giese und Frank Denker engagieren sich nicht nur deshalb bei der DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband), um Schülerinnen und Schülern die vielseitigen Möglichkeiten in der Gastronomie nahezubringen.*

Nach der Ausbildung in Dubai arbeiten und Manager auf den Bahamas werden – als Hotelfachmann kein Problem, weiß Frank Denker. Denn diese Karriere stammt nicht aus dem Drehbuch eines bekannten Hollywoodstreifens. Sie beschreibt den beruflichen Werdegang einer seiner Freunde und macht deutlich, welche attraktiven Möglichkeiten die Branche zu bieten hat – wie international die Arbeit in der Gastronomie und Hotellerie tatsächlich sein kann und wie durchlässig das System in der Branche ist. Denn auch wenn das Narrativ ‚vom Tellerwäscher zum Millionär‘ nicht die Regel ist: möglich ist alles!

## Vom Praktikanten zum Vorsitzenden des Landesausschusses für Berufsbildung und Gastgewerbe – ein faszinierender Lebensweg in der Gastronomie

Frank Denker, Vorsitzender des Landesausschusses der DEHOGA Kiel, und Ricci Giese, Kreisausbildungswartin der DEHOGA Kiel, lernten die Branche von der Pike auf kennen. „Meine Mutter, die selbst als Köchin arbeitete, hat mich bereits inspiriert, als ich ein kleiner Junge war. Noch heute schmecke ich ihre Soße mit der guten Butter, wenn ich an sie denke. Sie war und ist ein großes Vorbild für mich“, bekennt Frank Denker. Als er in der achten Klasse die Chance bekam, mit zwei weiteren Mitschülern am

Hauswirtschaftsunterricht teilzunehmen, der damals noch den Mädchen vorbehalten war, stellte er bereits die Weichen für seine spätere berufliche Laufbahn: Es folgte das erste Praktikum als Koch in einem großen Lübecker Traditionsunternehmen. Dort entstand Denkers Begeisterung für die Arbeit der Kellner. Nach seinem Ersten allgemeinen Schulabschluss (ESA) war er mit 1,50 Meter allerdings zu klein für seinen Traumberuf und hatte Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden. „Ich entschied mich daher, ein Jahr weiter zur Schule zu gehen und mich im Berufsgrundbildungsjahr im Bereich Ernährung und Gastronomie weiterzubilden“, so Denker.

Es folgten die Ausbildung zum Restaurantfachmann, die Fortbildung zum Restaurantmeister sowie die Ausbildereignung. „Bereits während der Ausbildung wurde ich über die Vorzüge des DEHOGA-Verbandes unterrichtet und bin seit Start meiner Selbstständigkeit mit einem eigenen Billardlokal in Lübeck Mitglied der DEHOGA. Nachdem ich viele Jahre von dem Angebot des Verbandes profitierte, bewarb ich mich 2017 erfolgreich um den Posten des Kreisvorsitzenden für Lübeck und wurde 2021 zum Vorsitzenden des Landesausschusses für Berufsbildung und Gastgewerbe ernannt. Eine ehrenamtliche Tätigkeit, die ich mit viel Engagement und Überzeugung ausübe“, so Frank Denker.

## Viele Wege führen zum Traumberuf – eine Karriere in der Hotellerie

Ein Schulpraktikum im Hotel Birke eröffnete Ricci Giese bereits in der neunten Klasse den Weg in die Hotellerie. Sie entschied sich für eine Ausbildung zur Hotelfachfrau und sammelte anschließend erste Berufserfahrungen im Housekeeping des Holiday Inn. Giese interessierte sich allerdings mehr für die Arbeit in der Hotelverwaltung und bekam die Möglichkeit, in einem renommierten Hotel in Hildesheim die Buchhaltung zu erlernen. „Ich hatte damals eine sehr nette Chefin, die mich



sehr gewissenhaft eingearbeitet hat und mir mit ihrem Engagement neue Wege in der Hotellerie eröffnete“, erklärt sie. Ihre nächste Station bei einem Steuerberater beweist, wie Umwege einen Lebensweg bereichern können, denn es folgte die Selbstständigkeit mit einem Verwaltungsservice für die Hotellerie und Gastronomie sowie die Vermietung von Gästezimmern in den eigenen vier Wänden und das Engagement als Elternvertretung an der Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule, an der sich Ricci Giese viele Jahre für das Thema Berufsorientierung stark gemacht hat. „Als Kreisausbildungswartin bei der DEHOGA kann ich all meine Fähigkeiten und Erfahrungen zusammenführen und junge Menschen beim Start ins Berufsleben unterstützen“, freut sich Giese.

TEXT & FOTO Sophie Blady

# Wer nichts wird, wird Wirt? – Keineswegs!

Über attraktive berufliche Perspektiven im Gastgewerbe

*Ricci Giese, Frank Denker und Landesausbildungswart Christian Schmidt wollen ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus dem Berufsleben an junge Menschen weitergeben. Wir haben mit ihnen über ihre Tätigkeit beim Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) gesprochen und erfahren, welche Perspektiven die neue Ausbildungsverordnung eröffnet.*

## Eure Tätigkeit bei der DEHOGA ist ehrenamtlich. Welches Ziel verfolgt Ihr mit Eurem Engagement?

**Ricci Giese:** Wir wollen über die neue Ausbildungsverordnung aufklären und jungen Menschen Einblicke in eine Branche geben, in der sehr vieles möglich ist! Dafür gehen wir in die Schulen und auf Messen, um Konzepte für unsere Kolleginnen und Kollegen in anderen Regionen zu erarbeiten. Eine digitale Betriebsbesichtigung, wie sie die Friedrich-Junge-Schule 2021 mit dem Hotel Birke realisiert hat, würde ich mir beispielsweise auch an anderen Schulen wünschen.

**Frank Denker:** Unser Ziel ist, die Berufsorientierung voranzutreiben und über die zahlreichen Möglichkeiten unserer Branche aufzuklären. Mein eigener Lebenslauf verdeutlicht die Aufstiegsmöglichkeiten eines Hauptschülers. Wir wollen der Gastronomie und Hotellerie eine Stimme geben und setzen uns deshalb besonders für die Nachwuchsförderung ein. Unsere Vision: Ausbildungsland für die Gastgeber der Zukunft zu werden.

## Bei welchen Themen gibt es besonderen Aufklärungsbedarf?

**Ricci Giese:** Da gibt es viele Themen, die neu gedacht werden sollten. Frank und ich sind beispielsweise Verfechter der Theorie: Wir haben frei, wenn andere arbeiten – leere Strände, freie Ski-Pisten und viel Zeit für die Familie. Als Mutter kann ich wunderbar als Frühstückskraft arbeiten, wenn meine Kinder in der Schule sind, und den Nachmittag kann ich dann mit ihnen verbringen. Auch die Bezahlung ist durchaus besser als ihr Ruf.

Und wer mit einem ordentlichen Schulabschluss eine internationale Karriere anvisiert, hat im Gastgewerbe die Möglichkeit, diesen Traum zu realisieren.

**Frank Denker:** Da kann ich Ricci nur zustimmen. Gerade in Kiel bieten Kreuzfahrtschiffe einen attraktiven Arbeitsplatz für junge Menschen, die neugierig auf andere Kulturen und ferne Länder sind. Als meine Kinder klein waren, öffnete ich mein Lokal abends um 17 Uhr und konnte so den ganzen Tag mit meiner Familie verbringen. Der neue Ausbildungsrahmenplan sieht vor, dass die Auszubildenden zukünftig beispielsweise auch in Sachen Management und Marketing geschult werden. Aufgrund des akuten Fachkräftemangels ist die Chance für ausgebildete Kräfte groß, sich mit ihrer Qualifikation zu profilieren und aufzusteigen.

## Was macht das Gastgewerbe zu einem so außergewöhnlichen Arbeitsplatz?

**Ricci Giese:** Die Durchlässigkeit und Vielfalt der Branche ermöglicht sowohl jungen Menschen mit einem ordentlichen als auch mit einem guten Schulabschluss sehr gute Aufstiegschancen an Arbeitsplätzen in der ganzen Welt. Sie eröffnet vielleicht sogar überraschende Horizonte und ermöglicht spannende Begegnungen mit Weltbummlern, Popstars, Sportlern, Politikern und vielen mehr. Auf Grund meiner positiven Erfahrungen während meiner Tätigkeiten in der Hotellerie und Gastronomie engagiere ich mich für diese Branche.

**Frank Denker:** Was haben wir in der Gastronomie für Möglichkeiten, prominente Menschen kennenzulernen? Ich bin mit Udo Lindenberg aufgetreten, habe mit Frank Walter Steinmeier Mittag gegessen, mit Olaf Scholz diskutiert und blicke auf viele unvergessliche Begegnungen in meinem Berufsleben zurück, die mich sehr geprägt und zu einem offenen Weltbürger gemacht haben, der seine Erfahrungen heute an junge Menschen weitergeben möchte.

## Gut zu wissen:

Die Neuordnung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe ist am 1. August 2022 in Kraft getreten und ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Sicherung der Ausbildungsqualität. Zukünftig wird in sieben Berufen ausgebildet:

- Fachkraft für Gastronomie mit dem Schwerpunkt Restaurantservice oder Systemgastronomie (m/w/d)
- Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (m/w/d)
- Fachkraft für Systemgastronomie (m/w/d)
- Hotelfachkraft (m/w/d)
- Kaufmann für Hotelmanagement (m/w/d)
- Koch (m/w/d)
- Fachkraft für Küche (m/w/d)

Inhaltlich werden alle Ausbildungsberufe erweitert: Gesellschaftlich relevante Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung gewinnen ebenso an Bedeutung wie Verbraucherschutz, Hygiene und die gute Zusammenarbeit im Team. Neu eingeführt wird zudem in allen dreijährigen Berufen eine „gestreckte Abschlussprüfung“: Der erste Teil der Prüfung findet im vierten Ausbildungshalbjahr statt, der zweite Teil der Abschlussprüfung wird am Ende der Ausbildung durchgeführt. In der zweijährigen Ausbildung bleiben es Zwischen- und Abschlussprüfung.

Weitere Informationen unter:  
[www.dehoga-kiel.de](http://www.dehoga-kiel.de)

# Das matched!

## Die Technische Akademie Nord bringt Schüler und Unternehmen zusammen

*Aus der Not der Betriebe heraus, geeignete Azubis für ihr Unternehmen zu gewinnen, entwickelte der gemeinnützige Verein Technische Akademie Nord (TAN) mit der Techniker Fachschule und der Akademie für Technik die Schulprojekte MINT4Girls und MakeMINT. Praxisnah und fokussiert schließt die TAN die Lücke zwischen Schulen und Unternehmen im Bereich MINT. Wer jetzt denkt, das interessiert doch wieder nur die Jungs, der sollte seine Klischee-Schublade öffnen und diesen Gedanken nach ganz hinten verbannen, denn das Angebot der TAN ist abwechslungsreich, bunt und gerade für Mädchen eine große Chance.*

### MINT4Girls

Das Pilotprojekt, gefördert von NORDMETALL / AGV, der Agentur für Arbeit und im ersten Durchlauf KielRegion, mit dem Ziel, Mädchen für technische Berufe zu begeistern, begleitet Schülerinnen des 8. und 9. Jahrgangs an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen ein Jahr lang mit Projektwochen, Bewerbungstrainings, Praktikumsvermittlung und Ausflügen. Bevor sich die Schülerinnen der Kooperationschulen für das Angebot der TAN entscheiden, nehmen

sie an einem unterrichtsbegleitenden Workshop teil. Das erklärte Ziel: spielerisch das Wirgefühls stärken und Interesse für MINT wecken. „Das Training stellt immer den direkten Bezug zu MINT her. Wir haben beispielsweise mit den Schülerinnen einen Turm gebaut, der möglichst stabil und tragfähig sein sollte“, erklärt Isabella Sommer, Bereichsleiterin des Projektbereiches der TAN.

Erst nach diesem Workshop entscheiden die Schülerinnen, ob sie an dem Angebot der TAN teilnehmen möchten. MINT4Girls richtet sich gezielt an Mädchen, da diese meist wenig Berührungspunkte mit MINT-Berufen haben und viel zu oft durch Vorurteile und Stereotype ausgebremst werden. „Das wollen wir ändern und zeigen, wie spannend technische Berufe sein können – beispielsweise im Bereich Medien: Berufsbilder wie Kommunikationsdesign, Industriedesign, Webseitengestaltung fallen alle in den Bereich MINT. Zusätzlich bieten wir im Rahmen unserer Projektwoche Praxisangebote wie Unternehmenstage, den Besuch des Maschinenmuseums Kiel-Wik und Bewerbungstraining an“, führt Isabella Sommer aus.

### Vom Schulprojekt zum Ausbildungsplatz

Anschließend geht es darum, den Mädchen Praktikumsplätze zu vermitteln. „Wir waren beispielsweise mit den Schülerinnen in der Gebrüder Friedrich Werft und konnten direkt zwei Mädchen für ein Praktikum begeistern“, so Sommer. Die TAN unterstützt in solchen Fällen die Schülerinnen aktiv bei der Bewerbung und nimmt bereits im Vorfeld Kontakt zum Betrieb auf. Die vermittelten Praktika finden im Rahmen der Schulpraktika statt und passen sich somit perfekt in den Schulalltag der Jugendlichen ein.

Auch bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt die TAN mit ihrem Netzwerk Unternehmen und geht mit interessierten Schülern in ein sogenanntes Matching, in dem die Anforderungen eines Unternehmens mit den Fähigkeiten des potenziellen Bewerbers abgestimmt werden, so dass eine vielversprechende Vermittlung erfolgen kann. „Durch die enge Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben können wir die Schülerinnen ganz individuell vermitteln und einen Betrieb finden, der zu ihren Fähigkeiten und Interessen passt. Als gemeinnütziger Verein

„Durch die enge Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben können wir die Schülerinnen ganz individuell vermitteln.“

(Isabella Sommer)



Isabella Sommer (Bereichsleitung des Projektbereiches der TAN)



Sabine Kubisch (Projektleitung Ausbildung ahoi! Segel setzen für Industrie 4.0)



Petra Gaede (Projektkoordination und Fachkräftesicherung Ausbildung ahoi! Segel setzen für Industrie 4.0)

TEXT Sophie Blady | FOTO Anna Leste-Matzen, TAN

setzen wir uns gerade für Zielgruppen ein, die auf den ersten Blick für Unternehmen nicht so attraktiv erscheinen“, hebt Petra Gaede hervor.

### Immer mehr gefragt: Girl-Power in technischen Berufen!

Dass Unternehmen verstärkt das Potenzial weiblicher Arbeitskräfte in technischen, männerdominierten Berufen entdecken, ist längst kein Geheimnis mehr. Aber warum ist

das so? Worin unterscheiden sich die Fähigkeiten von Männern und Frauen? „Sie sind oft sozialer und kommunikativer und zudem exzellente Netzwerker“, stellt Petra Gaede fest. Zudem öffnet der Fachkräftemangel den Blick für Veränderung. Das führt dazu, dass Frauen sogar oft als Aushängeschild für Fortschritt in den Fokus rücken. Auch die TAN richtet sich mit ihrem Angebot verstärkt an eine weibliche Zielgruppe und präsentiert ihnen Teilnehmerinnen, die sich ohne Probleme in einem männerdominierten Umfeld

behaupten und mit ihren Fähigkeiten große Wertschätzung erfahren. „Im Zuge der Digitalisierung haben sich viele Tätigkeitsfelder sogar zugunsten weiblicher Fähigkeiten verändert“, betont Dr. Sabine Kubisch, Projektleiterin von „Ausbildung ahoi! – Segel setzen für Industrie 4.0“. Viele körperliche Arbeiten werden mittlerweile von Maschinen übernommen, sodass Aufgabenbereiche in gewerblich technischen Berufen interdisziplinärer und vielseitiger geworden sind. „Das klassische manuelle Drehen und Fräsen

übernehmen heute CNC-Maschinen. Es geht vielmehr darum, das Programm zu steuern und vernetzt zu denken“, so Kubisch. Diese Entwicklung, weg von schwerer körperlicher Arbeit, hin zum professionellen Umgang mit Maschinen, räumt auch mit den längst überholten Stereotypen auf, dass die Arbeit im gewerblich-technischen Bereich schmutzig ist. Die Automatisierung hat die Anforderungen an die Fachkräfte modernisiert. „Wir sind daher sehr interessiert daran, Stereotype aufzubrechen und Mädchen für dieses Thema zu sensibilisieren“, betont Isabella Sommer.

### MakeMINT Roboterarme bauen und Schmuck gestalten

Dass Berufsorientierung nicht immer in der Schule stattfinden muss, beweist das Projekt MakeMINT. „Wir bieten Praxisangebote für Schülerinnen und Schüler, die ein Grundinteresse für technische Berufe mitbringen und offen für Neues sind. An vier Nachmittagen in Folge kommen Schüler aus den Jahrgangsstufen 8 und 9 zusammen mit ihrer Lehrkraft in unser Ausbildungszentrum, wo sie fachmännisch

in neue Technologien eingeführt werden: Die Schüler dürfen Roboterarme aufbauen, Schmuckstücke herstellen und sich an unseren 3-D-Druckern ausprobieren“, erklärt Isabella Sommer. Mit MakeMINT hat die TAN ein Nachmittagsangebot entwickelt, das sich im Rahmen von AGs perfekt in den Schulalltag integrieren lässt. Die AGs finden freiwillig, aber in einer festen Gruppe statt.

MakeMINT ist Teilprojekt von Science@Seas und wird in Kooperation mit der Europa Universität, dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) sowie dem Leibniz-Informationszentrum (ZBW) realisiert. Die EUF und das IPN ergänzen das Praxisangebot der TAN in den Schulen in diesem Jahr mit einem MINT Festival der Kulturen. Im Rahmen dieses Events wird die TAN an fünf bis sechs Standorten in Deutschland MINTmach-Experimente für Schülerinnen und Schüler anbieten, in denen sie beispielsweise einen 3-D-Scan ausprobieren und Roboterarme bewegen können. Das IPN übernimmt die Begleitforschung und analysiert, wie erfolgreich sich die Projekte in den unterschiedlichen Zielgruppen erweisen.

### nordbord Net(t)-Working vom Praktikum bis zur Fortbildung

nordbord ist ein Club mit sozialer Onlineplattform, in dem sich MINT-Interessierte mit Gleichgesinnten austauschen und vernetzen können. Die Teilnehmenden bekommen zudem exklusiven Zugang zu Unternehmenstagen in der Region und zu Veranstaltungen, die über den Club koordiniert werden: darunter 15 nordbord-Events für Kiel, Lübeck und Schleswig-Holstein: Unternehmenstage, einen Halbjahreskurs, den Girls' Day, außerschulische Lernorte und Online-Events. „Da Präsenzveranstaltungen im letzten Jahr nicht immer möglich waren, haben wir den Jugendlichen beispielsweise Elektrobaukästen zugeschickt, mit denen sich die Teilnehmenden zu Hause ein eigenes Thermometer oder einen Parkpiepser bauen konnten“, ergänzt Sommer. „Mit unserem Angebot decken wir die gesamte Lernkurve ab: von technikinteressierten Jugendlichen über Berufsorientierung an Schulen bis hin zu lebenslangem Lernen in der Fort- und Weiterbildung“, fasst Isabella Sommer zusammen.



Finde ein Unternehmen,  
das zu dir passt!

# DIE GMSH

Die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AÖR (GMSH) ist der zentrale Dienstleister für öffentliches Bauen, Bewirtschaften und Beschaffen in Schleswig-Holstein. Mit rund 1700 Beschäftigten zählt das Unternehmen zu den größeren Arbeitgebern im Land. Die GMSH bietet flexible Arbeitszeiten, vielfältige Tätigkeiten und eine überdurchschnittliche Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende, mit über 1.000 Euro brutto im ersten Ausbildungsjahr. Für ihre gute Ausbildung wurde die GMSH mehrfach ausgezeichnet.

## AUSBILDUNG UND STUDIUM:

- Bauzeichner (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Immobilienkaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Personaldienstleistungskaufmann (m/w/d)
- Technischer Systemplaner (m/w/d)
- Duales Studium Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Green Building Systems, Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien

## KONTAKT:



Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AÖR (GMSH)

Kim-Kristin Haß  
Küterstraße 30, 24103 Kiel  
T. 0431 59 91 175  
kim-kristin.hass@gmsch.de

[www.karriere.gmsch.de](http://www.karriere.gmsch.de)



## Mit Sicherheit für jedes Talent die passende Ausbildung

*Es gibt wohl kaum einen öffentlichen Arbeitgeber in Schleswig-Holstein, der so viele verschiedene Aufgaben wahrnimmt. Die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, kurz GMSH, organisiert alle Hochbaumaßnahmen des Landes und des Bundes, bewirtschaftet öffentliche Gebäude und Flächen und beschafft Material und Dienstleistungen für die Landesbehörden.*

Ebenso vielfältig wie die Aufgaben ist das Ausbildungsangebot der GMSH: sieben duale Ausbildungsberufe und sechs Studiengänge im dualen System bietet sie an. Um den hohen Bedarf an Nachwuchskräften zu sichern, hat die GMSH zudem ein nachhaltiges Ausbildungskonzept entwickelt. Die verschiedenen Einrichtungen des Landes und des Bundes, für die die GMSH tätig ist, machen die Ausbildung abwechslungsreich und spannend. Zum Beispiel: Flughäfen auf Bundeswehrkasernen, Labore und Krankenhäuser für Forschung und Lehre von Universitäten, Polizeidienststellen oder Justizvollzugsanstalten.

### Planen, berechnen, betreuen, kommunizieren

„Wir bieten jedes Jahr 15 bis 20 Ausbildungsplätze in vier kaufmännischen und drei technischen Berufen an!“, erzählt Ausbildungsleiterin Kim-Kristin Haß. „Unsere Azubis genießen hervorragende Arbeitsbedingungen und eine intensive Betreuung.“

Zu den Leistungen der GMSH zählen unter anderem regelmäßige Azubitage und 30 Tage Urlaub, eine tarifliche Vergütung sowie nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung hervorragende Zukunftsperspektiven mit einer Übernahmegarantie von einem Jahr.“

### Ein duales Studium verbindet Theorie und Praxis

Auch für Studieninteressierte hat die GMSH interessante Angebote: In Kooperation mit ausgezeichneten Hochschulen bietet die GMSH mit ihren sechs dualen Studiengänge eine optimale Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis. Sie absolvieren ihr duales Ingenieurstudium in einem festen Arbeitsverhältnis, beziehen monatlich eine attraktive Ausbildungsvergütung, erleben abwechslungsreiche Praxisphasen in einem großen Unternehmen und genießen hervorragende Zukunftsperspektiven!



TEXT: Lutz Timm | FOTOS: Sebastian Weimar, GMSH

## SINA absolviert ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement

„Bei meinem Vater durfte ich ab und zu kleine Aufgaben im Büro übernehmen, wodurch mein Interesse an einer kaufmännischen Ausbildung geweckt wurde. Weil ich meine Ausbildung in einem größeren Betrieb machen wollte, habe ich mich auf den Ausbildungsplatz bei der GMSH beworben. Im August 2020 konnte ich dort meine Wunschausbildung beginnen. Ich bin mit der Erwartung zur GMSH gekommen, dass ich eine spannende und lehrreiche Zeit vor mir haben werde und meine Selbständigkeit weiter ausbauen kann. Nun sind schon zwei Jahre vergangen, und ich habe schon sehr viele Einblicke in die unterschiedlichsten Abteilungen erhalten und Vieles dazugelernt. Mein Ziel ist es nun, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen und danach bei der GMSH weiterzuarbeiten. Meine berufliche Ausbildung wird dann allerdings nicht zu Ende sein, weil ich auf jeden Fall eine Weiterbildung machen möchte. Als Kauffrau für Büromanagement hat man beispielsweise die Möglichkeit, eine Weiterbildung zur Fachkauffrau in einem speziellen Funktionsbereich zu machen, zum Beispiel im Controlling, im Einkauf oder im Personalbereich. In der Berufsschule lerne ich Vieles, was ich auch außerhalb der Arbeit gebrauchen kann, zum Beispiel über das Thema Finanzen. Denn damit muss sich jeder von uns früher oder später ja privat beschäftigen. Auch die GMSH bietet mir viele Vorteile. Ich kann meine Arbeitszeit eigenverantwortlich festlegen und so meinen Tag flexibler gestalten. Außerdem haben wir Azubis jährlich 30 Tage Urlaub, den wir uns selbst einteilen können.“



## TORGE beendet im Sommer 2022 sein duales Studium Bauingenieurwesen

„Nach dem Abitur am Gymnasium Krons- hagen habe ich ein Informatikstudium begonnen, doch das konnte meine Erwartungen nicht erfüllen. Es erschien mir zu theoretisch und anwendungsfern. Außerdem kam mir der Austausch mit Studierenden und Dozenten zu kurz. Im dualen Studium Bauingenieurwesen an der FH Kiel erlebte ich das Gegenteil. Zwar beschäftigten wir uns auch mit theoretischen Grundlagen, doch parallel hatten wir mit Übungen einen permanenten Praxisbezug. Außerdem reizte mich der ständige Austausch mit anderen Menschen. Das industriebegleitende Studium hat viele Vorteile: Ich erhielt von Beginn eine Vergütung. Außerdem konnte ich während der mehrwöchigen Praxisphasen bei der GMSH wertvolle Einblicke in die Arbeit der Bauingenieure erhalten. Kleiner Nachteil: Wenn sich die anderen Studierenden in die vorlesungsfreie Zeit verabschieden, kehrte ich zu meinem Arbeitgeber GMSH zurück. Immerhin standen mir während des Studiums auch zwanzig Urlaubstage pro Jahr zu. Nach dem Studium hat mich die GMSH übernommen. Der hohe Praxisbezug während des Studiums hilft mir dabei meine Qualifikationen direkt einzusetzen.“

### Du möchtest mehr über die Berufe erfahren? Die passenden Berufsbilder findest du hier:

- Bauzeichner (m/w/d) auf Seite 54
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d) auf Seite 61
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) auf Seite 60
- Technischer Systemplaner (m/w/d) auf Seite 68

# MVK Müllverbrennung Kiel

Der Schutz von Mensch und Umwelt steht bei der Müllverbrennung Kiel (MVK) an erster Stelle. Nach diesem Grundsatz arbeiten die 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon drei Auszubildende, tagtäglich seit 1975 am Standort Theodor-Heuss-Ring in Kiel. Die thermische Anlage für Abfallverwertung der MVK gehört dabei zu den bundesweit besten und liefert zuverlässig Fernwärme sowie Strom. Jährlich bietet das moderne Unternehmen begehrte Ausbildungsplätze in drei interessanten Berufen an.

## WIR BILDEN AUS:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Kaufmann im Büromanagement (m/w/d)

## KONTAKT:



MVK Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG  
Gabi Jöhnk  
Theodor-Heuss-Ring 30  
24114 Kiel  
T. 0431 / 260 95 2351  
gabi.joehnk@mvkiel.de

[www.mvkiel.de](http://www.mvkiel.de)

## Du möchtest mehr über den Beruf erfahren? Hier findest du das Berufsbild:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) auf Seite 55
- Industriemechaniker (m/w/d) auf Seite 60
- Kaufmann im Büromanagement (m/w/d) auf Seite 60



## Gut für die Umwelt

**Mitten in einem Wohngebiet befindet sich die Anlage der Müllverbrennung Kiel. Gerade deshalb gelten für die Emissionswerte der MVK strengere Umwelt-Auflagen, die durch freiwillig eingebaute Technik jedoch weit unterschritten werden. Denn der Umweltschutz ist dem Unternehmen ein wichtiges Anliegen. Die Waste-to-Energy-Anlage der MVK gewinnt durch das Verbrennen des Abfalls von bis zu 500.000 Bürgerinnen und Bürgern Fernwärme und Strom. Dabei ist die MVK besonders energieeffizient, da ein Großteil der erzeugten Energie direkt in das Kieler Fernwärmenetz geleitet wird; auf diese Weise werden unnötige Energieverluste vermieden.**

## Im Team zum Erfolg

Die Belegschaft der MVK besteht aus den unterschiedlichsten Charakteren und



Temperamenten. Allen gemeinsam ist, dass sie sich für „ihre MVK“ einsetzen und durch eigene Lösungs- und Verbesserungsansätze das Unternehmen mitgestalten und voranbringen. Neben attraktiven Zusatzleistungen, wie etwa eine betriebliche Altersvorsorge oder flexible Arbeitszeiten, bietet die MVK individuell angepasste Möglichkeiten zur stetigen Fort- und Weiterbildung.

## Ausbildung bei der MVK

Von Jahr zu Jahr bietet das Unternehmen Ausbildungsplätze in den Berufen Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d), Industriemechaniker (m/w/d) und Kaufmann im Büromanagement (m/w/d) an.

Im technischen Bereich geht es um Energieerzeugung sowie die Wartung und Pflege der komplexen Anlagentechnik. Bei der kaufmännischen Ausbildung stehen bürowirtschaftliche Aufgaben und Tätigkeiten wie Rechnungswesen, Auftragsabwicklung oder Personalverwaltung im Mittelpunkt. Mitbringen sollten die Bewerberinnen und Bewerber mindestens einen guten Ersten allgemeinbildenden oder den Mittleren Schulabschluss. Gute Noten in den Fächern Mathematik und Physik erhöhen die Chance auf einen Ausbildungsplatz.

Die Auszubildenden erwartet eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung, auf deren Grundlage sich anschließend vielfältige berufliche Perspektiven eröffnen.

TEXT & FOTO MVK



## „Sicher & gesund aus einer Hand“

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SVLFG haben sich auf die soziale Absicherung der Unternehmer und ihrer Familienangehörigen in der sogenannten „grünen Branche“, also in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und dem Gartenbau spezialisiert. Die SVLFG vereint vier Zweige der Sozialversicherung unter einem Dach.**

## Duale Ausbildung und Studium in allen Bereichen

Der SVLFG ist es aufgrund ihres großen Tätigkeitsfeldes und den spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, in allen Fachbereichen der Sozialversicherung auszubilden, das unterscheidet sie von vielen anderen Trägern. Angehende Sozialversicherungsfachangestellte werden so zu Experten in der Unfallversicherung, Alterssicherung als spezielle Form der Rentenversicherung sowie Kranken- und Pflegeversicherung. Zu ihren Aufgaben gehört es Versicherungsverhältnisse zu klären, Ansprüche zu prüfen und die Versicherten in Leistungs- und Beitragsfragen zu beraten. Die Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d) wird ab August 2023 in der Geschäftsstelle Kiel angeboten.

Darüber hinaus bietet die SVLFG neben den klassischen dualen Ausbildungsberufen ebenso diverse duale Studiengänge an. Studierende erfahren durch die Verbindung von Praxisphasen in den Geschäftsstellen und Theorieblöcken an der Hochschule des

TEXT Marc Asmuß | FOTO Shutterstock

Bundes für öffentliche Verwaltung in Kassel eine interessante und vielseitige Ausbildung.

Die SVLFG bietet eine Anstellung im öffentlichen Dienst. Eine Übernahme ist nach erfolgreich abgeschlossenem Studium vorgesehen. Studiengebühren fallen nicht an. Die Kosten der Unterbringung und Verpflegung in der Hochschule in Kassel übernimmt die SVLFG. Die Praktika finden in der Geschäftsstelle in Kiel statt. Der nächste Studienbeginn ist der 01.10.2023.

## Gemeinsames Engagement

Die SVLFG unterstützt ihre Mitglieder mit zielgenauen Gesundheitsangeboten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren durch Weiterbildungsangebote. Das Miteinander ist geprägt von einer offenen Diskussionskultur und einem kollegialen Austausch.



# SVLFG

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – oder abgekürzt SVLFG – umfasst die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (Unfallversicherung), Alterskasse, Krankenkasse und Pflegekasse. Der Hauptsitz befindet sich in Kassel, darüber hinaus bestehen in der gesamten Bundesrepublik regionale Geschäftsstellen, wie beispielsweise in Kiel.

## AUSBILDUNG UND STUDIUM:

- Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d)
- Diplom-Verwaltungswirt (m/w/d)

## KONTAKT:



Sozialversicherung für Landwirtschaft,  
Forsten und Gartenbau (SVLFG)  
Marc Wiens  
Schulstraße 29  
24143 Kiel  
T. 0561 785 13018  
Marc.Wiens@svlfg.de

[www.svlfg.de/ausbildung-studium](http://www.svlfg.de/ausbildung-studium)

## Du möchtest mehr über den Beruf erfahren? Hier findest du das Berufsbild:

- Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d) auf Seite 66

# Ferring

Weltweit repräsentieren ca. 6500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ferring in über 60 Ländern. Der Hauptsitz der Ferring-Gruppe ist in der Schweiz. Die Produktionsgesellschaft von Ferring Deutschland, die Ferring GmbH, konzentriert sich auf die Herstellung aseptischer Arzneimittel. Diese werden in den Therapiebereichen Reproduktionsmedizin, Endokrinologie und Urologie angewendet. Am Standort Kiel sind rund 425 Mitarbeiter in der Produktion, Logistik und Qualitätssicherung beschäftigt.

## WIR BILDEN AUS:

- Pharmakant (m/w/d) für 2024
- Chemielaborant (m/w/d) für 2023

## KONTAKT:

**FERRING**  
PHARMACEUTICALS

## FERRING GmbH

Heike Meißner  
Wittland 11  
24109 Kiel  
heike.meissner@ferring.com

[www.ferring.de](http://www.ferring.de)

## Du möchtest mehr über den Beruf erfahren? Hier findest du das Berufsbild:

- Pharmakant (m/w/d) auf Seite 65
- Chemielaborant (m/w/d) auf Seite 54



## „People come first at Ferring – bei FERRING zählen die Menschen!“

**1956 gründeten die Brüder Dr. Frederik und Dr. Otto Paulsen FERRING Deutschland. 1973 wurde FERRING Deutschland dann mit einem gemeinsamen Vertriebs- und Produktionsstandort in Kiel ansässig.**

Ferring war eine der ersten Firmen, die sich auf die Entwicklung und Herstellung von Hypophysenhormonen spezialisiert hat. Die Fähigkeit modifizierte Kopien der natürlichen körpereigenen Hormone mit einem isolierten biologischen Effekt zu produzieren, ermöglichte die Entwicklung und Herstellung von maßgeschneiderten Medikamenten für die Erkrankungen des menschlichen Hormonsystems. Heute ist Ferring eines der weltweit führenden Unternehmen in der Herstellung und dem Vertrieb von Peptidhormonen.

Über einen sehr langen Zeitraum in der Firmengeschichte wurden ca. ein Drittel aller Ferring Medikamente in Kiel produziert. Deutschland war die erste europäische Keimzelle, zunächst in Düsseldorf ansässig, seit 1973 dann in Kiel. Kiel ist noch immer einer der Schwerpunkte der Ferring-Gruppe.

Die Firma ist gewachsen und es haben sich die wichtigsten therapeutischen Gebiete, Urologie, gynäkologische Endokrinologie, pädiatrische Endokrinologie und Gastroenterologie herausgebildet. Heute arbeiten in Deutschland rund 10 % der weltweit angestellten Mitarbeiter. In Kiel werden die Medikamente nicht nur produziert, sondern über die Marketing- & Vertriebsgesellschaft

der Ferring Arzneimittel GmbH dem deutschen Markt zur Verfügung gestellt.

## Ausbildung bei Ferring

„People come first at Ferring – bei FERRING zählen die Menschen!“ – Mit diesem Leitspruch beschreibt Ferring seine Firmenphilosophie. Auf der einen Seite steht das Wohl von Millionen Patientinnen und Patienten weltweit an erster Stelle, deren Erkrankungen mit Hilfe von Ferring-Produkten therapiert werden können. Gleichzeitig kümmert sich das Unternehmen intensiv um das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um Motivation und Teamwork zu fördern, bietet Ferring ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld, in dem Kreativität, Offenheit und Ehrlichkeit im Vordergrund stehen.

Im Mittelpunkt der Ausbildungsangebote von Ferring in Kiel stehen die beiden Berufe Pharmakant (m/w/d) und Chemielaborant (m/w/d). Beide Berufsbilder führen nach der 3,5-jährigen Ausbildung in spezialisierte Fachberufe mit sehr guten Karriereaussichten im Unternehmen. Die Ausbildung in beiden Berufen erfolgt jährlich wechselnd. In geraden Jahren startet die Ausbildung der Pharmakanten (m/w/d) (nächster Ausbildungsbeginn 2024) und in ungeraden Jahren die der Chemielaboranten (m/w/d) (nächster Ausbildungsbeginn 2023). Schriftliche Bewerbungsunterlagen sollten bis zum 31. Oktober des Vorjahres ausschließlich per E-Mail an die Ferring GmbH gesendet werden.

TEXT Christian Dorbandt / Ferring / Anja Nacken / Sophie Blady | FOTOS Ferring



**ABDULLAH (23)**  
*ist im vierten Lehrjahr und macht eine Ausbildung zum Pharmakanten bei der Ferring GmbH.*

„Als ich 2015 mit meinen Eltern aus dem Jemen nach Deutschland geflüchtet bin, musste ich erst einmal die Sprache lernen. Mit einer rumänischen Mutter, doppelter Staatsangehörigkeit und einer Oma, die in Deutschland lebt, war es naheliegend hierherzukommen. Dass wir in Kiel gelandet sind, war reiner Zufall. Da es mir sehr wichtig war, mit den Menschen in Kontakt zu kommen, habe ich zwei Jahre lang Deutsch gelernt und Post ausgetragen. Aber das reichte mir nicht. Ein Freund meines Vaters, der bei Ferring als Chemielaborant arbeitet, gab mir den Tipp, mich hier zu bewerben. Die Ausbildungsstelle zum Chemielaboranten war aber zu dem Zeitpunkt besetzt. Gemeinsam mit Frau Meissner, der Ausbildungsleiterin bei Ferring, habe ich dann die Möglichkeiten einer Ausbildung zum Pharmakanten besprochen und das hörte sich spannend an. Bis heute finde ich es sehr gut, an der Produktion von Arzneimitteln beteiligt zu sein, die Menschen helfen, gesund zu werden. Unser Bereich kümmert sich um die sterile Abfüllung der Produkte, eine technische und sehr verantwortungsvolle Aufgabe. In den Berufsschulblöcken in Hamburg an der beruflichen Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (B14) lernen wir unter anderem sehr viel über Chemie und die Herstellung von Cremes und Salben. Ich habe sogar schon mal zu Hause selber Cremes mit den Rohstoffen hergestellt und das Ergebnis meinen Eltern gezeigt. In der Ausbildung werden wir auch zu anderen Betrieben geschickt, wie zum Beispiel Nordmark Pharma oder KVP. So lernen wir im Bereich Verpackungen und Tablettenherstellung dazu. Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne bei Ferring bleiben. Es gibt viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Staatlich geprüfter Techniker mit Fachrichtung Chemie oder Pharmazie oder Industriemeister und selbst ein Studium ist möglich. So weit denke ich aber noch nicht. Erst konzentriere ich mich auf meine Ausbildung, die mir sehr viel Freude macht. Die Ausbildung ist gut bezahlt und wir bekommen Weihnachts- und Urlaubsgeld. Aber das Wichtigste sind hier die netten Kollegen, die mir als Mensch und auch sprachlich weitergeholfen haben.“



# KVG Kieler Verkehrs- gesellschaft

Die KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH ist ein mittelständisches Unternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs und befindet sich im Eigentum der Landeshauptstadt Kiel. Mit rd. 600 Kollegen und Kolleginnen im Fahrdienst und weiteren 160 Mitarbeitenden in der Verwaltung und Instandhaltung sowie 200 Fahrzeugen gestaltet die KVG den Nahverkehr in der Region der Landeshauptstadt Kiel. Mehr als 33 Millionen Fahrgäste werden jährlich von der KVG befördert.

## WIR BILDEN AUS:

- Kfz-Mechatroniker (m/w/d) Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d)

## KONTAKT:



KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH  
Werftstraße 233-243  
24143 Kiel  
T. 0431 2203-2203  
bewerbung@kvg-kiel.de

[www.kvg-kiel.de](http://www.kvg-kiel.de)

Du möchtest mehr über den Beruf erfahren? Hier findest du das Berufsbild:

- Kfz-Mechatroniker (m/w/d) auf Seite 63
- Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d) auf Seite 56



## Freie Fahrt für deine Zukunft

**Die KVG ist Vorreiterin auf dem Gebiet der E-Mobilität. Inzwischen hat die KVG sechs ihrer Endhaltestellen mit Ladeinfrastruktur versehen, sodass die eingesetzten E-Busse auch unterwegs geladen werden können. Mitte des Jahres 2022 werden bereits 50% des KVG-Fuhrparks vollelektrisch (vollständig batteriebetrieben) und teilelektrisch (Hybridfahrzeuge) sein. Mit einem Durchschnittsalter von knapp 6,5 Jahren verfügt sie über eine moderne Fahrzeugflotte.**

### Ausbildung unter Top-Bedingungen

Als Auszubildende oder Auszubildender in den Kernberufen Kfz-Mechatroniker (m/w/d) Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik und Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d) erhältst du bei der KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH einen sicheren und sehr gut vergüteten Ausbildungsplatz. Weitere Vorteile sind:

- Betriebliche Altersvorsorge (VBL) ab Vollendung des 19. Lebensjahres und vermögenswirksame Leistung
- 30 Tage Urlaub
- Ausstattung mit Unternehmensbekleidung
- Betriebliche Sozialleistungen (tarifliche Sonderzahlung im November, betriebs-eigene Kantine, kostenfreier Parkplatz, u. v. m.)
- Vergünstigte Schwimmkarten der Kieler Bäder, Zuschuss für sportliche Aktivitäten, Betriebssportgemeinschaft
- Innovatives Arbeitsumfeld mit Schwerpunkt #Elektromobilität

- Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d): Kostenübernahme rund um die Führerscheinausbildung Klasse D, Fahrkarte für die Fahrt zur Berufsschule nach Hamburg
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d): Neue Hauptwerkstatt mit modernster Technik und Ausstattung

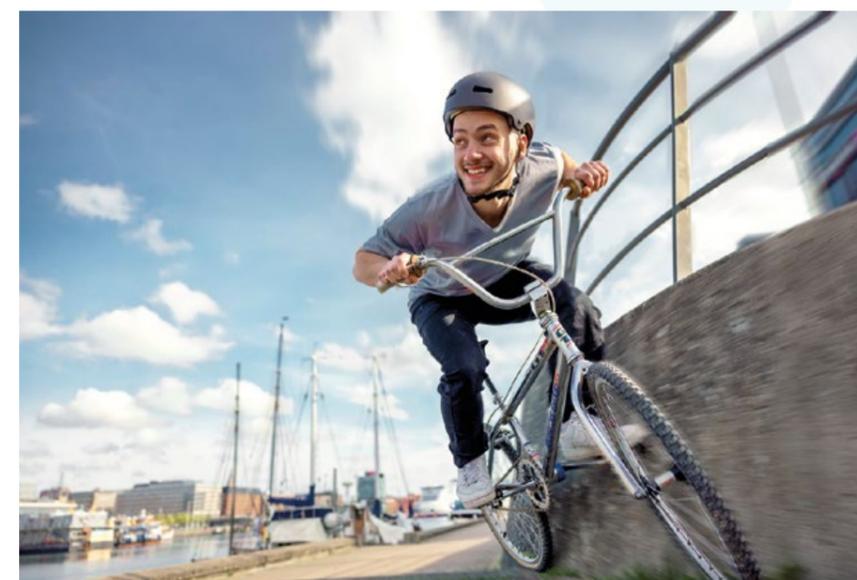
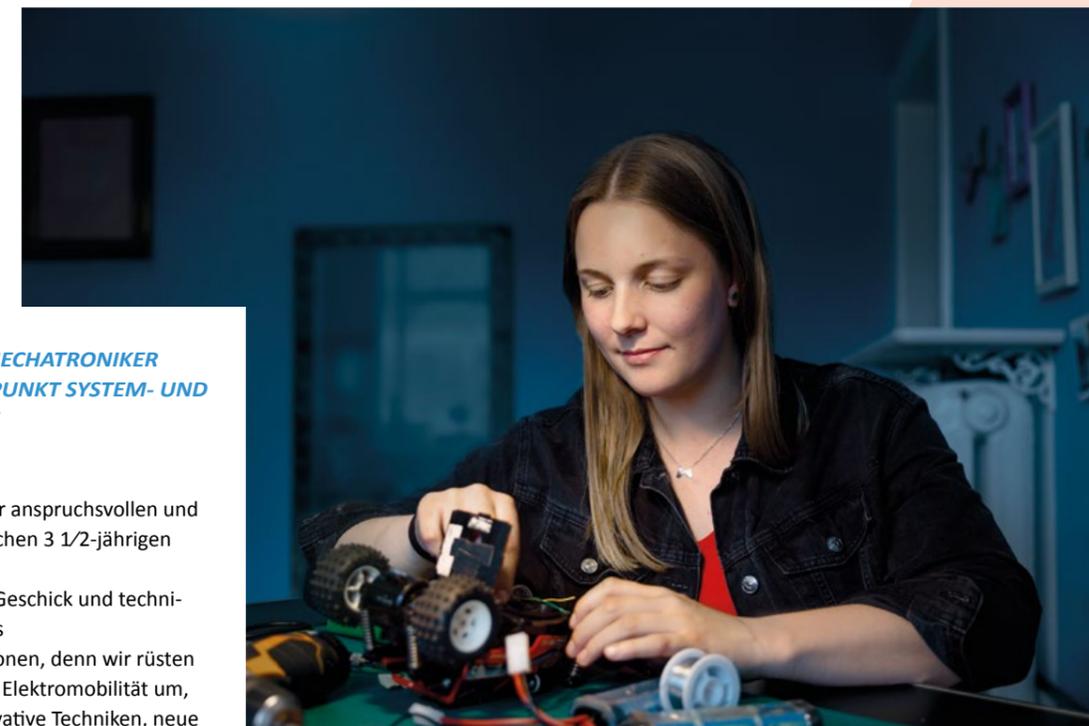
Wer sich für eine Karriere bei der KVG entscheidet, wird vom ersten Tag an in einer „Familie“ aufgenommen, wie viele Azubis die Atmosphäre beschreiben. Nicht nur an der einheitlichen Teamkleidung kann man die Gemeinschaft der KVG-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erkennen. Auch was die Arbeitsbedingungen betrifft, beweist das Kieler Unternehmen ein hohes Maß an Gemeinsamkeit, Verantwortung und Gemeinschaftlichkeit. Auf Teamwork wird großen Wert gelegt. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung winkt bei entsprechender Eignung ein sicherer Arbeitsplatz mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten im Unternehmen.



## AUSBILDUNG Kfz-MECHATRONIKER (M/W/D) SCHWERPUNKT SYSTEM- UND HOCHVOLTTECHNIK

### Du bringst mit:

- Interesse an einer anspruchsvollen und abwechslungsreichen 3 1/2-jährigen Ausbildung
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Lust auf Innovationen, denn wir rüsten unsere Flotte auf Elektromobilität um, heißt: neue innovative Techniken, neue Aufgabenfelder wie vernetzte Fahrzeuge, digitale Backendsysteme usw.
- Deine Deutschkenntnisse sind in Wort und Schrift gut.
- Du hast einen sehr guten ESA oder guten MSA.



## AUSBILDUNG FACHKRAFT IM FAHRBETRIEB (M/W/D)

### Du bringst mit:

- Du bist mindestens 17 Jahre alt und hast schon den Pkw-Führerschein (Klasse B). Falls du diesen noch nicht hast und trotzdem die Ausbildung bei uns machen möchtest, versuchen wir gemeinsam eine Lösung zu finden.
- Du hast gerne direkten Kontakt zu anderen Menschen und Kunden.
- Du bist nach der Ausbildung zur Schichtarbeit und zum Einsatz an Wochenenden und Feiertagen bereit.
- Deine Deutschkenntnisse sind in Wort und Schrift gut.
- Du hast einen sehr guten ESA oder guten MSA.
- Andere sagen über dich, dass man sich auf dich verlassen kann und du schnell reagieren kannst. Denn im Straßenverkehr brauchst du Entscheidungsfreude und Weitsicht und du denkst logisch für andere Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen mit.

# Stadtwerke Kiel

Wer bei den Stadtwerken Kiel arbeitet, versorgt andere mit Energie und wird auch selbst gut versorgt! Der Energieversorger gehört zu den größten Arbeitgebern Kiels und beliefert die Landeshauptstadt und viele Kommunen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Rund 1000 Beschäftigte, davon etwa 50 Auszubildende, sorgen mit täglich frischer Energie für eine sichere und zuverlässige Versorgung.

## WIR BILDEN AUS:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d) (nicht in 2022)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

## KONTAKT:

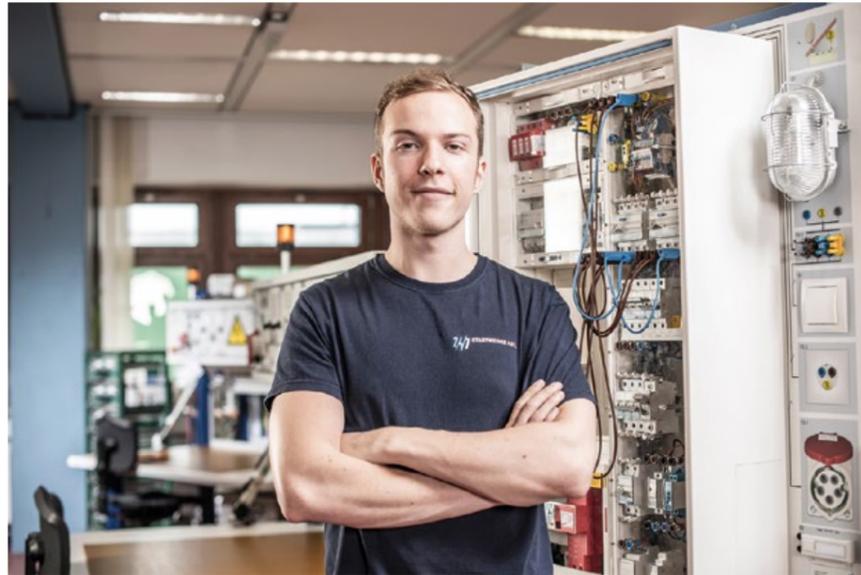


Stadtwerke Kiel AG  
Lilo Halbach  
Uhlenkrog 32  
24113 Kiel  
T 0431 594 23 26

[www.stadtwerke-kiel.de/karriere](http://www.stadtwerke-kiel.de/karriere)

## Du möchtest mehr über den Beruf erfahren? Hier findest du das Berufsbild:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) auf Seite 55
- Industriemechaniker (m/w/d) auf Seite 60
- Industriekaufmann (m/w/d) auf Seite 59
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d) auf Seite 61



## Frische Energie für die Zukunft

*Das Wohlbefinden der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt den Stadtwerken Kiel am Herzen. Regelmäßig zählt das Unternehmen zu den „wertvollsten Arbeitgebern in Norddeutschland“ sowie zu den besten Ausbildungsbetrieben bundesweit. Alle Mitarbeiter erhalten tariflich geregelte Vergütungen. Auch die wöchentliche Arbeitszeit von derzeit 39 Stunden und der Urlaubsanspruch von 30 Tagen sind tariflich geregelt. Außerdem gibt es eine zusätzliche Altersvorsorge. Ein weiteres Plus: Alle Beschäftigten nehmen an regelmäßigen Schulungen, Seminaren und Förderprogrammen teil. Für eine gesunde, ausgewogene Ernährung bieten die Stadtwerke Kiel täglich frisch zubereitete Speisen im „Casino“ auf dem Betriebsgelände an. Auch der Betriebssport spielt eine wichtige Rolle: 13 Sportarten werden den Mitarbeitern angeboten, unter anderem Angeln, Gymnastik, Golf, Tennis, Squash oder Tanzen!*



Jörg Homfeldt: Technischer Ausbilder für angehende Elektroniker und Elektronikerinnen

## Ausbildung bei den Stadtwerken Kiel

Während der Ausbildung werden bei den Stadtwerken Kiel Programme zur Persönlichkeitsentwicklung und zu Visualisierungstechniken durchgeführt. Darüber hinaus nehmen die Auszubildenden an verschiedensten Seminaren teil: Microsoft-Kurse, Erste Hilfe, Brandschutz, Suchtprävention, Life Kinetik und vieles mehr, um ein Fundament fürs Leben zu bekommen.

Eine Besonderheit in den technischen und kaufmännischen Ausbildungsgängen ist die intensive Schulung und Prüfungsvorbereitung in den eigenen, sehr gut ausgestatteten Ausbildungswerkstätten und Schulungsräumen.

Alle Azubis werden in einem freundlichen Mitarbeiterumfeld optimal auf ein erfolgreiches Berufsleben vorbereitet, durch hauptberufliche Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte in den Fachabteilungen. Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes und beträgt aktuell 1.043,26 Euro im ersten Ausbildungsjahr. Mit bestandener Abschlussprüfung bekommen die Auszubildenden eine tarifliche Abschlussprämie von 400 Euro als Einmalzahlung.

Im Anschluss an die Ausbildung bieten die Stadtwerke Kiel den Berufsanfänger grundsätzlich ein auf 18 Monate befristetes Arbeitsverhältnis an. So erhalten diese unmittelbar die Möglichkeit, das Erlernete

anzuwenden. Während dieser Zeit haben die neuen, jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die Möglichkeit, sich innerhalb des Unternehmens auf freie Stellen zu bewerben.

## Erstaunliche Zahlen, Daten, Fakten

Die Stadtwerke Kiel versorgen rund 330.000 Menschen mit Trinkwasser, 140.000 Kunden mit Strom und knapp 40.000 mit Gas und über 73.500 Haushalte mit Fernwärme. Sie betreuen ein rund 3500 km langes Stromleitungsnetz, 1750 km Wasserleitungen, 1900 km Erdgasleitungen und 375 km Fernwärmeleitungen. Unter anderem betreibt das Unternehmen mit ihrem Küstenkraftwerk Europas modernstes Gasmotorenheizkraftwerk, vier Wasserwerke, zwei Wasserkraftwerke, 14 Umspannwerke, 1034

Netzstationen, drei Heizwerke, zwei Heizkraftwerke, 43 Blockheizkraftwerke sowie ein Biomasse-Heizkraftwerk. Ende 2021 nehmen die Stadtwerke Kiel auch einen Windpark mit vier Windkraftanlagen in Schleswig-Holstein in Betrieb.

Die Stadtwerke Kiel haben einen Umweltfonds aufgelegt, aus dem sie landesweit Projekte fördern, die sich dem Umweltschutz widmen: So leisten sie mit der Förderung von „Bienenwiesen Blühen“ einen wichtigen Beitrag, um dem Bienensterben entgegenzuwirken und der Tierwelt Lebensraum zurückzugeben. Ebenso setzen sie sich für die „Neuwaldbildung in Schleswig-Holstein“ ein, da Bäume eines der wichtigsten Mittel im Kampf gegen den Klimawandel sind. Sie filtern CO2 aus der Luft und lassen die Natur aufatmen.

Ab dem Ausbildungsjahr 2022 tritt eine Änderung des Ausbildungsrahmenplans in Kraft, bei der u. a. „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ in alle Ausbildungsordnungen aufgenommen wird. Hier sind die Stadtwerke Kiel bereits Vorreiter und wurden in einer Nachhaltigkeits-Studie ausgezeichnet: Kiel bestes Stadtwerk in Schleswig-Holstein. Die Studie „Deutschlands Beste – Nachhaltigkeit“ zeichnete die Stadtwerke Kiel für ihr langfristiges ökologisches, gesellschaftliches und ökonomisches Engagement aus.

In der Ausbildung wird auch der Grundstein für eine nachhaltige Energieversorgung gelegt, indem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von morgen viele Grundlagen und neue Techniken dafür lernen und kennenlernen.

*Pegah hat eine Ausbildung zur Elektronikerin für Betriebstechnik absolviert. (Hier abgebildet ein Interview während ihrer Ausbildungszeit):*

„Hallo, mein Name ist Pegah und ich stamme aus dem Iran. Dort habe ich nach meiner Schulzeit Physik studiert und den Bachelor- und Mastergrad erworben, ehe ich 2013 mit meiner Mutter und meiner Schwester nach Deutschland geflüchtet bin. Seitdem habe ich in mehreren Sprachkursen die deutsche Sprache erlernt, sodass ich nun eine Ausbildung absolvieren kann. Die Ausbildung zur Elektronikerin ist abwechslungsreich, aber auch anspruchsvoll. Aufgrund meiner Mathe- und Physikkenntnisse komme ich in der Theorie gut mit. Um alles gut zu verstehen, brauche ich zwar etwas mehr Zeit, doch ich erhalte von allen Seiten Unterstützung. Genau das macht die Ausbildung bei den Stadtwerken Kiel so besonders: Sowohl die Ausstattung in der Elektronikwerkstatt als auch die gute Atmosphäre gefallen mir sehr gut. Momentan bin ich also mit der Ausbildung rundum zufrieden und werde mein Bestes für einen guten Abschluss geben. Als ich nach Deutschland kam, fühlte ich mich wie Alice im Wunderland – alles war neu, ich verstand kein Wort und wusste überhaupt nicht, wie es weitergehen würde. Jetzt fühle ich mich gut integriert und blicke positiv in die Zukunft!“



TEXT Christian Dorbandt, Stadtwerke Kiel | FOTOS Oliver Francke, Studio Renard

# DIE UKSH AKADEMIE

Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) zählt zu den größten Universitätskliniken in Deutschland und Europa. An den beiden Standorten Kiel und Lübeck stellt das öffentliche Unternehmen mit seinen Angeboten die medizinische Maximalversorgung in Schleswig-Holstein sicher. Mit seinen mehr als 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört das UKSH zu den landesweit größten Arbeitgebern und Ausbildungsunternehmen. Die UKSH Akademie bildet in einer Reihe von Gesundheitsberufen aus. Für die dualen Studiengänge Pflege und Hebammenwissenschaft ist das UKSH Praxispartner der Universität zu Lübeck.

## AUSBILDUNG UND STUDIUM:

- Pflegefachkraft (m/w/d)
- Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d)
- Operationstechnischer Assistent (m/w/d)
- Medizinisch-Technischer Radiologie Assistent (m/w/d)
- Diätassistent (m/w/d)
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)
- Krankenpflegehelfer (m/w/d)
- Duales Studium Pflege
- Duales Studium Hebammenwissenschaft

## KONTAKT:



UKSH Akademie gemeinnützige GmbH  
Anja Moderegger, Pädagogische Leiterin  
Schlossplatz 1 / Kieler Schloss  
24103 Kiel  
T. 0431 - 500-92 0 07  
anja.moderegger@uksh.de

[www.uksh.de/akademie](http://www.uksh.de/akademie)



## Ausbildung an der UKSH Akademie

**Im Unterschied zu anderen Krankenhäusern sind Universitätskliniken an die medizinische Fakultät einer Universität angegliedert und sogenannte „Maximalversorger“. Sie bieten in der Regel mehr Leistungen als Krankenhäuser an und sind mit modernster medizinisch-technischer Einrichtung ausgestattet. Neben ärztlichen Untersuchungen und Behandlungen sowie den stationären Angeboten dienen sie auch der Forschung und Lehre im Bereich der Medizin. Medizinische Studiengänge in Schleswig-Holstein werden nur an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität zu Lübeck angeboten. In diesen beiden Städten befinden sich daher auch die medizinischen Klinik-Einrichtungen des UKSH.**

### Zahlen, Daten, Fakten

Das UKSH beschäftigt mehr als 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kiel und Lübeck, davon 2000 Ärztinnen und Ärzte, 5400 Pflegekräfte und insgesamt rund



1000 Auszubildende. Es verfügt über 103 Gebäude auf 788.000 Quadratmeter Fläche, bietet knapp 2500 Betten in 1500 Patientenzimmern und versorgt jährlich rund 330.000 ambulante und 110.000 stationäre Patienten. In den Universitäten forschen und lehren rund 340 Professorinnen und Professoren und unterrichten circa 4000 Studierende.

### UKSH Akademie – Schule für Ausbildung

Die UKSH Akademie ist eine der ersten Adressen im Land, wenn es um Aus- und Fortbildung in Gesundheitsberufen geht. Rund 1000 Azubis und etwa 3000 Teilnehmer nutzen jedes Jahr die vielen Aus- und Weiterbildungskurse. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Kliniken kann die UKSH Akademie ein breites Leistungsspektrum und ihren Azubis und Studierenden eine hohe Ausbildungsqualität anbieten.

### Du möchtest mehr über die Berufe erfahren? Die passenden Berufsbilder findest du hier:

- Pflegefachkraft (m/w/d) auf Seite 65
- Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d) auf Seite 52
- Operationstechnischer Assistent (m/w/d) auf Seite 64
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d) auf Seite 64
- Krankenpflegehelfer (m/w/d) auf Seite 63

### LAURINE macht eine Ausbildung in der Pflege.

„Nach meinem Realschulabschluss habe ich in Flensburg eine Ausbildung bei der Agentur für Arbeit absolviert und wurde dann nach Kiel versetzt. Im Sommer 2015 bin ich auch dort hingezogen, wollte drei Jahre später aber neu anfangen und etwas ganz anderes machen. Also habe ich mich bei der UKSH Akademie für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin beworben und im April 2019 dort begonnen. Spannend finde ich, dass wir bereits in der Ausbildung so viele unterschiedliche Fachbereiche kennenlernen. Gerade bin ich in der Herz-Gefäß-Chirurgie. Hier kommen die Patienten vor und nach ihrer Operation zu uns auf die Station. Das gefällt mir besonders gut, da wir den gesamten Heilungsprozess begleiten und sie möglichst gesund entlassen können – wenn es gut läuft. Das ist leider nicht immer der Fall. Für einige Patienten können wir medizinisch einfach nichts mehr tun. Diese Menschen beim Sterben zu begleiten, ist zwar manchmal ganz schön belastend, aber dennoch wichtig für ein würdevolles Lebensende. Zum Glück können wir jedoch immer mit Kollegen über das Erlebte sprechen und werden auch emotional unterstützt.“

Später würde ich gerne in der Onkologie arbeiten, weil ich das Fachgebiet sehr vielseitig und interessant finde. Nach der Ausbildung könnte ich mir daher gut vorstellen, eine Weiterbildung zur Onkologie- oder Palliativ-Schwester zu machen.“



### PAULA macht eine Ausbildung in der Pflege.

„Nach meinem Abitur habe ich verschiedene Pflegepraktika absolviert. Inzwischen bin ich im dritten Ausbildungsjahr und auf der Intermediate Care Station (IMC) eingesetzt. An der IMC – einer Station, auf der wir Patienten aufnehmen, die nicht mehr intensivpflichtig sind, aber noch nicht auf die normale Station verlegt werden können – reizt mich besonders die Vielfältigkeit der Krankheitsbilder. Mir gefällt, dass ich noch so viel Zeit für die Patientinnen und Patienten habe und jeden Tag auf neue Menschen treffe – denen ich im besten Fall helfen kann. Für das UKSH habe ich mich entschieden, weil ich hier viele medizinische Bereiche kennenlernen. Natürlich ist es in der Ausbildung manchmal schwer, das neu Erlernte zum ersten Mal am Patienten anzuwenden, aber so richtig an meine Grenzen gestoßen bin ich zum ersten Mal in meinem Urlaub: Nach einem Essen mit Freunden musste ich auf der Holtener Straße in Kiel unerwartet einen Menschen reanimieren. Ich war so angespannt, dass ich erst 30 Minuten später tatsächlich realisierte, was passiert war. Im Nachhinein bin ich jedoch sehr erleichtert, dass ich auch im Notfall mein theoretisch erlerntes Wissen abrufen und helfen konnte. Nach meiner Ausbildung würde ich gerne ein bis zwei Jahre als Krankenpflegerin arbeiten, um Berufserfahrungen zu sammeln, und im Anschluss Medizin studieren.“



TEXT Christian Dorbandt, Sophie Blady | FOTOS Sebastian Weimar, Christina Kloodt

# Buchholz Hydraulik

Die Buchholz Hydraulik GmbH hat sich erfolgreich auf die Entwicklung und Produktion hydraulischer Steuerventile für Gabelstapler und Baumaschinen spezialisiert. Mit der Anfertigung individueller Baureihen ist das Unternehmen auf Erfolgskurs und beliefert mittlerweile Kunden rund um den Globus. Der in vierter Generation familiengeführte Mittelständler setzt dazu auf Innovation, Zuverlässigkeit und hohe Qualität.

## WIR BILDEN AUS:

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

## KONTAKT:



Buchholz Hydraulik GmbH  
Olaf Reinhold  
Wasserwerksweg 1-3  
24222 Schwentinental  
T. 0431 790 07 91  
bewerbung@buchholz-hydraulik.de

[www.buchholz-hydraulik.de](http://www.buchholz-hydraulik.de)

Du möchtest mehr über die Berufe erfahren? Die passenden Berufsbilder findest du hier:

- Industriemechaniker (m/w/d) auf Seite 60
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d) auf Seite 69



## Spitzentechnologie aus Schwentinental

*Die Wurzeln des international etablierten Unternehmens um die Geschäftsführer Stefan Buchholz und Stefan Lukoschek reichen zurück bis ins Jahr 1884. Mittlerweile befindet es sich seit vier Generationen in Familienhand. Buchholz Hydraulik arbeitet als Entwicklungspartner eng mit den Kunden zusammen und kann so punktgenaue Lösungen auf hohem technischen und qualitativen Niveau bei minimalen Produktionskosten anbieten. Das Unternehmen begleitet die Kunden dabei von der Konzeptphase eines Projekts über die Entwicklung der Prototypen bis hin zur Inbetriebnahme und Optimierung im Fahrzeug. Großen Wert legen Geschäftsleitung und Mitarbeiter auf eine innovative Arbeitsweise, Effizienz und die Qualität der Produkte.*



Zur Buchholz Hydraulik GmbH gehören Standorte auf drei Kontinenten, um auf die Herausforderungen einer globalisierten Welt angemessen reagieren zu können. Die Niederlassungen in China und Amerika sowie der Stammsitz bei Kiel beliefern namhafte Hersteller von Baumaschinen, im Bereich der Fahrzeugtechnik und der maritimen Wirtschaft. Allein in der Hauptniederlassung in Schwentinental produzieren rund 350 Mitarbeiter auf einer Fläche von mittlerweile mehr als 20.000 Quadratmetern etwa 165.000 Steuerventile im Jahr. Das Umsatzvolumen beträgt rund 70 Millionen Euro.

## Über die Ausbildung

Um weiter erfolgreich auf Kurs zu bleiben, legt der innovative Mittelständler großen Wert auf die Ausbildung künftiger Mitarbeiter. Unter dem Motto „Wir steuern die Zukunft“ stellt das Unternehmen spannende und innovative Ausbildungsplätze in der Hochtechnologie in Aussicht – beste Perspektiven und Übernahmemöglichkeiten inklusive. Jedes Jahr werden im Schnitt drei Industriemechaniker (m/w/d) und drei Zerspanungsmechaniker (m/w/d) ausgebildet. Als Familienunternehmen mit langer Tradition stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Buchholz GmbH im Vordergrund. Insbesondere Auszubildende werden individuell betreut. Weitere Vorteile sind hervorragende Karrierechancen, die Arbeit an einem der modernsten Maschinenparks Norddeutschlands und eine überdurchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden.

TEXT Lutz Timm | FOTOS Christina Kloodt

## MARCEL macht eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker.

„Wenn ich meine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker beendet habe, bieten sich mir sehr gute Perspektiven als Facharbeiter. Vor meiner Ausbildung war ich acht Jahre Versorgungsunteroffizier bei der Marine, sah dort für mich persönlich aber keine Zukunft mehr. Weil ich schon immer gerne an Autos geschraubt und Dinge gebastelt habe, entschied ich mich für eine weitere Ausbildung als Zerspanungsmechaniker. Ich komme gerne zur Arbeit und freue mich noch heute über meine erfolgreiche Bewerbung bei Buchholz Hydraulik. Die Azubis werden hier von Beginn an in den laufenden Betrieb involviert und können sich immer Rat von erfahrenen Kollegen holen. Manchmal fertigen wir bereits Teile, die in der Produktion eingesetzt werden. Es ist beeindruckend zu sehen, mit welcher Präzision an den Maschinen etwas aus Stahl entsteht. Als Zerspanungsmechaniker hat man viele Möglichkeiten und regelmäßig neue Aufgaben. Wir lernen das Schleifen, Drehen, Fräsen an unterschiedlichen Materialien und haben so unzählige Kombinationsmöglichkeiten.“



## DIRK macht eine Ausbildung zum Industriemechaniker.

„Meine Stärken lagen schon immer in praktischen Tätigkeiten, daher passt die Ausbildung zum Industriemechaniker perfekt zu mir. Nach meinem Abitur studierte ich zunächst vier Semester Elektrotechnik an der Fachhochschule Kiel, merkte aber schnell, dass mir das Studium zu theorie-lastig war. Also informierte ich mich über verschiedene Ausbildungsberufe und stieß so auf Buchholz Hydraulik. Um die Zeit bis zu meinem Ausbildungsbeginn zu überbrücken, arbeitete ich ein halbes Jahr in der Vormontage und bekam so einen guten Einblick in das Unternehmen. Die Atmosphäre ist sehr angenehm und die Kolleginnen und Kollegen haben immer ein offenes Ohr für die Azubis. Ich finde es spannend, wenn ich mich mit einer Problemstellung befasse, sie Schritt für Schritt bearbeite und am Ende lösen kann. Am meisten Freude bereitet mir die Arbeit an den Maschinen, wenn man aus einem Rohling ein fertiges Endprodukt schafft. Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne Erfahrungen sammeln und mich dann zum Meister weiterqualifizieren.“

# Landes- hauptstadt Kiel

Drei Hochschulen, den Strand vor der Haustür, dazu Theater, Museen, Clubs und Restaurants – Kiel ist nicht nur die Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein, sondern mit rund 250.000 Bürgerinnen und Bürgern auch die nördlichste Großstadt Deutschlands. Doch in Kiel kann man nicht nur gut leben, auch als Arbeitgeberin hat die Stadt so einiges zu bieten: rund 5000 Mitarbeitende in 28 Ämtern und Referaten sorgen dafür, die hohe Lebensqualität der Stadt zu garantieren.

## AUSBILDUNG UND STUDIUM:

- Bauzeichner (m/w/d)
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)
- Landschafts- oder Friedhofsgärtner (m/w/d)
- Hygienekontrolleur (m/w/d)
- Tiefbaufacharbeiter (m/w/d)
- Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- Bachelor of Arts – Public Administration

Viele weitere Ausbildungs- und Studienplätze sowie nähere Informationen, findest du auf unserer Website unter [www.kiel.de/ausbildung](http://www.kiel.de/ausbildung).

## KONTAKT:

**Kiel.** Sailing.City.  
**Kiel**

Landeshauptstadt Kiel  
Stefani Müller  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel  
T. 0431 – 901 2240  
[ausbildung@kiel.de](mailto:ausbildung@kiel.de)

[www.kiel.de/ausbildung](http://www.kiel.de/ausbildung)



## Viele Berufe, ein gemeinsames Ziel

*Kiel zählt zu den größten Arbeitgeberinnen in Schleswig-Holstein. Damit das bunte Leben in der Landeshauptstadt seinen gewohnten Gang gehen kann, sind die Mitarbeiter\*innen der Stadt rund um die Uhr für die Kieler\*innen im Einsatz: die Gärtner\*innen sorgen für die Pflanzen in Parks und Wäldern, die Verwaltung steht Menschen mit Rat und Tat zur Seite und die Mitarbeiter\*innen im Klärwerk Bülk behalten auch nachts das Abwasser im Blick. Dazu setzt sich Kiel für den Klimaschutz und viele soziale Projekte ein.*

Als moderne Arbeitgeberin bietet die Landeshauptstadt Kiel neben vielfältigen beruflichen Möglichkeiten auch viele weitere Vorteile. Sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst, flexible Arbeitszeiten und hervorragende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nur einige davon.

### Für jedes Talent den richtigen Beruf

Rund 230 Nachwuchskräfte werden derzeit zu Expert\*innen in den diversen Tätigkeitsbereichen der Stadt ausgebildet. Neben den vier dualen Studiengängen Allgemeine Verwaltung / Public Administration (B.A.), Bauingenieurwesen (B.Eng.), Architektur (B.Eng.) und Maschinenbau (B.Eng.) bietet die Landeshauptstadt Kiel 16 verschiedene duale Ausbildungen an. Die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen können potentielle Bewerber\*innen unter anderem

im Tiefbauamt, bei der Feuerwehr, im Gesundheitsamt oder in den Kindertageseinrichtungen einsetzen.

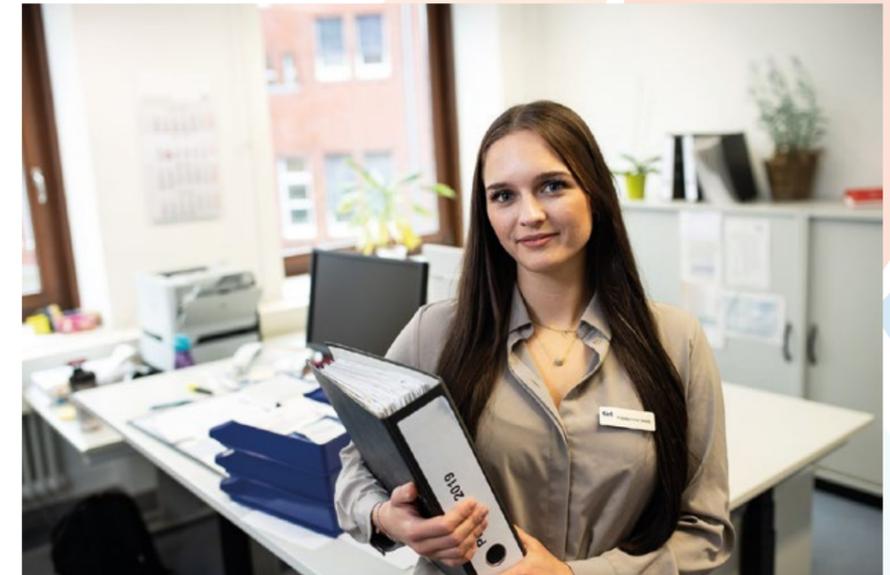
Ein besonderes Augenmerk legt die Landeshauptstadt Kiel auf die Auswahl ihrer Nachwuchskräfte. Jedes Verfahren wird individuell gestaltet und soll so die Talente der Bewerber\*innen ans Licht bringen. Für jeden Schulabschluss ist etwas dabei. Durch Online-Tests und persönliche Gespräche werden individuelle Fähigkeiten und Stärken in den Mittelpunkt gerückt. So wird schon hier der Grundstein gelegt, damit einer erfolgreichen Ausbildung nichts im Weg steht.

### Ausbildung in einer großen Gemeinschaft

Obwohl die unterschiedlichen Berufe zum Teil wenig Schnittstellen im Arbeitsalltag haben, bilden die Azubis der Stadt eine Gemeinschaft und jede\*r trägt mit dem eigenen Beitrag dazu bei, dass die Verwaltung der Landeshauptstadt, mit all ihren Facetten möglichst reibungslos funktioniert. Von Beginn stehen die Auszubildenden in Kontakt und tauschen sich regelmäßig über ihre Erfahrungen aus – während der gemeinsamen Einführungswoche, auf Studienfahrten oder in verschiedenen Projekten, die die Azubis eigenverantwortlich durchführen. Wer sich also für eine berufliche Zukunft bei der Landeshauptstadt Kiel entscheidet, hat tolle berufliche Perspektiven bei einer besonders attraktiven Arbeitgeberin: modern, sicher, sozial und immer das Gemeinwohl im Blick.

### FRIEDA LUISE macht eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Kiel.

„Ich habe mein Ziel erreicht: morgens aufwachen und gerne zur Arbeit gehen! Für mich war schon immer klar, dass ich im Büro arbeiten möchte. Nach dem Abitur habe ich erst zwei Jahre lang im Einzelhandel gejobbt, bevor ich mich für die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten entschieden habe. Ich bin sehr kommunikativ, habe viel Spaß daran, mich mündlich und schriftlich auszudrücken und schätze es sehr, in einer großen Verwaltung zu arbeiten, weil ich in vielen verschiedenen Aufgabenbereichen tätig sein kann. Und auch nach der Ausbildung bleibt der Beruf unglaublich flexibel. Für alle Stärken und Interessen gibt es bei der Stadt Kiel eine passende Abteilung. Bisher war ich in der Volkshochschule und im Amt für Schulen. Im September mache ich für drei Wochen ein Auslandspraktikum in Dublin und kann die Verwaltung in Irland kennenlernen, meinen Horizont erweitern und mein Englisch verbessern. Ich könnte mir gut vorstellen, nach der Ausbildung noch ein duales Studium anzuhängen.“



### JAN macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik bei der Stadt Kiel.

„Als angehende Fachkraft für Abwassertechnik Sorge ich mit meinen Kollegen dafür, dass aus Abwasser wieder Wasser wird, das man zum Beispiel in die Ostsee einleiten kann. Dafür reinigen wir es auf verschiedene Arten: mechanisch, biologisch und chemisch. Dafür braucht man handwerkliches Geschick und Fingerspitzengefühl. In Kiel werden alle Abwässer gesammelt und ins Klärwerk nach Bülk geleitet. Dort überwachen wir den Reinigungsvorgang, sammeln Proben und werten sie aus. Pipetten sind bereits in der Ausbildung ein wichtiges Arbeitsgerät! Tagsüber findet die Arbeit meist im Labor statt, aber bei uns herrscht immer Betrieb. Wir sammeln Proben, überprüfen Sonden und analysieren Schwebstoffe. Es hat mir geholfen, dass ich bereits in der Schule ein großes Interesse an Chemie hatte. Eigentlich bin ich gelernter Metallbauer, habe aber in dem Beruf keine Zukunft für mich gesehen. Dass ich jetzt den Neustart als Fachkraft für Abwassertechnik gewagt habe, war der richtige Schritt – ich bin total zufrieden!“

### Du möchtest mehr über die Berufe erfahren? Die passenden Berufsbilder findest du hier:

- Bauzeichner (m/w/d) auf Seite 54
- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d) auf Seite 55
- Hygienekontrolleur (m/w/d) auf Seite 58
- Tiefbaufacharbeiter (m/w/d) auf Seite 68
- Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) auf Seite 69

# Städtisches Krankenhaus Kiel

Das Städtische Krankenhaus Kiel ist ein Akutkrankenhaus mit Schwerpunktversorgung in Kiel und Umgebung. Es verfügt über rund 600 Betten und bietet jährlich circa 26.000 stationären sowie 46.000 ambulanten Patienten eine hochkompetente medizinische Versorgung sowie moderne Pflegestandards. Das hoch spezialisierte Personal besteht aus etwa 1900 Beschäftigten, die sich aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachkräften und vielen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammensetzen.

## WIR BILDEN AUS:

- Pflegefachfrau/ Pflegefachmann (m/w/d)
- Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d)
- Operationstechnischer Assistent (m/w/d)
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)
- Koch (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Krankenpflegehelfer (m/w/d)
- Studium Hebammenwesen

## KONTAKT:



Städtisches Krankenhaus Kiel  
Bildungszentrum  
Chemnitzstrasse 33  
24116 Kiel  
T. 0431 - 169 737 01  
pflegeausbildung@krankenhaus-kiel.de

[www.krankenhaus-kiel.de](http://www.krankenhaus-kiel.de)



## Pflegeausbildung mit viel Empathie und Engagement

*Der Bedarf an gut ausgebildetem Pflegepersonal ist riesig und die Zukunftsperspektiven sind gut. Vor dem Berufsleben auf den Stationen steht jedoch eine anspruchsvolle, dreijährige Ausbildung. Für die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterhält das Städtische Krankenhaus Kiel ein angeschlossenes Bildungszentrum, an dem sowohl theoretischer als auch praktischer Ausbildungsunterricht stattfindet.*

### Trockenübungen im Demo-Raum

Einen Verband anlegen oder eine Wunde versorgen – auch das zählt zu den Handgriffen, die schon während der Ausbildungszeit und später im Berufsleben zum Alltag gehören. Doch bei aller hilfreichen Routine, die man sich mit der Zeit aneignet, darf doch nie außer Acht gelassen werden, dass man sich um Menschen kümmert. Daher ist es von großem Vorteil, diese Arbeitsschritte zunächst ausführlich im Demo-Raum üben zu können.

### Über die Ausbildung

Seit 2020 wird am Städtischen Krankenhaus gemäß der Pflegeberufereform der Beruf der Pflegefachkraft ausgebildet. In der generalistischen Pflegeausbildung werden die drei Berufsfelder Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege zusammengeführt.

Rund 150 Auszubildende fangen jedes Jahr im Bildungszentrum des Städtischen Krankenhauses eine Ausbildung an. Nach einem mehrwöchigen Einführungsblock lernen die angehenden Pflegeexperten in den modernen Räumen des Bildungszentrums die theoretischen Inhalte. Anschließend werden sie auf den verschiedenen Stationen des 1864 gegründeten Krankenhauses eingesetzt. Während ihrer Ausbildung lernen die Auszubildenden im Kursverband und werden von einem Kursleiter drei Jahre begleitet. Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt durch qualifizierte Lehrkräfte und Fachdozenten, auf den Stationen warten geschulte und erfahrene Praxisanleiter.

Die Ausbildung in der Pflege beginnt jedes Jahr am 01. April und 01. Oktober. Wer sich beim Städtischen Krankenhaus für eine Pflegeausbildung bewerben möchte, sollte den Mittleren Schulabschluss oder den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer Ausbildung in der Krankenpflegehilfe mitbringen. Ein Pflegepraktikum im Altenheim oder Krankenhaus (ggf. sozialpädagogische Einrichtung für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege) ist erwünscht.

Interessierte Schülerinnen und Schüler haben beim Städtischen Krankenhaus die Möglichkeit, ein Schulpraktikum zu absolvieren.

### JAN, gelernter Gesundheits- und Krankenpfleger über seine Ausbildung im Städtischen Krankenhaus.

„Nach meinem Archäologiestudium habe ich durch Zufall über eine Zeitarbeitsfirma eine Tätigkeit im Städtischen Krankenhaus angenommen. Zunächst war ich im Betten-Team und in der Küche beschäftigt. Später habe ich mich dann für eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger entschieden, da mir die Atmosphäre so gut gefiel. Wichtig für meine Entscheidung war und ist das soziale Miteinander im Krankenhaus, die interdisziplinäre Arbeit mit den Ärzten und anderen Mitarbeitenden sowie ein sicheres Einkommen.

Durch die Arbeit mit Patienten hat sich mein Verhältnis zu Krankheit und Tod grundlegend verändert. Ich bin mir der Verantwortung als Gesundheits- und Krankenpfleger durchaus bewusst, fühle mich jedoch im Team des Städtischen Krankenhauses gut unterstützt. Unsere erste Praxisphase in der Ausbildung begann mit einer Einführungswoche, in der uns Auszubildende aus dem dritten Jahr zur



Seite gestellt wurden. Sie haben uns in die Abläufe des Krankenpflegers eingeführt und standen uns als Ansprechpartner immer zur Seite. Je nach Erfahrungsgrad durften wir erste Aufgaben übernehmen und uns ein Bild von der Arbeit am Patienten machen. Wenn ich heute an mein Studium

zurückdenke, muss ich sagen, dass die Herausforderungen in der Ausbildung manchmal größer waren als an der Uni. Ich würde mir daher mehr Anerkennung für Ausbildungsberufe in der Pflege wünschen, die durchaus anspruchsvoll und gesellschaftlich relevant sind.“



### Du möchtest mehr über die Berufe erfahren? Die passenden Berufsbilder findest du hier:

- Pflegefachkraft (m/w/d) auf Seite 65
- Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d) auf Seite 52
- Operationstechnischer Assistent (m/w/d) auf Seite 64
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d) auf Seite 64
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) auf Seite 60

### ANDRÉ, gelernter Gesundheits- und Krankenpfleger über seine Ausbildung im Städtischen Krankenhaus.

„Nach meinem Abitur habe ich Englisch und Spanisch auf Lehramt studiert, jedoch im Schulpraktikum schnell festgestellt, dass ich nicht als Lehrer arbeiten möchte. Da ich aus einer medizinisch versierten Familie stamme, orientierte ich mich in diese Richtung um und begann eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger im Städtischen Krankenhaus in Kiel.

Bereits im Bewerbungsgespräch sind mir die familiäre Atmosphäre im Bildungszentrum und das nette Miteinander sehr positiv aufgefallen. Die individuelle Betreuung hat mir den Einstieg in die Arbeit am Patienten sehr leicht gemacht. Besonders gut gefällt mir das Projekt POWER: Noch vor der ersten Praxisphase waren wir eine Woche zusammen mit Auszubildenden aus dem dritten Lehrjahr auf Station, um erste Einblicke zu bekommen, Fragen zu stellen und Hemmschwellen abzubauen.

Vom Aufklärungsgespräch über die Verabreichung der Medikation bis hin zur Kontrolle der Vitalzeichen nach einer Operation lernte ich im Laufe meiner Ausbildung immer mehr Aufgaben kennen und wurde Teil des Teams.

Besonders beeindruckt hat mich die Arbeit in der internistischen Intensivstation, weil die Arbeit im Team einfach so gut funktioniert hat.

Mein Ziel ist, Erfahrungen als Pflegekraft zu sammeln und irgendwann eine Fortbildung als Intensivpfleger zu absolvieren. Ich könnte mir inzwischen sogar vorstellen, Medizin zu studieren.“

# Intersport Knudsen

Seit 1939 ist Knudsen in Kiel ein Begriff für Bekleidung. Seither ist das Familienunternehmen stetig gewachsen. 1967 begann die Zusammenarbeit mit Intersport, die weltweit führende Sporthandel-Verbundgruppe mit rund 1500 Sportgeschäften in 56 Ländern. Heute zählt Intersport Knudsen mit seinen Filialen in Kiel, Neumünster, Lübeck und neuerdings auch Hamburg zu den Top-Adressen für hochwertige Sportartikel und funktionale wie trendige Sportbekleidung.

## WIR BILDEN AUS:

- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann im E-Commerce (m/w/d)
- Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

## KONTAKT:



Intersport Knudsen. CITTI-Park Kiel  
Alexandra Erdmann  
Mühlendamm 1  
24113 Kiel  
T. 0431 - 97 99 19 -910  
bewerbung@knudsen.de

[www.intersport-knudsen.de](http://www.intersport-knudsen.de)  
[www.karriere.intersport.de](http://www.karriere.intersport.de)



## Ein Klima der Wertschätzung

*Auf insgesamt 5000 Quadratmetern findet man in Schleswig-Holstein bei Knudsen für jede Sportart genau das passende Equipment. Längst schon gehört Sportswear zum Lifestyle und neben der Funktionalität geht es um High-Tech-Materialien, Komfort, Dessins, Trends und vieles mehr, womit sich die insgesamt 120 Angestellten in diesem Einzelhandelssegment auskennen müssen. Damit dies gewährleistet ist, werden die Auszubildenden von Anfang an eng in die Strukturen des Unternehmens eingebunden und gleichzeitig die Eigenverantwortlichkeit gefördert. Momentan liegt der Schwerpunkt auf der Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel. Aber auch Ausbildungsangebote im Bereich E-Commerce oder Büromanagement sind für die Zukunft geplant. Aktuell gibt es am Standort Kiel vier Auszubildende, die durch einen festen Ausbildungspartner beruflich und persönlich begleitet werden.*

## Über die Ausbildung

Die Ausbildung beginnt mit einer persönlichen Vorstellung in allen Filialen, damit sich die neuen Mitarbeiter einen Überblick über die verschiedenen Standorte, die Verkaufsflächen und die Kollegen verschaffen können. Interne Azubi-Workshops, Fortbildungen – in Form von Seminaren über den Dachverband Intersport – werden regelmäßig durchgeführt. Oberstes Ziel des Unternehmens ist es, nach den drei Jahren Ausbildung, den Spirit der Unternehmenskultur vermittelt zu haben und die ausgebildeten Fachkräfte im Unternehmen zu halten. Einer Karriere als

Führungskraft steht bei Knudsen nichts im Wege, das belegt die Tatsache, dass 80 Prozent der heutigen Führungskräfte mit einer betriebsinternen Ausbildung ihre Karriere begonnen haben.

Ausbildungsbewerbungen werden das ganze Jahr entgegengenommen. Ausbildungsbeginn ist der 1. August.



**Du möchtest mehr über die Berufe erfahren? Die passenden Berufsbilder findest du hier:**

- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) auf Seite 60
- Kaufmann im E-Commerce (m/w/d) auf Seite 61
- Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d) auf Seite 62

TEXT Anja Nacken | FOTOS Intersport Knudsen

Finde einen Beruf,  
der zu dir passt!



TEXT MEZBE | FOTO WKK

## Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d)

*Du träumst davon, einmal mit den Ärzten von Grey's Anatomy im OP zu stehen? Wenn Menschen operiert werden müssen, willst du für sie da sein? Als Anästhesietechnischer Assistent begleitest du Patienten vor und nach einer Narkose und assistierst dem Narkose-Arzt. Wenn du jetzt ins Träumen gerätst, liegt das nicht an einer verabreichten Betäubung, sondern daran, dass die Ausbildung zum Anästhesietechnischen Assistenten dein Traumberuf sein könnte!*

### Worum geht's?

Anästhesietechnische Assistenten sehen ihre Patienten meist vor einer Operation. Sie lernen deshalb in der Ausbildung nicht nur, wie man Vitalfunktionen wie Atmung und Puls eines Patienten kontrolliert, sondern auch, wie man einen Patienten psychisch auf die bevorstehende Operation vorbereitet. Damit der Patient während der Operation keine Schmerzen verspürt, bereiten sie Medikamente und das Narkosemittel vor und assistieren dem Anästhesisten – dem Narkosearzt. Darüber hinaus sind Anästhesietechnische Assistenten auch für die Geräte und Instrumente zuständig, die benötigt werden. Sie kümmern sich um deren Wartung, Säuberung sowie Desinfektion und sorgen mit dafür, dass Operationen reibungslos verlaufen. Oft ist das Gesicht der Anästhesietechnischen Assistenten eines der ersten, das Patienten nach der Operation sehen. Denn auch im Aufwachraum sind sie für deren Betreuung und Überwachung verantwortlich.

### Ausbildungsinhalte

- Vorgänge im anästhesiologischen Betriebsbereich
- Vorbereiten, Koordinieren und Durchführen anästhesiologischer Maßnahmen und Verfahren
- Vor- und Nachbereitung
- sach- und fachgerechter Umgang mit Medikamenten
- Betreuung von Patienten während ihres Aufenthalts im anästhesiologischen Versorgungsbereich
- Assistieren bei anästhesiologischen Maßnahmen
- eigenständiges Durchführen anästhesiologischer Maßnahmen

## Wissenswertes

**Empfohlener Schulabschluss:**  
Mittlerer Schulabschluss (MSA)

**Ausbildungsdauer:**  
3 Jahre

**Ausbildungsvergütung:**  
0 – 1.140 Euro (1. Jahr)  
0 – 1.200 Euro (2. Jahr)  
0 – 1.300 Euro (3. Jahr)

**Arbeitszeit:**  
Schichtdienst, auch an Wochenenden und Feiertagen

**Arbeitsbereiche:**  
Krankenhäuser und Kliniken, Ambulante Operationszentren, Facharztpraxen



## KOHLE, KONTEN, KREDITE UND VIEL KUNDENKONTAKT

### Bankkaufmann (m/w/d)

#### Was?

Bankkaufleute beraten ihre Bankkunden in allen Finanzangelegenheiten. In der Ausbildung lernst du sowohl verschiedene Geschäftsstellen als auch unterschiedliche Abteilungen kennen. Im Kundenservice erlernst du die Grundlagen des Berufes, von der Kontoeröffnung bis zum Kreditvertrag. Voraussetzungen für die Ausbildung sind Offenheit, Kommunikationsstärke, ein freundliches Auftreten und Verantwortungsbewusstsein.

#### Wie?

Die bundesweit einheitlich geregelte Ausbildung dauert 3 Jahre und wird mit einem IHK-Abschluss beendet. Die schulische Mindestvoraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss. Die praktische Ausbildung findet in Bank- oder Sparkassenfilialen im gesamten Geschäftsstellennetz statt. Die schulische Ausbildung erfolgt an Berufsschulen, ergänzt durch interne Schulungen an Bank- oder Sparkassenakademien.

#### Wo?

Nach der Ausbildung arbeiten Bankkaufleute als Privat- oder Firmenkundenberater in einer Geschäftsstelle oder bewerben sich auf freie Stellen in anderen Abteilungen, zum Beispiel Baufinanzierung, Marketing, Geldanlage, Kreditwesen. Banken und Sparkassen bieten viele Weiterbildungen an, zum Beispiel zum Bankfachwirt (m/w/d).

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:**  
CA. 920 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.160 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR



**Hoch hinaus bei der Kieler Volksbank?**  
**Die beste Einzahlung auf Dein Zukunftskonto.**

Meine PowerBank

**Du möchtest Vermögensathlet, Anlagenjongleur oder doch lieber Zahlenkünstler sein?**  
Dann bist Du bei uns richtig!

1. Informiere Dich unter [kieler-volksbank.de/ausbildung](https://www.kieler-volksbank.de/ausbildung)
2. Bewirb Dich als Bankkaufmann (m/w/d) oder als Bachelor of Arts - Betriebswirtschaft (m/w/d).
3. Werde Teil unseres Teams und starte durch!

#### Kleiner Vorgeschmack?

- Ausbildungsvergütung ab 1.110 € aufwärts
- 30 Tage Urlaub
- Die besten Kolleg\*innen der Welt

Mehr Infos unter:





## MIT BLICK FÜRS DETAIL

### Bauzeichner (m/w/d)

#### Was?

Als Bauzeichner oder Bauzeichnerin arbeitest du mit Architekten zusammen und erstellst maßstabgetreue Detailzeichnungen von Bauobjekten. Gezeichnet wird meistens am Bildschirm, mithilfe moderner 3-D-Software. Hilfreich für diesen kreativ-technischen Beruf sind ein räumliches Vorstellungsvermögen, gute Physik-, Mathe- und PC-Kenntnisse sowie Lust auf Teamwork und ein Talent zum genauen Zeichnen.

#### Wie?

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Voraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss. Im dritten Ausbildungsjahr entscheiden sich Azubis für eine von drei Fachrichtungen: Architektur, Ingenieurbau oder Tief-, Straßen- und Landschaftsbau. Der Schwerpunkt Architektur ist auf die Erstellung von Grundrissen ausgerichtet. Im Ingenieurbau dreht sich alles um die Statik und im Tief-, im Straßen- und Landschaftsbau geht es um Straßenbau, Entwässerungs- und Versorgungstechnik.

#### Wo?

Bauzeichner arbeiten typischerweise in Baufirmen, Architektenbüros, im Gebäudemanagement oder in Bauämtern. Ihre Arbeitsplätze sind überwiegend in Büros, an Rechnern und Bildschirmen, aber auch auf Baustellen und zu vermessenden Flächen.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 643 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.475 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## FORSCHEN UND ENTDECKEN

### Chemielaborant (m/w/d)

#### Was?

In der Ausbildung zum Chemielaboranten dreht sich alles um den Umgang mit Chemikalien und chemischen Reaktionen, Analysen von Arzneimitteln, qualitätssichernde Maßnahmen, physikalischen Tests, den Einsatz von komplexen Analysegeräten, Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein Mittlerer Schulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Englisch. Chemielaboranten

benötigen für ihre Arbeit außerdem Konzentration, Sorgfalt und eine ruhige Hand!

#### Wie?

Die bundesweit einheitlich geregelte Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit um 6 Monate verkürzt werden. Die Ausbildung findet im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt.

#### Wo?

Der Hauptarbeitsplatz ist das Labor. Arbeitgeber sind sowohl Chemieunternehmen als auch Lebensmittel-, Pharma- oder Kosmetikhersteller. Man kann sich auch zum staatlich geprüften Techniker in den Fachrichtungen Chemie oder Pharmazie (m/w/d/) oder zum Industriemeister Fachrichtung Chemie oder Pharmazie (m/w/d/) weiterbilden.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 978 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.267 EURO IM VIERTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## MIT ENERGIE KENN ICH MICH AUS

### Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

#### Was?

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) testen, reparieren und messen, prüfen und entwickeln alle Anlagen und Maschinen, die mit Energieversorgung, Kommunikations- und Beleuchtungstechnik zu tun haben. In dieser Ausbildung lernen sie, mit hochmoderner Technik und Elektronik umzugehen. Sorgfalt, handwerkliches Geschick sowie Interesse an Technik und Elektronik sind gefragt.

#### Wie?

Die bundesweit einheitlich geregelte Ausbildung dauert 3,5 Jahre und findet im Betrieb und in der Berufsschule statt. Die Ausbildung unterteilt sich in einen Kern- und einen Fachbereich: Im Kernbereich lernen alle Elektroniker dasselbe, die speziellen Qualifikationen für ihren Fachbereich erhalten sie in gesonderten Unterrichtseinheiten. Empfohlen wird der Mittlere Schulabschluss.

#### Wo?

Elektroniker und Elektronikerinnen für Betriebstechnik sind vorwiegend bei Energieversorgern und Elektroinstallationsbetrieben tätig. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten finden sie in der Metall-, Maschinen-, Fahrzeugbau-, Chemie-, Textil-, Nahrungsmittel- oder Kunststoff-Branche.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 650 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.264 EURO IM VIERTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## DU SORGST FÜR SAUBERES WASSER!

### Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

#### Was?

Der nachhaltige Umgang mit dem Rohstoff Wasser ist eines der großen Zukunftsthemen! Als angehende Fachkraft für Abwassertechnik lernst du, städtische Abwässer in riesigen Becken zu sammeln, zu reinigen und aufzubereiten. Du steuerst und überwachst Betriebsabläufe in Kläranlagen und Kanalbetrieben, analysierst Wasser- und Klärschlammproben und wartest die Abwasserrohrsysteme. Deine Arbeit ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz!

#### Wie?

Die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik dauert drei Jahre. Du solltest den Mittleren Schulabschluss haben, über gute Mathe- und Chemiekennntnisse verfügen und ein Interesse an Umwelt und Technik mitbringen. Ansonsten sind Teamfähigkeit und körperliche Fitness gefragt, denn du bist immer in Bewegung! Die praktische Ausbildung findet in allen Anlagen und Pumpwerken städtischer Klärwerke statt. Der theoretische Unterricht wird meist im geblockten Berufsschulunterricht angeboten.

#### Wo?

Fachkräfte für Abwassertechnik arbeiten in Abwasserreinigungsanlagen, Pumpenwerken und Laboren. Wer sich weiterbilden möchte, kann beispielsweise Abwassermeister (m/w/d) oder Technischer Fachwirt (m/w/d) werden.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 978 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.184 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## Wissenswertes

**Empfohlener Schulabschluss:**  
Mittlerer Schulabschluss (MSA)

**Ausbildungsdauer:**  
3 Jahre

**Ausbildungsvergütung:**  
500 – 1.020 Euro (1. Jahr)  
570 – 1.070 Euro (2. Jahr)  
640 – 1.120 Euro (3. Jahr)

**Arbeitszeit:**  
Schichtdienst, auch an Wochenenden,  
Feiertagen und nachts

**Arbeitsbereiche:**  
kommunale und private Verkehrsbetriebe  
des öffentlichen Personennahverkehrs

## Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d)

*Du hast Verständnis dafür, wenn Bus oder Bahn zu spät kommen, obwohl dir Pünktlichkeit besonders wichtig ist? Du möchtest einen verantwortungsvollen Beruf und einen Arbeitsplatz mit Panoramafenster? Du wolltest schon immer mal hinter dem Steuer von Bus und Bahn platznehmen und dafür sorgen, dass die Menschen deiner Stadt pünktlich und zufrieden von A nach B gelangen? Als Fachkraft im Fahrbetrieb könntest du all diese Ziele verwirklichen!*

### Worum geht's?

Fachkräfte im Fahrbetrieb führen Verkehrsmittel des öffentlichen Personennahverkehrs – egal, ob Bus, Straßen-, S- oder U-Bahn. Die Bedienung und das Fahren der unterschiedlichen Fahrzeuge ist wesentlicher Bestandteil der dualen Ausbildung. Den erforderlichen Führerschein für Bus und Bahn müssen die künftigen Fachkräfte nicht mitbringen, sondern sie erwerben ihn im Rahmen der Ausbildung. Ihr Beruf hat nicht nur mit leistungsstarken Fahrzeugen zu tun, sondern ist zudem auch vielseitig. Neben der Tätigkeit als Fahrer gehören auch der Fahrkartenverkauf, die Kundenberatung und die Erstellung von Fahr-, Fahrzeug- und Personalplänen zu den Aufgaben der Fachkräfte im Fahrbetrieb.

Der Beruf ist mit großer Verantwortung verbunden. Der öffentliche Personennahverkehr befördert täglich Millionen von Menschen und bringt sie sicher zur Arbeit, in die Schule, in die Stadt und nach Hause. Die Fachkräfte im Fahrbetrieb sorgen dafür, dass Busse und Bahnen pünktlich und unfallfrei fahren.

### Ausbildungsinhalte

- Verkehrsträger und Verkehrsmittel im Personenverkehr
- Marketing und Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Umgang mit Kunden
- Kaufmännische Betriebsführung
- Planung und Disposition des Fahrbetriebes
- Betriebssicherheit und Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Anlagen
- Verkehrssicherheit und Führen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum
- Fahrbetrieb, Umgang mit Störungen im Fahrbetrieb
- Stressbewältigung im Fahrdienst
- Fahrerlaubnis und Personenbeförderung



## LEIDENSCHAFT FÜR LEBENSMITTEL

### Fleischer (m/w/d)

#### Was?

Bei Fleischern dreht sich alles ums Fleisch. Sie nehmen es entgegen und beurteilen die Qualität. Um das Fleisch zu verkaufen, muss es fachgerecht zerlegt und gegebenenfalls nach verschiedenen Rezepten zubereitet werden – auch hierfür sind Fleischer zuständig. Die Herstellung von Würstchen, Hackfleisch, Cordon Bleu oder Gyros ist für Fleischer ein Kinderspiel. Einen Teil ihrer Arbeit verbringen

sie deshalb in der Küche oder in Räucherräumen, bevor das Fleisch ansprechend in der Verkaufstheke präsentiert wird.

#### Wie?

In der dreijährigen Ausbildung spezialisieren sich Fleischer entweder auf das Schlachten und Zerlegen von Tieren, auf das Zubereiten und Verkaufen von Fleischwaren oder auf die Zubereitung von Fleischwaren in der verarbeitenden Industrie.

#### Wo?

Wird in Industrie, Handel und Handwerk angeboten. Fleischer arbeiten in Fachgeschäften oder in der Fleisch- und Wurstwarenindustrie, in Fleischgroßmärkten, in Schlachtbetrieben oder in der Gastronomie.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:**  
CA. 500 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 930 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR

## AUSBILDUNG. PERSPEKTIVE. KARRIERE.

Unser Menü für  
Karrierehungrige!



Mehr Infos erhältst du unter 0431 6893 9414,  
[www.meine-karriere-im-handel.de](http://www.meine-karriere-im-handel.de) oder [ausbildung@citti.de](mailto:ausbildung@citti.de).

Wir, die CITTI Unternehmensgruppe, sind ein national und international tätiges Familienunternehmen. Unsere Aufgaben sind vielfältig und entsprechend breit gefächert sind deine Möglichkeiten für eine Berufsausbildung. Wenn du Wert auf eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung in einem guten Betriebsklima legst, freuen wir uns auf deine Bewerbung.

**CITTI**

- Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Fachmann (m/w/d) für Systemgastronomie

#### Duales Studium

- Bachelor of Arts (m/w/d) Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science (m/w/d) Wirtschaftsinformatik

**CITTI** Markt der Lebensfreude

- Kaufmann (m/w/d) im Einzelhandel
- Fleischer (m/w/d)
- Fachverkäufer (m/w/d) im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)

**lieferello**  
...food and more!

- Kaufmann (m/w/d) im E-Commerce
- Fachlagerist (m/w/d)

**CHEFS CULINAR**  
WIR LEBEN FOODSERVICE

- Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fleischer (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik
- Berufskraftfahrer (m/w/d)

**HMS**

- Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement



## Hygienekontrolleur (m/w/d)

*Der Gesundheitsschutz ist dir ein persönliches Anliegen? Du möchtest Mitmenschen in öffentlichen sowie privaten Einrichtungen vor Krankheiten bewahren? Dann könnte der Beruf Hygienekontrolleur interessant für dich sein.*

### Worum geht's?

Hygienekontrolleure sollen möglichst den Ausbruch von Krankheiten und Seuchen verhindern. Sie prüfen regelmäßig die Einhaltung der Hygienerichtlinien in öffentlichen und privaten Einrichtungen, indem Proben entnommen und analysiert werden. Bei Verstößen gegen diese Richtlinien legen die Kontrolleure einen Hygieneplan fest und stehen Bürgern und Unternehmen bei Fragen als Ansprechpersonen zur Seite. Zu den Einsatzgebieten gehören neben Wasserwerken und Krankenhäusern auch Kindergärten sowie Einrichtungen des Zivil- und Katastrophenschutzes.

Die Ausbildung zum Hygienekontrolleur besteht aus einem sogenannten Vorbereitungsdienst und erfolgt durch öffentliche Einrichtungen der einzelnen Bundesländer. Das theoretische Wissen, etwa über Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Biologie oder Hygiene erhalten die Auszubildenden in Seminaren. Erste Arbeitserfahrungen können sie in anschließenden Praktika sammeln. Je nach Bundesland dauert die Ausbildung zwei bis drei Jahre. Am Ende der Ausbildung werden die Hygienekontrolleure in der Regel verbeamtet.

### Ausbildungsinhalte

- Allgemeine Berufs-, Verwaltungs- und Rechtskunde
- Öffentliche Verwaltung und Polizei- und Ordnungsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht, Gesundheits- und Umweltrecht
- Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- Anatomisch-physiologische Grundlagen
- Einführung in die medizinische Mikrobiologie und Parasitologie, Immunologie, Infektiologie, Schädlingsbekämpfung
- Hygiene und Überwachung von öffentlichen Einrichtungen
- Hygiene und Überwachung von Trink- und Badewasser sowie Abwasser
- Umweltbezogener Gesundheitsschutz
- Dokumentation von Untersuchungs- und Überwachungsergebnissen
- vorbeugende Maßnahmen des Katastrophen- und Zivilschutzes

## Wissenswertes

**Empfohlener Schulabschluss:**  
Mittlerer Schulabschluss (MSA)

**Ausbildungsdauer:**  
2 – 3 Jahre

**Ausbildungsvergütung:**  
790 – 900 Euro (1. Jahr)  
840 – 950 Euro (2. Jahr)  
850 – 1.000 Euro (3. Jahr)

**Arbeitszeit:**  
Schichtdienst

**Arbeitsbereiche:**  
Gesundheitsämter, Hilfsorganisationen, Rettungsdienste, Sanitätsdienst



## WELTWEIT KOMMUNIZIEREN

### Industriekaufmann (m/w/d)

#### Was?

Industriekaufleute sind die kaufmännischen Alleskönner in Firmen und Betrieben, in denen mit Industrieprodukten gehandelt wird. Während der Ausbildung lernst du alle Abteilungen des Unternehmens kennen, kümmerst dich um die schriftliche Auftragsabwicklung, führst Kundengespräche, vergleichst Angebote und bist für Bestellungen und Bestände zuständig. Geschäftliche Vorgänge prüfst und buchst du in der Rechnungs- und Finanzabteilung.

#### Wie?

Die Ausbildung zum Industriekaufmann (m/w/d) dauert drei Jahre. Als schulische Voraussetzung wird das Fachabitur empfohlen. Du benötigst Kommunikationsstärke, Kooperationsfähigkeit und höfliche Umgangsformen im Kundenkontakt. Gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Weitere Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht!

#### Wo?

Gesucht werden Industriekaufleute in Firmen, die Industrieprodukte vertreiben – beispielsweise in der Elektroindustrie, im Maschinen-Anlagenbau sowie in der Medizin- oder IT-Technik. Nach der Ausbildung kann die Karriere zum Finanzwirt (m/w/d), Handelsfachwirt (m/w/d), Betriebswirt (m/w/d) oder Industriefachwirt (m/w/d) fortgesetzt werden.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:**  
**CA. 976 EURO IM ERSTEN BIS**  
**CA. 1.199 EURO IM DRITTEN**  
**AUSBILDUNGSJAHR**



### WIR BILDEN AUS:

**Verfahrensmechaniker (m/w/d)**  
**in der Steine- und Erdenindustrie**

**Baustoffprüfer (m/w/d)**

**Industriekaufleute (m/w/d)**

**Berufskraftfahrer (m/w/d)**

## Team Thomas – Wir suchen Dich!

Möchtest Du in einem dynamischen Unternehmen arbeiten, in dem Du mittelbar am Wohnungs-, Gewerbe- oder Straßenbau beteiligt bist? Die Arbeitsplätze bei Thomas Beton sind zukunftssicher, denn gebaut wird immer.

Seit mehr als 60 Jahren gehört Thomas Beton zu den führenden Herstellern und Lieferanten von hochwertigen Transportbetonen an mehr als 25 Standorten im Norden Deutschlands und in Rheinland-Pfalz. Wir arbeiten auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene zusammen und lernen voneinander. Der Teamgedanke steht bei uns im Vordergrund. Wir haben Spaß an dem, was wir tun, sind motiviert und voller Energie. Diese Professionalität macht uns zu dem, was wir sind – Die Betonspezialisten!



**Bewirb dich jetzt um deinen Ausbildungsplatz!**  
**Du bist uns als neues Teammitglied herzlich willkommen. Mehr Informationen erhältst Du auf:**  
**[www.thomasbeton.de](http://www.thomasbeton.de)**



## MEINE MASCHINEN MACHEN DAS, WAS ICH WILL

### Industriemechaniker (m/w/d)

#### Was?

Industriemechaniker und Industriemechanikerinnen kümmern sich darum, dass Maschinen und technische Anlagen in Betrieben ständig betriebsbereit sind. Dazu gehören Wartung, Reparatur und die Anfertigung von Ersatzteilen, die Ermittlung von Störungsursachen, Montage- und Prüfarbeiten sowie die Einweisung von Kollegen in die Bedienung und Handhabung der technischen Systeme.

#### Wie?

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Voraussetzung ist der Erste all-gemeinbildende Schulabschluss. Spaß und Interesse an Mathe und Physik sowie handwerkliches Geschick sollten vorhanden sein. In diesem vielseitigen Beruf darf man keine Angst vor großen Anlagen haben und muss auch mal zupacken können.

#### Wo?

Einen hohen Bedarf an Industriemechanikern gibt es in Unternehmen mit großen technischen Anlagen, wie z.B. Chemie- oder Energiekon-zernen, aber auch bei den Stadtwerken. Nach der Ausbildung werden Fortbildungslehrgänge angeboten, z.B. im Schneid- und Richtver-fahren oder in der Schweißtechnik. Darüber hinaus besteht die Mög-lichkeit, sich zum Techniker oder Meister (m/w/d) weiterzubilden.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 1.047 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.264 EURO IM VIERTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## DAS BÜRO FEST IM GRIFF

### Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

#### Was?

Organisation ist das A und O in diesem Beruf: sei es beim Koordi-nieren der Termine, in der Vorbereitung von Sitzungen, beim Ent-werfen von Präsentationen oder aber der Beschaffung von Büroma-terial. Ob bei einem großen Wirtschaftskonzern oder einem kleinen Handwerksbetrieb, Kaufleute für Büromanagement sind heute gar nicht mehr wegzudenken.

#### Wie?

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handel sowie im öffentlichen Dienst. Die Ausbildung findet auch im Handwerk statt. Bewerberinnen und Bewerber sollten über einen Mittleren Schulab-schluss (MSA) verfügen.

#### Wo?

Kaufleute für Büromanagement arbeiten in erster Linie in Büro- und Besprechungsräumen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbe-reiche. Sie finden außerdem Beschäftigung in der öffentlichen Verwal-tung, bei Verbänden, Organisationen oder Interessenvertretungen.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 500 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.114 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## DIE DIGITALEN PROBLEMLÖSER

### Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

#### Was?

Dieser Beruf bringt viel Abwechslung mit sich. Denn als Experten sind Kaufleute für Digitalisierungsmanagement Ansprechpartner rund um das Thema IT-Systeme. Sie beraten und unterstützen die einzelnen Fachabteilungen im eigenen oder im Kundenunternehmen beim Einsatz der Anwendungssysteme. Probleme werden analysiert und behoben. Auch kaufmännische Tätigkeiten, wie etwa das Erstellen von

Kostenplänen und Einholen von Angeboten sowie das Bestellen der benötigten IT-Systeme gehören zu ihren Aufgaben. Neue Hard- und Software nehmen sie in Betrieb und schulen Kunden und Kollegen im richtigen Umgang.

#### Wie?

Ausbildungsplätze bieten nicht nur IT-Unternehmen an, sondern auch Firmen in Industrie, Wirtschaft und Handel. In der dualen Aus-bildung zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement wird den Azubis abwechselnd im Betrieb und in der Berufsschule das benötigte Wissen vermittelt. Erwartet wird ein Mittlerer Schulabschluss (MSA) oder die fachgebundene Hochschulreife.

#### Wo?

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 976 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.199 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## HINTER DEN KULISSEN DES ONLINEHANDELS

### Kaufmann im E-Commerce (m/w/d)

#### Was?

Kaufleute im E-Commerce ziehen im Hintergrund die Fäden eines Onlineshops. In der dualen Ausbildung lernen sie, wie man Produkte einpflegen, passende Bilder und Texte erstellt und attraktive Preise festlegt, dazu gehören auch die Analyse von Verkaufs- und Klick-zahlen sowie weiteren Kennwerten, um die Wirtschaftlichkeit ihres Onlineshops im Blick zu behalten. Kaufmännische Tätigkeiten wie das

Bearbeiten von Rechnungen und das Entwickeln von Werbekampa-gnen gehören ebenso zu ihren Aufgaben.

#### Wie?

Die duale Ausbildung dauert drei Jahre. Deine Zeit verbringst du sowohl im Unternehmen als auch in der Berufsschule. Der Mittlerer Schulabschluss (MSA) wird empfohlen.

#### Wo?

Kaufleute im E-Commerce finden Beschäftigung im E-Commerce zum Beispiel bei Herstellerbetrieben, im Internetversandhandel, bei Touristikunternehmen oder Logistikbetrieben oder Speditionen. Nach Abschluss der Ausbildung gibt es viele Fortbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel eine Weiterbildung zum Fachwirt im E-Commerce (m/w/d), Handelsbetriebswirt (m/w/d) oder Handelsfachwirt (m/w/d).

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 900 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.120 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## MIT DER WARE KENNST DU DICH AUS!

### Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

#### Was?

Als Kaufmann oder Kauffrau im Einzelhandel bist du für das Warensortiment zuständig, berätst Kunden und hilfst ihnen bei der Kaufentscheidung. Du füllst Regale auf und sorgst dafür, dass diese ansprechend präsentiert wird. Du lernst, wie man die Kasse bedient, Abrechnungen erstellt, Ware bestellt und Liefertermine einhält. Für den Fall, dass ein Kunde etwas reklamiert, wirst du im Konfliktmanagement geschult.

#### Wie?

Die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d) dauert drei Jahre. Als schulische Voraussetzung wird der Mittlere Schulabschluss mit guten Deutsch- und Mathekenntnissen empfohlen. Mitbringen solltest du auch eine grundsätzliche Freude an Kommunikation und am Umgang mit Kunden.

#### Wo?

Vom Supermarkt bis zum Modegeschäft – Kaufleute im Einzelhandel haben die größte Auswahl an Arbeitsplätzen! Nach der Ausbildung kannst du dich zum Erstverkäufer (m/w/d), Substitut (m/w/d), Abteilungsleiter (m/w/d), Zentraleinkäufer (m/w/d), Filialleiter (m/w/d), Handelsfachwirt (m/w/d) oder Handelsbetriebsfachwirt (m/w/d) weiterbilden.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 750 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.100 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## DU BEGEISTERST DICH FÜR AUTOS?

### Kraftfahrzeugmechatroniker (m/w/d)

#### Was?

Schrauben, tüfteln und Fehler analysieren – für den Kraftfahrzeugmechatroniker stehen diese Tätigkeiten auf der Tagesordnung. Kunden kommen in die Werkstatt, weil sie ein Problem mit ihrem Fahrzeug haben. Ob der Motor stottert oder das rote Warnlämpchen am Armaturenbrett leuchtet, du kümmerst dich darum und bringst den Wagen wieder zum Laufen.

#### Wie?

Die duale Ausbildung dauert 3,5 Jahre und wird in fünf verschiedenen Schwerpunkten angeboten. Zur Wahl stehen: Personenkraftwagen-, Nutzfahrzeug- oder Motorradtechnik, System- und Hochvolttechnik sowie Karosserietechnik. Weitere Voraussetzungen für die Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker sind zum Beispiel gute Kenntnisse in den Fächern Mathematik, Physik und Werken/Technik, Problemlösefähigkeit und handwerkliches Geschick sowie Interesse an Fahrzeugen und die Begeisterung für Technik.

#### Wo?

Kraftfahrzeugmechatroniker arbeiten in Autohäusern, Reparaturwerkstätten, Karosseriebaubetrieben oder Speditionen. Beliebte Aufstiegsmöglichkeiten in diesem Beruf sind der Meister im Kfz-Techniker-Handwerk (m/w/d) und der Techniker - Karosserie- und Fahrzeugbautechnik (m/w/d).

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 1.050 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.264 EURO IM VIERTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**

**Verkauf  
oder  
Logistik**



**ZUPACKEN  
UND CHANCEN  
ERGREIFEN.**



**Lidl lohnt sich**

## Einstieg für Schüler (m/w/d)

→ **Ausbildung** (1.100 €/Monat im 1. Jahr, bei Vollzeit)

→ **Abiprogramm** (1.200 €/Monat in den ersten 6 Monaten, bei Vollzeit)

→ **Duales Studium** (1.500 €/Monat im 1. Jahr, bei Vollzeit)

#teamlidl

**LIDL MUSS MAN KÖNNEN**

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir im Textverlauf sowie bei Jobtiteln die männliche Form der Anrede, womit stets alle Geschlechter (m/w/d) gemeint sind. Selbstverständlich sind bei Lidl Menschen jeder Geschlechtsidentität willkommen.

Bewirb dich auf [jobs.lidl.de](https://jobs.lidl.de)



## WIR HELFEN GERNE

### Krankenpflegehelfer (m/w/d)

#### Was?

Krankenpflegehelfer arbeiten sehr nah am Menschen und werden immer gebraucht. Und zwar für ganz alltägliche Aufgaben wie: Waschen, Essen und Bewegung. Patienten aus allen Altersgruppen benötigen Unterstützung und freuen sich über eine verständnisvolle und geduldige Person, der sie sich mit all ihren Sorgen und Nöten anvertrauen können.

#### Wie?

Die duale Ausbildung zur Krankenpflegehilfe dauert ein Jahr. Die Ausbildung qualifiziert außerdem dazu, die dreijährige generalistische Ausbildung als Pflegefachkraft (m/w/dd) zu absolvieren. Empfohlen wird der Erste allgemeinbildende Schulabschluss.

#### Wo?

Krankenpflegehelfer arbeiten in Krankenhäusern, Kliniken, Facharztpraxen und Gesundheitszentren, in Altenwohn- und -pflegeheimen, in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung oder in Einrichtungen der Kurzzeitpflege.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 1.000 EURO IM ERSTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## ORGANISATIONSGENIE MIT EMPATHIE UND HERZ

### Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)

#### Was?

Medizinische Fachangestellte sind die rechte Hand der Ärzte. Sie fungieren als Sprechstundenhilfe und Assistenz, als Sekretär, Betreuer und Berater, und üben damit einen sehr vielseitigen Beruf aus. Sie begrüßen Patienten bei der Anmeldung, managen Termine, drucken Rezepte und Atteste, organisieren die Sprechstunde und bereiten die Sprechzimmer vor. Darüber hinaus sind sie für Hygienemaßnahmen verantwortlich, nehmen Blut ab, schreiben Elektrokardiogramme

(EKG) und stehen den Patienten für Fragen, Beschwerden oder sonstige Anliegen zur Seite.

#### Wie?

Die Ausbildung zum Medizinischen Fachangestellten (m/w/d) dauert drei Jahre und ist eine duale Ausbildung. Unterricht in der Berufsschule wechselt sich mit der Arbeit im Ausbildungsbetrieb ab, zum Beispiel einer Arztpraxis, einem Krankenhaus oder einem medizinischen Labor.

#### Wo?

Medizinische Fachangestellte arbeiten überwiegend in Arztpraxen und Krankenhäusern. Sie werden am Empfang, in den Behandlungsräumen oder im Labor eingesetzt. Im Anschluss an die Ausbildung ist zum Beispiel eine Weiterbildung zum Betriebswirt für Management im Gesundheitswesen (m/w/d) möglich.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 805 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 960 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## IM OP ALLES OK

### Operationstechnischer Assistent (OTA) (m/w/d)

#### Was?

Operationstechnische Assistenten bereiten den Operationsaal vor und sorgen dafür, dass während der OP eine Klemme nicht erst gesucht werden muss, ehe der Arzt die Blutung stillen kann. Damit alle nötigen Geräte und Instrumente bereitliegen, muss jemand bereits vor der Operation dafür sorgen, dass alles an seinem Platz ist. Außerdem sind diese Fachkräfte vor und nach der Operation für die

Betreuung der Patienten zuständig. Während der Operation gehen sie den Ärzten zur Hand, reichen ihnen die benötigten Instrumente und überwachen den Zustand des Patienten, über den sie den operierenden Arzt regelmäßig informieren.

#### Wie?

Die Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten wird auch mit der Bezeichnung OTA abgekürzt. Die schulische Ausbildung dauert drei Jahre und wird an Berufsfachschulen angeboten.

#### Wo?

Operationstechnische Assistenten finden Beschäftigung in Krankenhäusern und Fach- oder Universitätskliniken und in ambulanten Operationszentren.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 1.140 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.300 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## EINE ARBEIT MIT HERZ

### Pflegefachkraft (m/w/d)

#### Was?

In diesem neuen Ausbildungsberuf werden die Berufe „Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)“, „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (m/w/d)“ sowie „Altenpfleger (m/w/d)“ vereint. Du lernst, Patienten jeden Alters fachgerecht zu pflegen, zu betreuen und zu unterstützen. Erst im 3. Ausbildungsjahr wählst du entweder einen entsprechenden Schwerpunkt oder entscheidest dich für die generalistische Ausbildung (allgemeingültig für alle Pflegeberufe).

#### Wie?

Die Ausbildung dauert drei Jahre und erfordert mindestens den Mittleren Schulabschluss oder den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Du solltest körperlich fit sein, Freude am Umgang mit Menschen und jede Menge Geduld und Einfühlungsvermögen mitbringen!

#### Wo?

Die neue Ausbildung „Pflegefachkraft (m/w/d)“ wird seit 2020 von Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern angeboten. Vorteil für alle Azubis: Nach der Ausbildung kannst du sowohl in der ambulanten oder stationären Pflege arbeiten als auch in der Alten- und Kinderkrankenpflege!

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 1.000 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.300 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## MIT DEINEM TALENT ZUM MEDIKAMENT

### Pharmakant (m/w/d)

#### Was?

Pharmakanten sind für die Herstellung, Verpackung und Prüfung von Arzneimitteln zuständig. Sie kümmern sich um qualitätssichernde Maßnahmen, die Bedienung von komplexen Apparaten und Maschinen, Logistik, Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

#### Wie?

Die bundesweit einheitlich geregelte Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit um 6 Monate verkürzt werden. Die Ausbildung findet im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein Mittlerer Schulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Englisch. Wichtig sind auch Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein.

#### Wo?

Der Hauptarbeitsplatz sind Labore und Produktionsanlagen. Arbeitgeber sind Chemie- und Pharmaunternehmen. Gute Weiterbildungschancen gibt es zum staatlich geprüften Techniker Fachrichtung Chemie oder Pharmazie (m/w/d) und/oder Industriemeister Fachrichtung Chemie oder Pharmazie (m/w/d).

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 1.031 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.166 EURO IM VIERTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## Wissenswertes

**Empfohlener Schulabschluss:**  
Allgemeine Hochschulreife

**Ausbildungsdauer:**  
3 Jahre

**Ausbildungsvergütung:**  
1.035 – 1.092 Euro (1. Jahr)  
1.120 – 1.175 Euro (2. Jahr)  
1.215 – 1.253 Euro (3. Jahr)

**Arbeitszeit:**  
werktags

**Arbeitsbereiche:**  
gesetzliche Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Landes- und Bundesversicherungsanstalten, Altersversorgungseinrichtungen, landwirtschaftlichen Kranken- und Alterskassen, landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, Knappschaftsversicherungen

## Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d)

*Gesetztexte sind für dich eine Herausforderung? Außerdem besitzt du Organisationstalent, bist kommunikationsfreudig und möchtest gern Menschen unterstützen? Dann könnte der Beruf Sozialversicherungsfachangestellter für dich interessant sein!*

### Worum geht's?

Die meisten Beschäftigten in Deutschland sind sozialversichert, so dass eine finanzielle Absicherung auch in Notsituationen gewährleistet ist. Eingeführt wurde die Sozialversicherung bereits während des Kaiserreichs im Jahr 1883. Heutzutage beraten Sozialversicherungsfachangestellte die Kunden ihres Versicherungsunternehmens, indem sie diese zum Beispiel über deren rechtlichen Ansprüche informieren. Außerdem berechnen sie Beitragszahlungen, legen Fristen fest und versuchen neue Kunden zu gewinnen. Bei einem Krankheits- oder Pflegefall bearbeiten sie die Leistungsanträge und stehen mit Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder Apotheken in Kontakt. Die dreijährige duale Ausbildung findet abwechselnd im Betrieb und in der Berufsschule statt. In der Ausbildung kann zwischen fünf verschiedenen Fachrichtungen gewählt werden: allgemeine Krankenversicherung, knappschaftliche Sozialversicherung, landwirtschaftliche Sozialversicherung, Rentenversicherung und Unfallversicherung.

### Ausbildungsinhalte

- Stellung des Ausbildungsbetriebes im System der sozialen Sicherung
- Unternehmensziele und Organisation
- Personalwesen
- Selbstverwaltung und Aufsicht
- Aufgaben der Sozialversicherung
- Sozialversicherung im System der sozialen Sicherung
- Versicherte, Mitglieder
- Beiträge für Beschäftigte
- Leistungen
- Informationsverarbeitung und Datenschutz
- Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -aufbereitung
- Informations- und Kommunikationssysteme



## DIE ZAHLENVERSTEHER

### Steuerfachangestellter (m/w/d)

#### Was?

Steuerfachangestellte unterstützen Steuerberater bei der Beratung von Mandanten, bearbeiten Steuererklärungen und prüfen Steuerbescheide, erstellen die Finanzbuchführung für Unternehmen und Selbständige, führen Gehaltsabrechnungen durch, bereiten Jahresabschlüsse vor und halten Kontakte zu Finanzämtern, Kranken- und Versicherungsträgern.

#### Wie?

Die bundesweit geregelte Ausbildung geht über 3 Jahre und findet in der Berufsschule und im Betrieb statt. Empfohlen wird der Mittlere Schulabschluss. Wer sich für diese Ausbildung interessiert, sollte gut mit Zahlen umgehen können und zuverlässig und verantwortungsbewusst arbeiten.

#### Wo?

Steuerfachangestellte arbeiten in Praxen und Kanzleien von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Buchprüfern. Möglichkeiten gibt es auch im Bereich Managementberatung im Finanz- und Rechnungswesen. Nach dem Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit einer Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt (m/w/d) im Steuerwesen oder zum Steuerfachwirt (m/w/d).

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:**  
CA. 1.000 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.050 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR

## Ausbildung zur/zum Steuerfachangestellten – von wegen langweilig!

Der Landwirtschaftliche Buchführungsverband in Bürogemeinschaft mit der SHBB bietet an knapp 100 Standorten in ganz Norddeutschland eine Fülle an Möglichkeiten, sich beruflich zu entwickeln. Auch ohne Abitur ist eine hochwertige Ausbildung bis hin zum/zur Steuerberater/in möglich. Dabei kannst du deine privaten Neigungen mit deinen beruflichen Zielen verbinden, denn es gibt nahezu keine Branche, für die wir nicht beratend tätig sind.

Interessiert? Dann bewirb dich bei uns über unsere Homepage [www.lbv-net.de](http://www.lbv-net.de)!

### May-Britt Boll

Abteilung für Personalwesen und Personalmanagement  
Lorentzendamm 39  
24103 Kiel  
mboll@lbv-net.de  
0431 – 59 36 223

**LBV Unternehmensverbund**  
Steuerberatung | Unternehmensberatung  
Buchführung | Wirtschaftsprüfung | IT



**SHBB**  
Steuerberatungsgesellschaft



## IMMER EIN GUTER PLAN!

### Technischer Systemplaner (m/w/d)

#### Was?

Technische Systemplaner planen technische Anlagen. Sie sorgen zum Beispiel dafür, dass Strom, Wasser, Wärme oder Luft am richtigen Ort ankommen. Sie erstellen in Zusammenarbeit mit Ingenieuren Zeichnungen sowie Pläne und entwickeln rechnergestützt Einzelteile und Baugruppen. Außerdem führen sie Berechnungen durch und fertigen mithilfe der CAD-Software Zeichnungen und Montagepläne an, nach denen die Monteure arbeiten.

#### Wie?

Während der dualen Ausbildung kann man sich auf die Fachrichtungen Elektronische Systeme, Stahl- und Metallbautechnik oder Versorgungs- und Ausrüstungstechnik spezialisieren. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Ein Mittlerer Schulabschluss (MSA) wird empfohlen.

#### Wo?

Technische Systemplaner finden Beschäftigung in Planungsbüros oder Baufirmen. Darüber hinaus arbeiten sie auch in der öffentlichen Verwaltung. Nach dem Abschluss gibt es zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel eine Weiterbildung zum Techniker für Elektrotechnik oder zum Technischen Fachwirt (m/w/d).

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 1.047 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.264 EURO IM VIERTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## AUF ALLEN BAUSTELLEN IM EINSATZ

### Tiefbaufacharbeiter (m/w/d)

#### Was?

Tiefbaufacharbeiter führen je nach Ausbildungsschwerpunkt Straßen-, Rohrleitungs-, Kanal-, Gleis-, Brunnen- oder Spezialtiefbauarbeiten aus, sie bedienen schwere Maschinen wie Bagger oder Brunnenbohrer. Tiefbaufacharbeiter sind auf Baustellen jeglicher Art zu finden. Sie sichern diese ab und bereiten sie für die weiterführenden Arbeiten vor. Je nach Schwerpunkt asphaltieren sie Straßen, verlegen Rohre und Schienen oder das installieren Wasserförderungsanlagen.

#### Wie?

Die duale Ausbildung dauert zwei Jahre und findet abwechselnd im Betrieb und in der Berufsschule statt. Ein Erster allgemeinbildender Schulabschluss wird empfohlen. Bewerber sollten körperlich belastbar sein sowie technisches und handwerkliches Verständnis mitbringen.

#### Wo?

Tiefbaufacharbeiter arbeiten in Tiefbauunternehmen, Betrieben der Wasser- und Abwasserwirtschaft oder Unternehmen des Straßen- und Schienenverkehrs. Nach der Ausbildung kann man durch ein weiteres Jahr Ausbildung den Abschluss in einem der nachfolgenden Berufe erwerben: Straßenbauer (m/w/d), Rohrleitungsbauer (m/w/d), Kanalbauer (m/w/d), Brunnenbauer (m/w/d), Gleisbauer (m/w/d), Spezialtiefbauer (m/w/d). Berufliche Aufstiegschancen bestehen ebenfalls zum Meister (m/w/d), Polier (m/w/d), Techniker (m/w/d) oder Diplom Ingenieur (m/w/d).

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 765 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.200 EURO IM ZWEITEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## ARBEITEN FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

### Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

#### Was?

Den Ausweis verlängern, den Wohnsitz ummelden oder die Baugenehmigung einholen: All das erledigen Verwaltungsfachangestellte. In diesem Beruf kümmerst du dich um Büro- und Verwaltungsarbeiten in einer Behörde oder einer ähnlichen Organisation. Du stehst den Bürgerinnen und Bürgern in ganz unterschiedlichen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite – je nachdem in welchem Amt du tätig bist.

#### Wie?

Die dreijährige Ausbildung im öffentlichen Dienst kannst du sowohl in der Bundesverwaltung, der Landesverwaltung, der Kommunalverwaltung, der Kirchenverwaltung der evangelischen Kirche, der Handwerksorganisation und der Industrie- und Handelskammer aufnehmen – je nachdem, wo deine Interessen liegen. Empfohlen wird ein Mittlerer Schulabschluss (MSA).

#### Wo?

Verwaltungsfachangestellte finden Beschäftigung bei Gemeinde- und Kreisverwaltungen, in kommunalen Ämtern und Behörden, z.B. Bau-, Gesundheits- oder Kulturämtern. Nach dem Abschluss gibt es zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel eine Weiterbildung zum Betriebswirt (m/w/d), Fachwirt für Verwaltung (m/w/d) oder Sekretär (m/w/d).

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 1.018 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.114 EURO IM DRITTEN  
AUSBILDUNGSJAHR**



## FRÄSEN, DREHEN, METALL VERSTEHEN!

### Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

#### Was?

Sicherheit und Präzision sind oberste Gesetze! Du lernst, Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen einzurichten und die meist computergesteuerten CNC-Maschinen fachgerecht zu bedienen. Du bist dafür verantwortlich, dass die bestellten Teile den exakten Maßen entsprechen wie in den technischen Zeichnungen vorgegeben. „Zerspanung“ nennt man übrigens das Bearbeitungsverfahren, bei dem Metallspäne als Abfallprodukt anfallen.

#### Wie?

Die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker dauert 3,5 Jahre. Voraussetzungen sind mindestens der Erste allgemeinbildende Schulabschluss sowie Lust an handwerklicher Tätigkeit mit Metall. Außerdem solltest du unempfindlich gegen Maschinengeräusche sein, geschickte Hände haben und sorgfältig arbeiten können!

#### Wo?

Zerspanungsmechaniker arbeiten in Handwerks- oder Industriebetrieben, sind geschätzte Fachkräfte und werden händierend gesucht. Durch den hohen Fachkräftebedarf hast du in diesem Beruf gute Zukunftsperspektiven und kannst dich nach der Ausbildung beispielsweise zum Industriemeister (m/w/d) oder Techniker (m/w/d) weiterbilden.

**AUSBILDUNGSVERGÜTUNG:  
CA. 500 EURO IM ERSTEN BIS  
CA. 1.264 EURO IM  
VIERTEN AUSBILDUNGSJAHR**

## Buchholz Hydraulik GmbH

Olaf Reinhold  
Wasserwerksweg 1-3  
24222 Schwentimental  
T. 0431 - 7 90 07 91  
bewerbung@buchholz-hydraulik.de

## CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

Mühlendamm 1  
24113 Kiel  
T. 0431 - 68 93 94 14  
ausbildung@citti.de  
www.meine-karriere-im-handel.de

## DEHOGA Kreisverband Kiel e. V.

Ricci Giese  
Hamburger Chaussee 349  
24113 Kiel  
T. 0431 - 56 33 67  
ausbildung@dehoga-kiel.de  
www.dehoga-kiel.de

## Ferring GmbH

Heike Meißner  
Wittland 6  
24109 Kiel  
heike.meissner@fering.com  
www.fering.de

## GMSH S-H AÖR

Kim-Kristin Haß  
Kütterstraße 30  
24103 Kiel  
T. 0431 - 5 99 11 75  
kim-kristin.hass@gmsh.de

## Intersport Knudsen

Alexandra Erdmann  
Mühlendamm 1  
24113 Kiel  
T. 0431 - 97 99 19 -910  
bewerbung@knudsen.de  
www.intersport-knudsen.de  
www.karriere.intersport.de

## Kieler Verkehrsgesellschaft mbH

Werftstraße 233-243  
24143 Kiel  
T. 0431 - 22 03 22 03  
bewerbung@kvg-kiel.de

## Kieler Volksbank eG

Meike Bajus  
Europaplatz 5  
24103 Kiel  
T. 0431 - 98 02 19 04

## Landeshauptstadt Kiel

Stefani Müller  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel  
T. 0431 - 9 01 22 40  
ausbildung@kiel.de  
www.kiel.de/ausbildung

## Landwirtschaftlicher Buchführungsverband

May-Britt Boll  
Lorentzendamm 39  
24103 Kiel  
mboll@lbv-net.de

## Lidl GmbH Co. KG

Industriestraße 5  
24647 Wasbek  
www.jobs.lidl.de

## RBZ am Königsweg

Königsweg 80  
24114 Kiel  
T. 0431 - 1 69 81 00  
www.rbz-koenigsweg.de

## RBZ am Schützenpark

Westring 100  
24114 Kiel  
T. 0431 - 1 69 83 00  
www.rbz-schuetzenpark.de

## RBZ Technik

Geschwister-Scholl-Straße 9  
24143 Kiel  
T. 0431 - 1 69 86 00  
www.rbz-technik.de

## RBZ Wirtschaft

Westring 444  
24118 Kiel  
T. 0431 - 1 69 84 00  
www.rbz-wirtschaft-kiel.de

## Städtisches Krankenhaus Kiel Bildungszentrum

Chemnitzstraße 33  
24116 Kiel  
T. 0431 - 16 97 37 08  
(Ausbildungshotline, Mi. 15-16 Uhr)  
pflegeausbildung@krankenhaus-kiel.de

## Stadtwerke Kiel AG

Lilo Halbach  
Uhlenkrog 32  
24113 Kiel  
T. 0431 - 5 94 23 26  
www.stadtwerke-kiel.de

## SVLFG

Marc Wiens  
Schulstraße 29  
24143 Kiel  
T. 0561 - 78 51 30 18  
bewerbung@svlfg.de

## Thomas Beton GmbH

Grasweg 47  
24118 Kiel  
E. bewerbung@thomasbeton.de

## UKSH Akademie gGmbH

Anja Moderegger  
Schlossplatz 1/Kieler Schloss  
24103 Kiel  
T. 0431 - 50 09 20 07  
anja.moderegger@uksh.de  
www.uksh.de/akademie

# AUSSTELLERVERZEICHNIS

- AIFS
- Agentur für Arbeit
- Ärztekammer SH
- AWO SH
- Bäckerei Günther
- Bernd-Blindow-Gruppe
- Brillux
- Buchholz Hydraulik GmbH
- Citti
- DEHOGA Schleswig – Holstein
- Deutsche Bahn AG
- Deutsche Telekom
- DIGI:BO gGmbH
- Domcura
- DRK SH, FSJ
- EDUR
- Elektrotechnik Kähler
- Ferring GmbH
- Finanzamt Kiel
- German Naval Yards Kiel
- GMSH
- Hauptzollamt Kiel
- Hell Gravur
- Intersport Knudsen
- Kieler Bäder
- Kieler Volksbank
- Kita Goethestraße
- Landeshauptstadt Kiel - Ausbildungsabteilung
- Landeshauptstadt Kiel - Übergang Schule Beruf
- Landespolizei S-H
- Lidl
- ME2BE Medien GmbH
- Raytheon Anschütz
- RBZ Königsweg
- RBZ Schützenpark
- RBZ Technik
- RBZ Wirtschaft
- Remondis
- Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer
- SHBB
- Stiftung Kieler Stadtkloster
- SVLFG
- Thales Electronic Systems
- Thomas Beton
- Thyssenkrupp
- UKSH Akademie
- Zentrum für Nachwuchs/Bw



## Karriere im Hotel- und Gaststättengewerbe

### Ausbildung in Gastronomiebetrieben:

- Fachkraft für Gastronomie
- Fachmann / Fachfrau für Restaurants & Veranstaltungsgastronomie
- Fachmann / Fachfrau für Systemgastronomie
- Fachkraft Küche
- Koch / Köchin
- Hotelfachmann/Hotelfachfrau
- Kaufmann / Kauffrau für Hotelmanagement

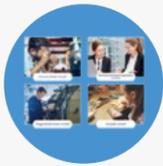


DeHoGa Kreisverband Kiel e. V.  
Hamburger Chaussee 349  
24113 Kiel  
Ansprechpartnerin: Ricci Giese  
E-Mail: ausbildung@dehoga-kiel.de  
Tel.: 0431 563367  
www.dehoga-kiel.de

## DIGI:BO – Digitale Berufsorientierung im Unterricht und zu Hause



Das in Schleswig-Holstein verankerte Online-Portal DIGI:BO bietet Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften Informationen und Materialien für eine umfassende und vielseitige Berufsorientierung. DIGI:BO beruht auf einem pädagogischen Konzept und steht im Einklang mit dem „Landeskonzept für Berufliche Orientierung an weiterführenden Schulen in Schleswig-Holstein“.



Klick dich durch über 300 Ausbildungsberufe und 70 duale Studiengänge und finde heraus, was am besten zu dir passt.



Entdecke Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe und lerne deren Azubis und Ausbildungs-Verantwortliche kennen.



Du brauchst Tipps für deinen Bewerbungsprozess? Dann besuche unseren Ratgeber, lade dir Vorlagen runter oder lass dich von der Vielfalt an möglichen Karrierewegen überraschen.



Entdecke und orientiere dich auf [www.digibo.school](http://www.digibo.school)

### Kennst du schon diese Ausbildungsberufe?



Bootsbauer (m/w/d)



Landwirt (m/w/d)



Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

### Möchtest du ein duales Studium absolvieren?



Computer Games Technology



Wirtschaftsinformatik



Bauingenieurwesen

### Hast du schon diese Ausbildungsbetriebe entdeckt?



Land Schleswig-Holstein

Die Landesverwaltung Schleswig-Holstein ist der größte Arbeitgeber zwischen Nord- und Ostsee. Wer hier arbeitet, tut etwas Sinnvolles für die Gesellschaft – genau genommen für 2,9 Millionen Menschen. Ob in der Allgemeinen Verwaltung, bei der Landespolizei, beim Küstenschutz oder in der Schule: Die Berufsperspektiven sind so vielseitig und abwechslungsreich wie das Wetter in unserer Region.



IKEA

IKEA hat mit seinen 422 Filialen von Schweden bis Neuseeland über die Mongolei und die USA – das schwedische Lebensgefühl in die ganze Welt hinausgetragen. Wer hier arbeitet, verkauft nicht nur Tische, Schränke und multifunktionale Küchen, sondern Geschichten, Ideen und ganz viel schwedische Lebensfreude, die ihren Ursprung in dem kleinen Dorf Älmhult im Herzen Smålands hat.



Deutsche Bahn AG

Mit über 60 Ausbildungsplätzen in ganz Schleswig-Holstein bietet die Deutsche Bahn AG als ambitionierter Arbeitgeber auf dem Weg zu einem klimaneutralen Konzern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Weltweit sind über 330.000 Menschen für die Deutsche Bahn tätig. Sie sorgen dafür, dass täglich 40.000 Züge rund um die Uhr auf dem Netz der Deutschen Bahn unterwegs sind.

TEXT: MEZBE | FOTO Sebastian Weimar, Shutterstock, Henrik Matzen, Patrick Kraft, IKEA, Deutsche Bahn ILLUSTRATION Ibou Gueye, Shutterstock

## Hier berichten Azubis und Studierende von ihren Erfahrungen.



### Henrike absolviert eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Thomas Beton

„Kommunikation war schon immer meine Stärke. Nachdem ich mein Abitur in der Tasche hatte, war mir schnell klar, dass ich eine Ausbildung machen möchte, um praxisnah zu lernen. Bei der Wahl meines Ausbildungsplatzes habe ich besonders viel Wert auf gutes Arbeitsklima und einen vielseitigen Aufgabenbereich gelegt. Obwohl ich vor Antritt meiner Ausbildung keinen direkten Bezug zu dem Produkt Beton hatte, habe ich mich ganz bewusst für das Unternehmen entschieden, weil ich wusste, dass die Stimmung unter den Kollegen sehr gut ist. Heute kann ich sagen, dass meine Erwartungen sich voll erfüllt haben und ich ganz begeistert bin, wie vielseitig der Baustoff Beton einsetzbar ist. Bereits in der ersten Woche bekam ich Einblicke ins Labor, wo ich die gesamte Vielfalt unserer Produktpalette kennenlernen durfte. In der Abteilung Materialwirtschaft lerne ich nun viel über den Ablauf der Materiallieferungen: Wir überprüfen, ob die Rechnungen mit den Lieferscheinen übereinstimmen, wir bepreisen die Lieferscheine, stellen Preisvereinbarungen ins System und vieles mehr. Perspektivisch würde ich gerne im Vertrieb oder im Marketing arbeiten und noch mehr in Kontakt mit unseren Kunden stehen.“

#### Weitere Informationen unter:

<https://bom.me2be.de/firmenportrait/thomas-beton-gmbh/>

### Swantje absolviert die Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten bei der AOK NordWest

„Bereits zwei Jahre vor meinem Abitur am rbz Steinburg in Itzehoe stand für mich fest, dass ich in die Krankenversicherungsbranche möchte. Ausschlaggebend war eine schwere Erkrankung meiner besten Freundin, die durch die AOK während dieser Zeit stets gut beraten und unterstützt wurde. Das hat mich beeindruckt. Zusätzlich wollte ich einen krisensicheren Job und dafür ist so ein großes Unternehmen definitiv geeignet. Im Laufe der Ausbildung lernt man viele unterschiedliche Fachbereiche kennen. Hauptaufgaben sind, je nach Fachbereich, die Kundenberatung oder die Beurteilung von Leistungsansprüchen. Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist ebenfalls die Pflegeversicherung. Auch das Beitragswesen lernen wir Auszubildende kennen. Hier haben wir primär Kontakt zu Arbeitgebern und Selbständigen oder freiwillig Versicherten. Meine Stamm-Ausbildungsstätte ist die Filiale in Itzehoe, von hier aus erfolgt der Einsatz an mehreren Ausbildungs-Standorten in Schleswig-Holstein, die im Laufe der Ausbildung durchlaufen werden. Das ist aber kein Problem, denn um die Kosten und Unterbringung kümmert sich die AOK. Überhaupt ist die Ausbildung gut organisiert, teamorientiert und wird sehr gut vergütet. Zudem bietet die AOK flexible Arbeitszeiten, die es einem ermöglichen, Arbeit und Freizeit unter einen ‚Hut‘ zu bringen. Weitere Vorteile für Auszubildende sind Sozialleistungen, wie die betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen (VWL) und Sonderzahlungen. Als persönliches Ziel könnte ich mir ein innerbetriebliches Studium zum Betriebswirt vorstellen oder aber auch Dozentin in einem unserer eigenen Bildungszentren zu werden. Aber erstmal konzentriere ich mich auf meine jetzige Ausbildung, die mich wirklich begeistert.“



#### Weitere Informationen unter:

<https://bom.me2be.de/firmenportrait/aok-nordwest/>

TEXT: Sophie Blady | FOTO: Christina Kloodt, Michael Ruff

## DIGI:BO unterstützt dich in deinem Prozess der Berufs- und Lebensorientierung.



### Ausbildungsarten und Karrierewege



### Die Bewerbung



### Das Auswahlverfahren



### Gehalt und Finanzen



### Der Ausbildungsstart



### Rechte und Pflichten



### Das Praktikum



### Business Knigge



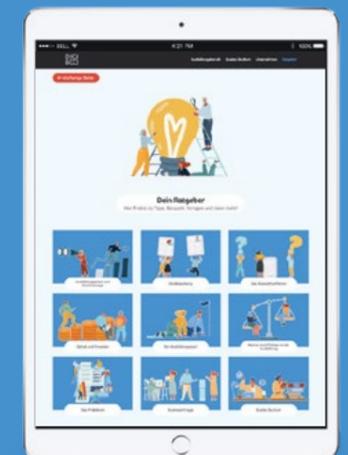
### Duales Studium

## Hier gibt's noch mehr ...

„Wie finde ich einen Beruf, der wirklich zu mir passt?“ Jedes Jahr suchen tausende Schulabgänger eine passende Antwort auf diese Frage. Es gibt allerdings noch weitere Fragen, die auf dem Weg in das Arbeitsleben eine wichtige Rolle spielen. So müssen sich die Suchenden nicht nur auf einen Beruf festlegen, sondern auch für einen der zahlreichen Ausbildungswege entscheiden. Mache ich eine duale oder schulische Ausbildung? Beginne ich ein Studium an einer Fachhochschule, Universität oder im dualen System? Und wenn ich mich für einen Beruf entschieden habe, wie finde ich den passenden Ausbildungsplatz? Wie schreibe

ich eine Bewerbung und wie verhalte ich mich in einem Vorstellungsgespräch? Wie wird meine Ausbildung vergütet, welche Abgaben muss ich von meinem Lohn entrichten, und welche Zuschüsse stehen mir zu, wenn ich mit meinem Geld nicht auskomme?

Die wichtigsten Antworten, Tipps und Ratschläge findet ihr im Ratgeber unter [www.ost.me2be.de/ratgeber](http://www.ost.me2be.de/ratgeber).





**DER BESTE WEG?  
DEIN EIGENER!**

Schulabschlüsse und Ausbildungen,  
die perfekt zu dir passen.

Regionale Berufsbildungszentren  
4 x RBZ in Kiel



Regionale Berufsbildungszentren  
4 x RBZ in Kiel

**JETZT CODE SCANNEN  
UND INFORMIEREN!**



**BERUFS-AUSBILDUNGEN**  
WIRTSCHAFT  
GESTALTUNG  
ESA MSA  
ABITUR ERNÄHRUNG  
FACHHOCHSCHULREIFE  
GESUNDHEIT SOZIALES  
TECHNIK  
BACHELOR PROFESSIONAL